

Inhaltsverzeichnis

	Seite
TEIL 1 - <u>EINE EINLEITUNG ZUM AT</u>	3
TEIL 2 - <u>EINE EINLEITUNG ZU DEN FÜNF BÜCHERN MOSE</u>	11
<u>DAS ERSTE BUCH MOSE - BIBLISCHE ANFÄNGE</u>	
TEIL 3 - 1. MOSE 1 - 4	15
TEIL 4 - 1. MOSE 5 - 11	21
TEIL 5 - Einleitung zu dem geschichtlichen, kulturellen, religiösen und geographischen Hintergrund der Patriarchen	23
TEIL 6 - 1. MOSE 12 - 25	27
TEIL 7 - 1. MOSE 26 - 36	31
TEIL 8 - 1. MOSE 37 – 50	35
<u>DAS ZWEITE BUCH MOSE - DIE ERLÖSUNG ISRAELS</u>	
TEIL 9 - 2. MOSE 1 - 10	37
TEIL 10 - 2. MOSE 11 - 18	43
TEIL 11 - 2. MOSE 19 - 24	45
TEIL 12 - 2. MOSE 25 - 40	49

DAS DRITTE BUCH MOSE - ISRAELS HANDBUCH ZUR ANBETUNG

TEIL 13	- 3. MOSE 1 - 7	53
TEIL 14	- 3. MOSE 8 - 16	59
TEIL 15	- 3. MOSE 17 - 27	63

DAS VIERTE BUCH MOSE - IN RICHTUNG KANAAN

TEIL 16	- 4. MOSE 1 - 10	69
TEIL 17	- 4. MOSE 11 - 19	77
TEIL 18	- 4. MOSE 20 - 36	81

DAS FÜNFTE BUCH MOSE - BLICK ZURÜCK , BLICK NACH VORN

TEIL 19	- 5. MOSE 1 - 11	87
TEIL 20	- 5. MOSE 12 - 26	93
TEIL 21	- 5. MOSE 27 - 34	97

EINE EINLEITUNG ZUM AT

TEIL 1

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 1. Mose 1 - 25 schnell auf einmal durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Welchen Wert hat ein Studium im AT ?
 - b) Erkläre den Begriff - „ein biblisches Zeitalter“
 - c) Was ist ein biblischer Typus? Nenne einige Beispiele.
 - d) Aus welchem kulturellen und geographischen Hintergrund stammte Abraham?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 3 – 10 aufmerksam durchlesen.

EINLEITUNG

=====

In Lukas 24,13 - 35 wird ein Bild von zwei entmutigten Jüngern dargestellt. Während sie mühsam nach Emmaus zu Fuß gingen, kam der auferstandene Christus zu ihnen und begleitete sie auf dem Weg. Als sie ihm von den Ereignissen um die Kreuzigung erzählten, lenkte Er ihre Aufmerksamkeit auf das Alte Testament. In Lukas 24,27 steht - „Und von Moses und von allen Propheten anfangend, erklärte Er ihnen in allen Schriften das, was Ihn betraf.“ Der Herr Jesus machte mit diesen zwei Jüngern ein Studium in Form eines systematischen Überblickes über das AT, dabei entbrannten ihre Herzen (V. 32).

Diese Begebenheit offenbart gewisse Richtlinien für ein Studium des AT durch die Überblick-Methode

- 1) Das AT hat nur eine zentrale Aussage - CHRISTUS
- 2) das Studium des AT begegnete auch den Nöten der Jünger. Sie waren traurig und deprimiert; durch das Studium wurden sie froh und glücklich und „standen zur selbigen Stunde auf“ (V. 33), um anderen das, was sie gelernt hatten, mitzuteilen.
- 3) Jesus Christus möchte gerne das AT für Seine Kinder auslegen, damit sie mehr über Seine Person und Sein Werk verstehen.

DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AT

Die Bücher des AT erscheinen nicht in der chronologischen Reihenfolge ihrer Niederschrift, doch ist die Zusammensetzung der 39 Bücher sehr logisch.

Karte 1 - Die Zusammensetzung des AT

GESCHICHTLICH	POETISCH	PROPHETISCH
1 - 5 Bücher Mose, Josua, Richter, Ruth, 1. + 2. Samuel, 1. + 2. Könige, 1. + 2. Chronika, Esra, Nehemia, Esther,	Hiob, die Psalmen, die Sprüche, der Prediger, das Lied der Lieder	Jesaja, Jeremia, die Klagelieder, Hesekiel, Daniel, Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Sacharja, Maleachi
17	5	17
39		

Diese Zusammensetzung „unseres AT“ ist eine Folge der geschichtlichen Entwicklung und sie unterscheidet sich von dem ursprünglichen hebräischen Text nur hinsichtlich der Einteilung

Karte 2 - Die Zusammensetzung des hebräischen AT

DAS GESETZ	DIE PROPHETEN	DIE SCHRIFTEN
1 - 5 Bücher Mose (die „Torah“)	Josua, Richter, 1. + 2. Samuel (ein Buch), 1. + 2. Könige (ein Buch), Jesaja, Jeremia, Hesekiel, die Zwölf (die „kleinen“ Propheten in einem Buch)	die 5 Bücher der Psalmen (ein Buch), Hiob, die Sprüche, Ruth, das Lied der Lieder, der Prediger, die Klagelieder, Esther, Daniel, Esra – Nehemia (ein Buch), 1. + 2. Chronika (ein Buch)
5	8	11
24		

5 Bücher der „Megilloth“

DIE GESCHICHTLICHEN BÜCHER

Diese 17 Bücher umfassen die geschichtlichen Entwicklungen des Volkes Israel bis etwa 400 v. Chr. und können in drei Gruppen unterteilt werden:

- 1) das Gesetz oder die 5 Bücher Mose
- 2) die vor der Wegführung verfassten Bücher (gemeint ist die Wegführung der Juden nach Babylon ca. 586 v. Chr.)
- 3) die nach der Wegführung verfassten Bücher

Karte 3 - Die geschichtlichen Bücher

5	9	3
DAS GESETZ	<u>VOR DER WEGFÜHRUNG</u>	<u>NACH DER WEGFÜHRUNG</u>
1 - 5 Bücher Mose	Josua, Richter, Ruth, 1. + 2. Samuel, 1. + 2. Könige, 1. + 2. Chronika	Esra, Nehemia, Esther
5	12	
17		

DIE POETISCHEN BÜCHER

Diese 5 Bücher spiegeln die jüdische Art des Denkens wieder - genannt der Parallelismus.
Alle diese Bücher behandeln eine grundsätzliche Frage des Lebens:

<u>HIOB</u>	- Warum muss der Gerechte leiden?
<u>DIE PSALMEN</u>	- Was ist Anbetung?
<u>DIE SPRÜCHE</u>	- Was ist Weisheit?
<u>DER PREDIGER</u>	- Was ist das Allerbeste?
<u>DAS LIED DER LIEDER</u>	- Was ist Liebe?

DIE PROPHETISCHEN BÜCHER

Die Botschaft dieser 17 Bücher ergänzt den Bericht über die Geschichte Israels. Sie können in drei Gruppen unterteilt werden:

- 1) die großen Propheten
- 2) die kleinen Propheten vor der Wegführung
- 3) die kleinen Propheten nach der Wegführung

Karte 4 - Die prophetischen Bücher

5	9	3
DIE GROSSEN PROPHETEN	DIE KLEINEN PROPHETEN VOR DER WEGFÜHRUNG	DIE KLEINEN PROPHETEN NACH DER WEGFÜHRUNG
<u>vor</u> der Wegführung (2) Jesaja Jeremia <u>während</u> der Wegführung (3) Die Klagelieder Hesekiel Daniel ¹	Hosea Joel Amos Obadja ² Jona Micha Nahum Habakuk Zephanja	Haggai Sacharja Maleachi
5	12	
17		

DIE TYPOLOGIE UND DAS AT

Der Typus ist ein göttlich beabsichtigtes Bild einer geistlichen Wahrheit. Im AT gibt es sehr viele Typen, welche man in drei grundsätzliche Gruppen unterteilen kann:

- 1) Personen
- 2) Ereignisse
- 3) Einrichtungen

Drei Beispiele von Typologie in diesen drei Gruppen sind:

- 1) Personen - Melchisedek, eine Person im AT (1. Mose 14,17-24), ist in seinen Ämtern als König und Priester ein Typus oder Bild für den Herrn Jesus Christus im NT (siehe Hebr. 7)
- 2) Ereignisse - Die Befreiung von der Sklaverei in Ägypten, welche in 2. Mose berichtet wird, ist ein Typus oder Bild für die Erlösung von der Sklaverei der Sünde, welche im NT erläutert wird.
- 3) Einrichtungen - Die Opfer in 3. Mose 1 - 7, vor allem die Vergießung von dem Blut eines Unschuldigen, sind ein Typus oder Bild für das Opfer Jesu Christi, dessen Blut für uns vergossen wurde (siehe Hebräer 9).

¹ Daniel kann zu den großen oder zu den kleinen Propheten gezählt werden.

² Obadja wird manchmal in der Zeit während der Wegführung eingereicht.

BIBLISCHE ZEITALTER UND DAS AT

Ein biblisches Zeitalter (oder auch Dispensation, Haushaltung) ist eine klar definierte Periode in der Geschichte der Menschheit, in welcher Gott einen ganz besonderen Aspekt Seines Willens offenbart und aufgrund dieser Offenbarung mit den Menschen handelt. Der Ausgang dieses Zeitalters und dieser Offenbarung ist immer das Versagen seitens der Menschen. Die Antwort Gottes darauf ist in jedem Zeitalter gleich - das Kreuz. Obwohl die Offenbarung bezüglich des Kreuzes von Zeitalter zu Zeitalter zunehmende Klarheit gewinnt, erwartet Gott, dass der Mensch die von Ihm in dem jeweiligen Zeitalter angebotene Lösung für sein Versagen annimmt.

Es werden allgemein sieben Zeitalter unterschieden, wovon fünf sich im AT befinden.

Karte 5 - Die sieben Zeitalter

		DAS ALTE TESTAMENT					DAS NEUE TESTAMENT		
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
EWIGKEIT	<u>UNSCHULD</u> Garten Eden ↓ Gericht Vertreibung vom Garten	<u>GEWISSEN</u> Vor der Sintflut ↓ Gericht die Sintflut	<u>VERWALTUNG UNTER VERANTWORTUNG DER MENSCHEN</u> nach der Sintflut ↓ Gericht Babel und Verwirrung	<u>VERHEISSUNG</u> die Patriarchen ↓ Gericht Knechtschaft in Ägypten	<u>GESETZ</u> von Sinai bis Golgatha ↓ Gericht Zerstreuung Israels	<u>GNADE</u> die Gemeinde ↓ Gericht das Gericht über die Nationen	<u>HERRSCHAFT DER GERECHTIGKEIT</u> das Tausendjährige Reich ↓ Gericht das letzte Gericht	EWIGKEIT	
		1. MOSE 1 - 3	1. MOSE 4 - 8	1. MOSE 9 - 11	1. MOSE 12 - 2. MOSE 19	2. MOSE 20- Ende AT			

DER GESCHICHTLICHE HINTERGRUND

Der geschichtliche Hintergrund des AT erstreckt sich über eine Periode von etwa 4.000 Jahren. Während dieser Zeit beeinflussten sehr stark vier heidnische Völker die Geschichte des Volkes Israel - die Ägypter, die Assyrer, die Babylonier und die Perser.

Etwa 2000 v. Chr. erging der Ruf Gottes an Abraham und er verließ Ur und kam nach Kanaan. Gegen Ende des 1. Buches Mose übte die erste heidnische Weltmacht - Ägypten - bereits großen Einfluss auf die Nachkommen Abrahams aus. Am Anfang dieser Zeit wurden die Juden für etwa 400 Jahre geschont. Aber bereits in den ersten Kapiteln von 2. Mose wird das Volk von den Ägyptern geknechtet und versklavt. Gott befreite Sein Volk und nach den Wüstenwanderungen, der Einnahme des Landes (Josua), dem Abfall des Volkes (Richter; Ruth) und dem Vereinigten Reiche unter Saul, David und Salomo (1. + 2. Samuel; 1. Könige; 1. Chronika), wurde das Reich im Jahr 931 v. Chr. in ein Nord-Reich (Hauptstadt - Samaria) und ein Süd-Reich (Hauptstadt - Jerusalem) geteilt.

Im Jahr 722 v. Chr. wurde das Nord-Reich von der zweiten heidnischen Weltmacht - Assyrien - eingenommen. Im Jahr 586 v. Chr. wurde dann das Süd-Reich (Juda) von der dritten heidnischen Weltmacht, nämlich Babylon, eingenommen und das Volk in die Gefangenschaft weggeführt.

Im Jahr 536 v. Chr. gab Kores, der König von Persien (die vierte heidnische Weltmacht), den Befehl, dass die Juden in ihre Heimat zurückgehen dürfen. Über diese Zeit, die Wiederherstellung genannt, wird in Esra, Nehemia und Esther berichtet; es wird der Wiederaufbau der zerstörten Stadt Jerusalem und des darin befindlichen Tempels beschrieben.

Karte 6 - Der geschichtliche Hintergrund des AT

JAHR v. Chr.	HEIDNISCHE WELTMACHT	EREIGNIS IN ISRAEL	GESCHICHTLICHES BUCH IM AT
ca. 2091	1 Ä G Y P T E N	Abraham kam nach Kanaan	1. Mose
ca. 1450		Israel in Ägypten	2. - 5. Mose
ca. 1400		Befreiung von Ägypten	Josua
1360-1060		das Volk fällt ab	Richter, Ruth
ca. 1050		Vereinigtes Reich Saul David Salomo	1. + 2. Samuel 1. Könige 1. Chronika
ca. 931	2 ASSYRIEN (800 - 600)	Geteiltes Reich Nordreich erobert assyrische Gefangenschaft	2. Könige
ca. 722			
ca. 586	3 BABYLON (600 - 539)	Südreich erobert babylonische Gefangenschaft	2. Chronika
ca. 536	4 PERSIEN	Wiederherstellung	Esra, Nehemia, Esther
ca. 400	ENDE DES ALTEN TESTAMENTES		

DAS VERFASSEN DES AT

Der geschichtliche Hintergrund des NT erstreckt sich über eine Periode von ca. 100 Jahren; der Hintergrund des AT hingegen, über eine Periode von etwa 4000 Jahren. Es wurden etwa 1000 Jahre benötigt, um alle Bücher des AT zu verfassen (ca. 1400 - 400 v. Chr.). Das NT wurde von 9 verschiedenen Schreibern verfasst, das AT hingegen von etwa 30.

Das AT wurde in Hebräisch geschrieben, das ist eine von jenen Sprachen der semitischen Sprachengruppe, aus welcher auch assyrische, babylonische und arabische Sprachen stammen. Bis zu der Wegführung galt Hebräisch als die Sprache der Juden. Nach der Wegführung wurde Aramäisch die Hauptumgangssprache der Juden. Aramäisch war die hauptsächlich verwendete babylonische Sprache. Teile von Jeremia, Daniel und Esra wurden in dieser Sprache verfasst.

Um ca. 200 - 300 v. Chr. wurde eine griechische Übersetzung des hebräischen Urtextes veröffentlicht, genannt Septuaginta (LXX) Übersetzung. Diese Übersetzung ist notwendig geworden, da viele Juden, die nach dem Befehl von König Kores in das Land zurückzugehen, in der Diaspora, oder Zerstreuung, zurückblieben, den hebräischen Urtext ihrer Schriften nicht mehr lesen konnten.

Die Vulgata-Übersetzung in lateinischer Sprache wurde von Hieronymus angefertigt. Diese Übersetzung löste die Septuaginta an Bedeutung ab und blieb wohl die wichtigste Version für fast 1000 Jahre (ca. 380-1400 v.Chr.).

* * * * *

EINE EINLEITUNG ZU DEN FÜNF BÜCHERN MOSE

TEIL 2

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 1. Mose 26-50 schnell auf einmal durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Welche wichtigen Persönlichkeiten kommen in 1. Mose 26-50 vor?
 - b) Welche Wichtigkeit haben die fünf Bücher Mose?
 - c) Wenn man 1. Mose in zwei Abschnitte unterteilt, an welche Stelle würde die Unterteilung kommen?
 - d) Welche zwei Titel könnte man den zwei Teilen geben?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 11 - 14 aufmerksam durchlesen.

EINLEITUNG

=====

Die fünf Bücher Mose berichten von der Zeit zwischen der Schöpfung und dem Tod Moses. Es ist unmöglich, die Länge dieser Periode festzustellen, es handelt sich auf jeden Fall um einen längeren Zeitabschnitt, als in dem übrigen Teil der Bibel.

Diese fünf Bücher Mose sind aus drei Gründen sehr wichtig:

- 1) lehrmäßig - alle wichtigen Lehren im Worte Gottes haben ihren Ursprung in den fünf Büchern Mose.
- 2) zeitaltermäßig - fünf der sieben Zeitalter werden in diesen Büchern gefunden (siehe Karte 5 auf Seite 7); auch zwei der wichtigsten Bündnisse in der Bibel kommen hier vor, nämlich -
 - a) der Bund mit Abraham
 - b) der Bund mit Mose
- 3) geschichtlich - die fünf Bücher Mose, und vor allem das erste Buch, stellen die Verbindung zwischen der Schöpfung, dem Anfang der Welt, und der Geschichte von Gottes Volk, Israel, dar.

In den fünf Büchern werden die „höchsten“ Themen, mit denen ein Mensch sich befassen kann, erwähnt. Man könnte diese Themen wie folgt zusammenfassen -

1. Mose - der unerforschliche Ratschluss Gottes.
2. Mose - die Offenbarung Gottes in der Geschichte.
3. Mose - wie kann ein Mensch sich Gott nähern?
4. Mose - die Führung Gottes im menschlichen Leben.
5. Mose - die Offenbarung Gottes als Liebe.

DER VERFASSER DER FÜNF BÜCHER

Der Herr Jesus Christus und die Gemeinde des ersten Jahrhunderts bezeugten einmütig, dass die fünf Bücher tatsächlich von Mose geschrieben wurden. Heutzutage aber wird dieses Zeugnis in liberalen Kreisen angezweifelt. Es wird behauptet, dass die fünf Bücher nicht von einem Verfasser stammen, sondern eine Zusammenfassung von verschiedenen literarischen Quellen darstellen, welche durch die Jahre zu einem Gesamtwerk zusammengetragen wurden.

Die verschiedenen Quellen sind -

- „J“ - Jahwist - ein Verfasser, der den Namen Jahwe verwendete; er lebte angeblich ca. 850 v. Chr.
- „E“ - Elohist - ein Verfasser, der den Namen Elohim verwendete; er lebte angeblich ca. 750 v. Chr.
- „D“ - Deuteronomium - ein Verfasser, der während der Regierungszeit des Königs Josias von Juda, ca. 620 v. Chr., lebte und das Deuteronomium als Quelle heranzog.
- „P“ - Priesterschrift - ein Verfasser, der sich besonders mit der Priesterschaft und den Opfern auseinandersetzte.

Ein Hauptargument für diese liberalen Kreise waren die verschiedenen Gottesnamen, die in den fünf Büchern Mose vorkommen. Wie bereits erwähnt wurde, steht gegen diese menschlichen Überlegungen das unabänderliche Zeugnis Jesu Christi, des Sohnes Gottes -

„Denn wenn ihr Moses glaubt, so würdet ihr mir glauben, denn er hat von mir geschrieben. Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr meinen Worten glauben.“ (Joh. 5,46 - 47)

Mose lebte zwischen etwa 1520 - 1400 v. Chr. Er schrieb die fünf Bücher wahrscheinlich vor 1420 v. Chr.

EINLEITUNG ZU 1. MOSE

=====

Das erste Buch Mose ist in der chronologischen Reihenfolge der Niederschrift wahrscheinlich nicht das erste Buch des AT, doch ist die Stellung als erstes Buch richtig. Es ist das Buch der Anfänge - der Anfang des Universums, des Lebens, des Menschen, des Sabbaths, des Bundes, der Namensgebung, der Anfang der Ehe, der Sünde, der Erlösung, des Todes, des Familienlebens, der Anfang von Opfern, von Nationen, von Regierungen, von Musik, von Literatur, von Kunst, von Landwirtschaft, von Architektur und Bauwesen, von Sprachen.

Die ersten Worte des Buches sind „im Anfang schuf Gott“. Das Buch wird öfters „Genesis“ genannt - ein Name, welcher in der Septuaginta-Übersetzung des AT vorkommt. Die Übersetzer verwendeten diesen Titel aufgrund der zehnmaligen Wiederholung eines bestimmten Ausdruckes -

„dies ist die Geschichte der Anfänge“

(2,4; 5,1; 6,9; 10,1; 11,10; 11,27; 25,12; 25,19; 36,1; 37,2;). Sie übersetzten diesen Ausdruck mit „he biblios genesios“, daher der Name - Genesis. Im ursprünglichen hebräischen Text, heißt das Buch - „Berishi“, was „im Anfang“ bedeutet.

Man kann das Buch in zwei klare Abschnitte unterteilen:

- I) Die Geschichte der Welt: Kapitel 1 - 11
- II) Die Geschichte der Patriarchen: Kapitel 12 - 50

Die „natürlichste“ Unterteilung von 1. Mose ist bei Kapitel 12. In Kap. 1 - 11 handelt Gott mit allen Menschen ohne Unterschied. Vier monumentale Ereignisse prägen diese Kapitel:

die Schöpfung
 der Sündenfall
 die Sintflut
 der Turm von Babel

Ab Kapitel 12 fängt Gott mit einem bestimmten Individuum Seiner Erwählung an, um aus ihm ein Volk für Sich zuzubereiten, damit Sein ewiger Ratschluss ausgeführt wird. Vier wichtige Persönlichkeiten prägen diese übrigen Kapitel von 1. Mose

Abraham
 Isaak
 Jakob
 Joseph

Karte 7 - Die Unterteilung von 1. Mose

1 - 11	12 - 50
DIE GESCHICHTE DER WELT	DIE GESCHICHTE DER PATRIARCHEN
das Handeln Gottes mit <u>allen Menschen</u>	das Handeln Gottes mit <u>Israel</u>
VIER WICHTIGE EREIGNISSE: die Schöpfung der Sündenfall die Sintflut der Turm von Babel	VIER WICHTIGE PERSONEN: Abraham Isaak Jakob Joseph

Der Schlüssel zu dem Verständnis von 1. Mose ist der Bund mit Abraham. In Kap. 12 macht der Herr Abraham bedingungslose Verheißungen, welche Er in Kap. 15 bindend bestätigt. Dieser Bund ist ein Bund der GNADE, d. h. Gott wird alles machen, Er stellte Abraham keine Bedingungen. Kap. 1 - 11 zeigen die Notwendigkeit für dieses Eingreifen Gottes. Zweimal in diesen Kapiteln wurde der Mensch in eine vollkommene Umgebung gestellt - zweimal rebellierte und sündigte der Mensch (siehe Karte 8). Kap. 1 - 11 zeigen, dass der Mensch ohne Gott unumgänglich gegen Ihn sündigen und rebellieren wird. Wenn der Mensch bestehen soll und der ewige Ratschluss Gottes ausgeführt werden soll, muss Gott eingreifen. Der Bund mit Abraham war daher unbedingt notwendig.

Karte 8 - Die Notwendigkeit für den Bund mit Abraham

KAPITEL											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
die Schöpfung	Der Garten Eden	der Sündenfall	→ Mord	→ universelle Bosheit	→ die Sintflut			Die gereinigte Erde	Noah betrunken	→ Turm von Babel	→ GOTT MUSS EINGREIFEN
	VOLLKOMMENE UMGEBUNG							VOLLKOMMENE UMGEBUNG			der Bund mit Abraham

Man könnte sagen, dass Kap. 1 - 11 die Vorbereitungen für den Bund zeigen, wobei das Versagen des Menschen klar herausgestellt wird. Kap. 12 - 50 hingegen zeigen die Bewahrung des Bundes, wobei die Treue Gottes betont wird.

Karte 9 - Der Bund mit Abraham in 1. Mose

1 - 11	12 - 50
DIE VORBEREITUNG FÜR DEN BUND MIT ABRAHAM	DIE BEWAHRUNG DES BUNDES MIT ABRAHAM
das Versagen des Menschen	die Treue Gottes

* * * * *

DAS ERSTE BUCH MOSE - BIBLISCHE ANFÄNGE

TEIL 3

- 1. MOSE 1 - 4

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 1. Mose 1 - 4 aufmerksam zweimal durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Beachte wie die Schöpfung zweimal berichtet wird, einmal in Kapitel 1 und das zweite Mal in Kapitel 2. Warum? Welche Unterschiede gibt es in den zwei Berichten?
 - b) Was ist die chronologische Reihenfolge der Schöpfung in Kapitel 1 ?
 - c) Welche „Ursache - Wirkung Beziehung“ besteht zwischen den Kapiteln 3 und 4?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 15 - 20 aufmerksam durchlesen.

EINTEILUNG VON 1. MOSE

=====

HAUPTGEDANKE: DIE ERWÄHLUNG

I) DIE GESCHICHTE DER WELT - VIER WICHTIGE EREIGNISSE: 1 - 11

oo

- | | |
|--|-----------------------|
| <u><i>1) DIE ERSCHAFFUNG DER WELT</i></u> | <u><i>1 - 2</i></u> |
| a) der chronologische Bericht (1,1 - 2,3) | |
| b) der ergänzende Bericht (2,4 - 25) | |
| <u><i>2) DER FALL DES MENSCHEN</i></u> | <u><i>3 - 4</i></u> |
| a) der Ursprung der Sünde (3) | |
| b) die Auswirkung der Sünde (4) | |
| <u><i>3) DIE VERHEERUNG DURCH DIE SINTFLUT</i></u> | <u><i>5 - 9</i></u> |
| a) Ereignisse <u>vor</u> der Sintflut (5 - 6) | |
| b) Ereignisse <u>während</u> der Sintflut (7 - 8) | |
| c) Ereignisse <u>nach</u> der Sintflut (9) | |
| <u><i>4) DER TURM VON BABEL</i></u> | <u><i>10 - 11</i></u> |

II) DIE GESCHICHTE DER PATRIARCHEN - VIER WICHTIGE PERSONEN: 12 - 50

A B R A H A M : 12 - 25

5) DIE BERUFUNG VON ABRAHAM 12 - 14

- a) Abraham verlässt Ur (12,1 - 9)
- b) Abraham reist bis nach Ägypten (12,10 - 20)
- c) Abraham trennt sich von Lot (13 - 14)

6) DER BUND MIT ABRAHAM 15 - 21

- a) die Bestätigung (15)
- b) die Wiederholung (16 - 21)

7) DIE KRISE FÜR ABRAHAM 22 - 25

- a) das Opfer von Isaak (22)
- b) der Tod von Sarah (23)
- c) die Braut für Isaak (24)
- d) der Tod von Abraham (25,1 - 18)

I S A A K : 25 - 26

8) ISAAK UND SEINE SÖHNE 25,19 - 34

9) ISAAK UND ABIMELECH 26

J A K O B : 27 - 36

10) JAKOB ZUHAUSE 27

11) JAKOB WEG VON ZUHAUSE 28 - 32

12) JAKOB WIEDER ZUHAUSE 33 - 36

J O S E P H : 37 - 50

13) JOSEPH IN DIE SKLAVEREI VERKAUFT 37 - 38

14) JOSEPH LEIDET IM GEFÄNGNIS 39 - 41

15) JOSEPH ERRETTET SEINE BRÜDER 42 - 50

I) DIE GESCHICHTE DER WELT - VIER WICHTIGE EREIGNISSE: 1 - 11

oo

1) DIE ERSCHAFFUNG DER WELT : 1 - 2

- a) Der chronologische Bericht (1,1 - 2,3)
- b) Der ergänzende Bericht (2,4 - 25)

„Im Anfang schuf Gott“. Die Bibel beginnt mit einem Bericht von der Schöpfung als Vorbereitung für die Erschaffung des Menschen. Sie beginnt mit Gott als dem Schöpfer des Universums und des Menschen. Hebr. 11,3 lehrt, dass diese Schöpfung „ex nihilo“ war, d. h. Gott schuf alles aus dem Nichts. Dieser Bericht von der Schöpfung ist in zwei Abschnitte unterteilt - den chronologischen Bericht und den ergänzenden Bericht.

ad a) Der chronologische Bericht - 1,1 - 2,3

In diesem Abschnitt kommt die aufeinanderfolgende Entwicklung des Schöpfungswerkes Gottes klar zum Ausdruck.

- Tag 1 - die Erschaffung des Lichtes - die Scheidung von Licht und Finsternis
- Tag 2 - die Erschaffung der Atmosphäre - die Scheidung von Wolken und Wasser
- Tag 3 - die Erschaffung der Erde - die Pflanzenwelt vorbereitet
- Tag 4 - die „Bevölkerung“ des Himmels - die Lichtträger erschaffen
- Tag 5 - die Bevölkerung von Luft und Wasser - Vögel und Fische erschaffen
- Tag 6 - die Bevölkerung der Erde - Landtiere und der Mensch erschaffen
- Tag 7 - das Werk vollendet - Gott ruhte.

Karte 10 - Der chronologische Bericht der Schöpfung

TAGE 1 - 3	TAGE 4 - 6
1. Licht	4. Himmelskörper
2. Atmosphäre	5. Vögel und Fische
3. Erde und Pflanzenwelt	6. Landtiere und der Mensch
ERSCHAFFUNG	BEVÖLKERUNG

Es gibt unterschiedliche Meinungen bezüglich der Auslegung des hebräischen Wortes „yom“, welches in Kap. 1 als „TAG“ übersetzt wurde. Bedeutet „Tag“ in dem Schöpfungsbericht tatsächlich einen 24-Stunden-Tag, oder ist es als Begriff für ein nicht zu erkennendes geologisches Zeitalter zu verstehen? Diese „Tag-Zeitalter-Theorie“, wie letztere genannt wird, behauptet, dass die sechs Tage der Schöpfung in Wirklichkeit sechs geologische Zeitalter darstellen. Die Verfechter dieser Theorie behaupten weiters, dass

- 1) das Alter der Erde 4 - 5 Billiarden Jahre ist, und
- 2) Adam und Eva vor mehr als einer Million Jahre geformt wurden.

Gegen diese Theorie steht die Meinung des eher fundamentalen Teiles der Gemeinde, welcher die Auslegung von „yom“ wirklich für einen 24-Stunden-Tag hält. Die Hauptargumente für diese Auslegung sind:

- 1) obwohl „yom“ in der Bibel öfters für eine längere Zeitperiode oder ein Zeitalter verwendet wird, geschieht dies nicht unter Anwendung von „ersten“, „zweiten“, „dritten“, usw., wie dies in Kap. 1 der Fall ist,
- 2) die Verwendung der Ausdrücke „Abend“ und „Morgen“ in den Versen 5, 8, 13, 19, 23, 31, weist eher auf einen normalen Tag hin,
- 3) in 2. Mose 20,8 - 11, als Mose den Schöpfungsbericht als Beispiel verwendet, spricht er eindeutig von Tagen mit 24 Stunden.

Ein weiteres Problem, welches in diesem Kapitel aufgeworfen wird, ist die Frage der „Evolution“. Der Ausdruck „nach seiner (ihrer) Art“ (V. 11, 12, 21, 24, 25) deutet darauf hin, dass Gott in der Schöpfung die Möglichkeit eingebaut hat, dass sich innerhalb eines bestimmten biologischen und zoologischen Kreises gewisse Änderungen und Verwandlungen vollziehen. Gott hat z. B. innerhalb des zoologischen Kreises der Affen die Möglichkeit für Veränderungen geschaffen. Die Bibel sagt aber ausdrücklich, dass Gott nicht die Möglichkeit geschaffen hat, dass sich ein Affe zu einem Menschen entwickeln könnte. Man könnte die göttlich vorgesehene Möglichkeit zur Veränderung, zum Ausdruck gebracht durch „nach seiner (ihrer) Art“, als „Mikro-Evolution“ bezeichnen. Das Wort Gottes kennt keine „Makro-Evolution“ (Evolution nach der Hypothese Darwins, usw.). Die Bibel kennt nur die schöpferische Tätigkeit Gottes.

ad b) Der ergänzende Bericht - 2,4 - 25

Dieser Bericht ergänzt mit mehr Einzelheiten den Bericht von Kap. 1 und bereitet durch die Information über den Menschen für Kap. 3 vor. Es wird immer deutlicher, dass der Mensch eigentlich im Brennpunkt steht. Man kann diesen Bericht über den Menschen in zwei Abschnitte unterteilen:

- 1) seine Heimat (V. 4 - 17) - der Garten von Eden
- 2) sein Partner (V. 18 - 25) - Eva

In dem Garten Eden war der Mensch Vegetarier. Der Herr gab ihm alles was er für sein leibliches Wohl nötig hatte. (Nach der Sintflut fügte Gott zu der Nahrung des Menschen Fleisch hinzu (9,2 - 3).) Der Mensch durfte alles haben, nur bezüglich des Baumes der Erkenntnis des Guten und Bösen hat Gott gesagt: „davon sollst du nicht essen...“ (2,17).

In dem letzten Abschnitt dieses Berichtes, gibt das Wort Gottes einige Richtlinien für die Ehe:

- 1) Die Rolle der beiden Geschlechter wird deutlich voneinander getrennt durch die Verwendung des Wortes „eine Hilfe“. Dieses Wort bedeutet im Hebräischen „eine Ergänzung“ oder „eine Vervollständigung“.
- 2) Der Mann ist unvollständig ohne der Frau, sie ergänzt und vervollständigt den Mann und gleicht seine Mängel aus.
- 3) Das einmalige Wesen der Ehe - zwei „werden ein Fleisch sein“ (2,24)
- 4) Der Geschlechtsverkehr innerhalb der Ehe ist nicht Sünde, es ist die normale Beziehung zwischen Mann und Frau in der Ehe (siehe Hebr. 13,4).

2) DER FALL DES MENSCHEN: 3 - 4

- a) Der Ursprung der Sünde (3)
- b) Die Auswirkung der Sünde (4)

Die gewaltigste Veränderung in der Beziehung zwischen dem Menschen und Gott wurde durch Ungehorsam verursacht. Dieses traurige Thema kommt in der Bibel immer wieder vor. Die zwei Kapitel, welche das erste Vorkommen dieses Themas erläutern stehen in einer Ursache-Wirkung Beziehung zueinander.

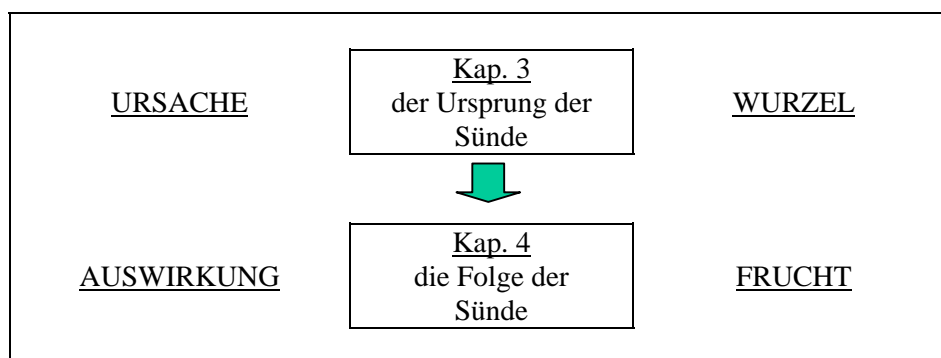
Kapitel 3 - wie Sünde (Ungehorsam) in die Menschheit kam

Kapitel 4 - die verheerenden Auswirkungen dieser Sünde (Ungehorsam) sowohl für das Individuum, als auch für die Gesellschaft.

ad a) Der Ursprung der Sünde - 3

Man könnte Kap. 3 und Kap. 4 wie folgt darstellen -

Karte 11 - Die Ursache-Wirkung Beziehung in Kap. 3 und Kap. 4



Der Bericht von dem Ursprung der Sünde ist sehr lehrreich, da Satan auch heute noch die gleiche Methode verwendet, um uns zum Ungehorsam zu verleiten. Die Methode, die er verwendete, um Eva zu versuchen war:

- 1) Er deutete an, dass die Anweisung nicht von dem Baume der Erkenntnis zu essen, ihren Ursprung in einer Selbstsüchtigkeit Gottes hatte - Gott wollte den Menschen etwas Gutes vorenthalten.
- 2) Er säte Zweifel an der Richtigkeit des Wortes Gottes.
- 3) Er widersprach dem Worte Gottes - „mitnichten werdet ihr sterben“ (V. 4) behauptete er. Diese Aussage steht im vollkommenen Widerspruch zu der Aussage Gottes in 2,17 ... „denn welches Tages du davon issest, wirst du gewisslich sterben“.
- 4) Eva wurde versucht, gab nach und verursachte dadurch ein vierfaches Gericht Gottes -
 - a) die Schlange (V. 14)
 - b) die Frau (V. 16)
 - c) der Mann (V. 17 - 19)
 - d) die Umgebung in der die Sünde stattfand (V. 17 - 19)

Bevor Gott in V. 16 - 19 aber das Gericht über Adam und Eva ausspricht, begegnet Er den ungehorsam gewordenen Menschen in GNADE und verkündigt ihnen die gute Nachricht, dass letztlich der Same der Frau den Samen der Schlange besiegen wird (3,15).

Diese Ankündigung Gottes wird „Protevangeliem“ genannt - d. h. die erste gute Nachricht von dem verheißenen Erlöser.

Karte 12 - Das Protevangelium (1. Mose 3,15)

V. 14	V. 15	V. 16 - 19
DAS GERICHT ÜBER DIE SCHLANGE (DEN TEUFEL)	<u>DAS PROTEVANGELIUM</u>	DAS GERICHT ÜBER DEN MENSCHEN
verflucht vor allem Getier Feindschaft zwischen dem Samen der Frau und dem Samen der Schlange	der Mensch wird den Sieg über die Schlange durch den Samen der Frau erhalten - die Verheißung von dem kommenden Christus und Seinem Sieg auf dem Kreuz	a) <u>die Frau</u> Mühsal während der Schwangerschaft b) <u>der Mann</u> Mühsal in der Gewinnung der Nahrung

Der Herr machte dann für Adam und Eva „Röcke von Fell“ (3,21). Dafür musste ein unschuldiges Tier sein Leben lassen und unschuldiges Blut wurde für die Missetaten von anderen vergossen. Schließlich werden Adam und Eva aus ihrer vollkommenen Umgebung verbannt und müssen die vollen Konsequenzen ihres Ungehorsams tragen. Ihr einziger Trost ist die Verheißung Gottes (3,15).

ad b) Die Auswirkung der Sünde - 4

Man kann die Auswirkung der Sünde in zwei Abschnitte unterteilen:

- 1) Die Auswirkung auf das Individuum (V. 1 - 15) - das menschliche Herz voll Neid und Hass ist ohne weiteres imstande, sogar engste Familienmitglieder kaltblütig abzuschlachten.
- 2) Die Auswirkung auf die Gesellschaft (V. 16 - 24) - eine Menschheit ohne Gott - kultiviert, fleißig, fortschrittlich, **doch** keine Zeit für Gott und für das Geistliche.

Von den Kindern, welche Adam und Eva hatten, wurden nur drei namentlich erwähnt:

KAIN

Er zeigte eine Einstellung des vorsätzlichen Ungehorsams; statt eines Tieropfers brachte er Gott ein Opfer des Feldes. Er wurde zum Brudermörder und dient als Beispiel, was der Mensch imstande ist anzurichten, wenn er Gott nicht kennt. Seine Nachkommen wurden zu einer stolzen, kultivierten, fleißigen, fortschrittlichen Gesellschaft, die keine Zeit für Gott hatte. Lamech, der erste Polygamist, ist das beste Beispiel für diese Gesellschaft - stolz, prahlerisch, streitsüchtig und gottlos.

ABEL

Er brachte Gott das richtige Opfer. Er schlachtete ein unschuldiges Tier und vergoss Blut eines anderen, damit er vor Gott angenehm sein konnte. Er wurde von seinem Bruder Kain aus Eifersucht und Neid ermordet.

SETH

Er brachte neue Hoffnung für Adam und Eva (4,25). Er ist eine Teilerfüllung des verheißenen Samens, von dem Gott in 3,15 gesprochen hat.

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 1. Mose 5 - 11 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Nenne die Gründe, welche das Gericht der Sintflut verursachten.
 - b) Welche Merkmale der menschlichen Natur werden durch den Turm von Babel geoffenbart? Findet man diese Merkmale heute noch? Erkläre es in einigen Worten.
 - c) Wer waren die Söhne von Ham. Was machten sie?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 21 - 22 aufmerksam durchlesen.

3) DIE VERHEERUNG DURCH DIE SINNFLUT: 5 - 9

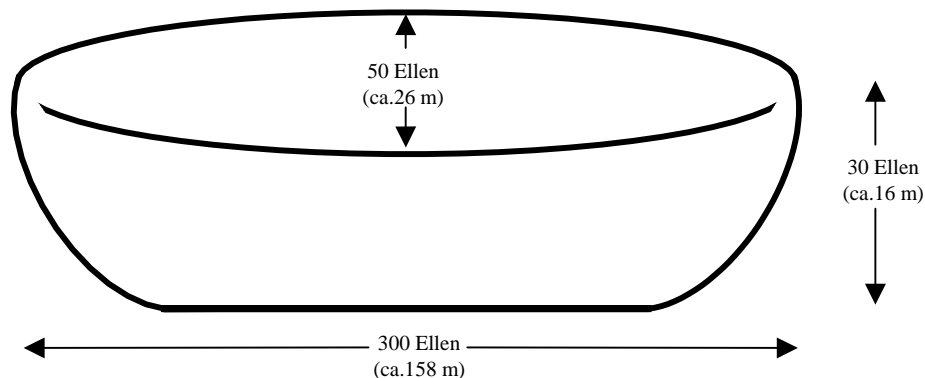
- a) Ereignisse vor der Sintflut (5 - 6)
- b) Ereignisse während der Sintflut (7 - 8)
- c) Ereignisse nach der Sintflut (9)

Die Menschheit kann in zwei Gruppen unterteilt werden:

- 1) die gottlose Linie - Nachkommen Kains (4,16 - 24)
- 2) die göttliche Linie - Nachkommen Seths (4,25 - 5,32)

ad a) Ereignisse vor der Sintflut - 5 - 6

Das Merkmal der göttlichen Linie ist ihre Langlebigkeit. Nach der Sintflut wurde das Alter des Menschen sehr stark reduziert. Die gottlose Linie, beschrieben in 4,16 - 24, wird in 6,1 - 8 fortgesetzt, wo das Ausmaß der Sündhaftigkeit betont wird. Diese Bosheit veranlasst Gott, das Gericht der Sintflut auf die Erde zu bringen. „Noah aber fand Gnade in den Augen des Herrn“ (6,8). Durch die GNADE Gottes darf dieser Mann dem Gericht entkommen und Gott befiehlt ihm, eine Arche aus Gopherholz (eine harte und wasserbeständige Holzart) zu bauen, welche folgende Maße hatte:



ad b) Ereignisse während der Sintflut - 7 - 8

Die Arche wurde nicht in Hinblick auf Geschwindigkeit gebaut, sondern um damit möglichst viel transportieren zu können. Für fast ein ganzes Jahr sollten in dieser Arche Noah und seine Frau, seine 3 Söhne und deren Frauen (8 Leute), sowie Vertreter von allem Leben auf der Erde aufbewahrt werden. Der Herr selbst hat die Tür zu der Arche zugemacht (6,16). Das Wasser der Sintflut kam vom Himmel - „die Fenster des Himmels taten sich auf“ und aus der Erde - „brachen auf alle Quellen der großen Tiefe“. Die Flut war so gewaltig, dass die Berge bedeckt wurden (7,19). Es gibt einige Punkte, die auf die universelle Natur der Sintflut hinweisen, sodass die ganze Erde bedeckt wurde:

- 1) alle hohen Berge wurden bedeckt (7,19)
- 2) die Dauer der Sintflut (fast 1 Jahr) deutet eher auf eine weltweite Ausbreitung des Wassers hin
- 3) der Vergleich in 2. Petr. 3,3 - 7 mit dem Feuer-Gericht; dieses Gericht ist gewisslich weltweit.

Endlich landete die Arche auf dem Berge Ararat und Noah und seine Familie traten in eine wunderbare, neue, gereinigte Umgebung. Zu allererst brachte Noah Gott ein Opfer; wiederum wurde ein unschuldiges Tier geschlachtet und unschuldiges Blut vergossen. Gott antwortete mit einem Bund (8,20 - 22).

ad c) Ereignisse nach der Sintflut - 9

Ein neues Zeitalter beginnt - „die Verwaltung unter der Verantwortung der Menschen“ (siehe Karte 5 - Seite 7). Der Herr gebietet Noah, menschliches Leben zu bewahren und zu beschützen. Dies ist die wichtigste Aufgabe von menschlichen Regierungen. Gott führt die Todesstrafe für Mord ein. Das Wort Gottes hat diese Strafe nie aufgehoben. Noah „pflanzte einen Weinberg“ (9,20) und wird von der Frucht betrunken. Der Mensch verschwendet die zweite wunderbare Gelegenheit, die Gott ihm gegeben hat (siehe Karte 8 - Seite 14). Ham, einer der Söhne Noahs versündigt sich gegen seinen Vater und als Folge davon spricht Noah ein prophetisches Wort über seine Söhne aus (9,26 - 27)

Sem - gesegnet

Seine Nachkommen (10,21 - 31) siedelten im Persischen Golf - sie bauten große Städte wie Elam, Assur, Aram, Mari, Nahor

Japhet - gesegnet

Seine Nachkommen (10,2 - 5) siedelten vom Schwarzen Meer und Kaspischen Meer bis nach Spanien - Indogermanische Nationen stammen von Japhet ab.

Ham (Kanaan) - verflucht

Seine Nachkommen (10,6 - 14) - 3 Söhne (Kusch, Mizraim und Put) siedelten in Afrika und im Tigris-Euphrat-Gebiet. Sie bauten große Städte wie Ninive, Babel, Akkad. Seine Nachkommen (10,15 - 20) - 1 Sohn (Kanaan) siedelte in der Mittelmeer-Gegend von Sidon bis Gaza. Obwohl die Kanaaniter von Ham abstammten, sprachen sie einen Dialekt, ähnlich jenem der Semiten.

4) DER TURM VON BABEL - 10 - 11

Kap. 10 zeigt die Völkertafel von den Söhnen Noahs (wie oben).

Kap. 11 zeigt die Menschheit, wie sie in ihrer Rebellion gegen Gott in der Ebene im Lande Sinear, einen Turm baut. Dieser Turm zeigt zwei Aspekte der Einstellung des Menschen Gott gegenüber:

- 1) Stolz über eigenes Können
- 2) vorsätzlicher Ungehorsam gegenüber Gott

Gott richtet die Menschheit durch eine Verwirrung der Sprachen. Es ist nun deutlich offenbar geworden, dass Gott eingreifen muss - die Geschlechter Sems (11,10 - 32) legen die notwendige Basis für das Auftreten Abrahams und für das Wirken Gottes, von dem in dem Rest der Bibel berichtet wird.

HAUSAUFGABE

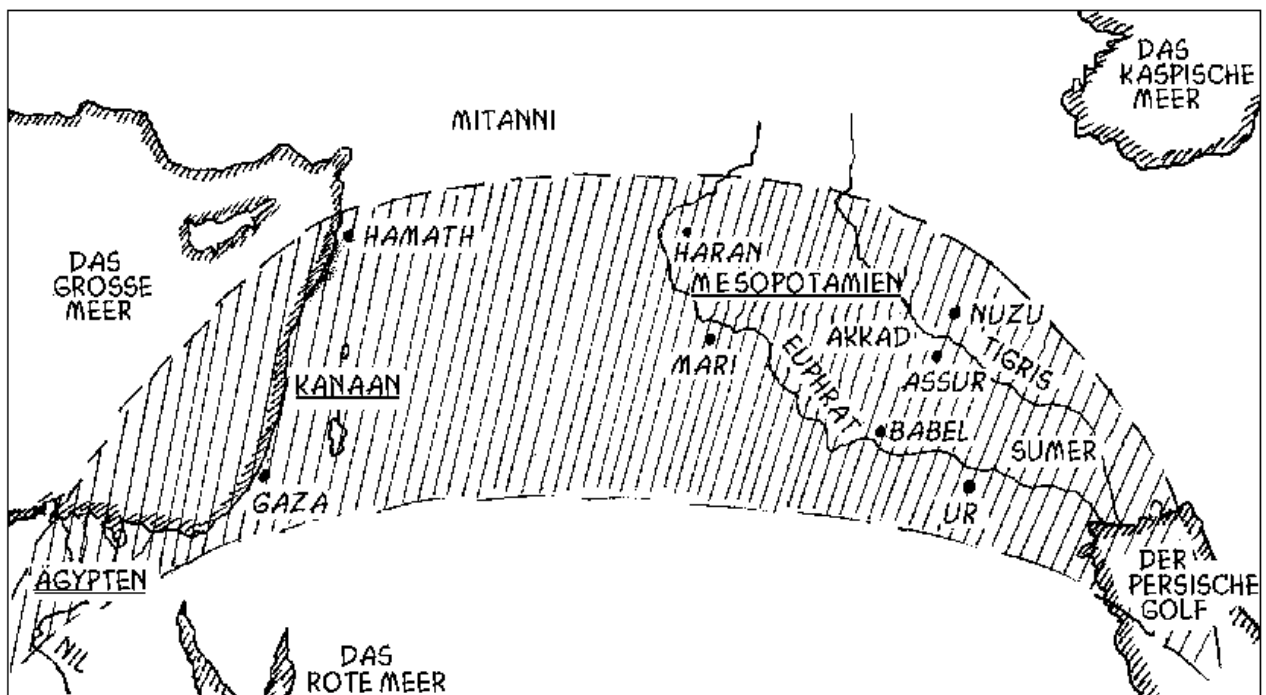
- 1) BIBEL: 1. Mose 1 - 11 schnell noch einmal durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Beschreibe die Religion der Kanaaniter. Wie hießen einige von ihren Göttern?
 - b) Beschreibe die geographische Beschaffenheit des Landes Kanaan.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 23 - 26 aufmerksam durchlesen.

DER GESCHICHTLICHE HINTERGRUND

Die Welt der Patriarchen war ein fruchtbares, halbmondförmiges Gebiet (siehe Karte 13). Zwei Kulturen prägten in dieser Welt die Anfänge der Patriarchen. Diese Kulturen waren in Mesopotamien und in Ägypten. Die Geschichte der Patriarchen beginnt in 1. Mose 12 in Mesopotamien. Am Ende von 1. Mose befinden sich die Patriarchen in Ägypten.

Um ein wirkliches Verständnis für die Entwicklung in der Bibel zu erlangen, ist es notwendig zumindest einen flüchtigen Begriff von dem Hintergrund, aus dem die Patriarchen stammen, zu haben.

Karte 13 - Die Welt der Patriarchen



Abraham kam ursprünglich von Ur in Chaldäa (1. Mose 11,31). Nach der Berufung Gottes zog er mit seinem Vater und seiner ganzen Familie nach Haran (Apg. 7,1 - 4). Erst nach dem Tode seines Vaters Tarah, leistete Abraham dem Worte Gottes völligen Gehorsam und reiste von Haran nach Kanaan. Abraham kam aus der Kultur von Mesopotamien und einige Jahre später waren seine Nachkommen bereits in dem kulturellen Einflussbereich der Ägypter.

Karte 14 zeigt verschiedene Aspekte dieser zwei Kulturen und ihre chronologische Beziehung zu den Patriarchen. Aus dieser Karte ist ersichtlich, dass Abraham Mesopotamien ungefähr zu der Zeit verlassen hat, als das kaukasische Volk, die Gutäer, dort eindrangen. Seine Nachkommen kamen in das Land Ägypten ungefähr zur Zeit der Herrschaft der eingedrungenen Hyksos.

Karte 14 - Die zwei wichtigsten Kulturen zur Zeit Abrahams

ÄGYPTEN		DIE PATRIARCHEN	MESOPOTAMIEN	
ca. v. Chr.			ca. v. Chr.	
3000	<u>ANFÄNGE</u> <u>Dynastien 1 - 2</u> Anfänge von Ägypten König Menes vereinigte zwei Reiche, im Niltal und im Nildelta - seine Hauptstadt ist Theben in Ober-Ägypten		2800	<u>DIE SUMERER</u> ein nicht-semitisches Volk - Sumerisch war die erste geschriebene Sprache Asiens
2700	<u>DAS ALTE REICH</u> <u>Dynastien 3 - 10</u> das klassische Altertum von der ägyptischen Kultur - Pyramiden, Sphinx gebaut, Sonnenanbetung, Leben nach dem Tode als Bestandteile der Religion - Hauptstadt Herakleopolis		2400	<u>DIE AKKADER</u> ein semitisches Volk nördlich von Ur - betete Nannar, den Mondgott, an
2200		DIE PATRIARCHEN IN KANAAN 1.Mo. 12 - 37	2080	<u>DIE GUTÄER</u> das Eindringen der Gutäer vom Kaukasus-Gebiet beendet die Herrschaft der Akkader
2000	<u>DAS MITTLERE REICH</u> <u>Dynastien 11 - 17</u> starke zentrale Regierung wieder Theben - Aufblühen von Literatur und Wissen.		1950	<u>DIE NEO-SUMERER</u> die Gutäer werden vertrieben - die neo-sumerische Kultur blüht auf - Nannar und Nin-Gal werden angebetet.

1750	Während der 13. und 14. Dynastie, dringt ein semitisches Volk von Asien, die Hyksos, in Ägypten ein - das ganze Land steht unter ihrem Einfluss. Die 15. und 16. Dynastie		1800	<u>DIE AMORITER</u> dieses semitische Volk beherrscht Mesopotamien bis nach Kanaan - Hauptstadt in Mari - Babel wird sehr stark - Marduk, der Hauptgott von Babel, wird überall angebetet - König Hammurabi von Babel beeinflusst sehr die kulturelle Welt der Patriarchen.
	werden wieder stark und verdrängen die Hyksos	ISRAEL IN ÄGYPTEN		
1600	<u>DAS NEUE REICH</u> Während der nächsten 5 Jh. befand sich Ägypten auf dem Gipfel seiner politischen Macht, ein Zeitalter, in dem es im höchsten Glanz stand und seine größte Pracht entfaltete; und schließlich durch den Niedergang des altägyptischen Geistes und Zerfall der ägypt. Lebensweise und Kultur gekennzeichnet war.	1.Mo. 37 - 2.Mo. 11		

DER KULTURELLE HINTERGRUND

Das Land, in welches Gott Abraham berufen hatte, hieß Kanaan. Dieses Land lag an der östlichen Küste des Mittelmeeres und erstreckte sich von Gaza im Süden bis nach Hamath im Norden. Die Bewohner dieses Gebietes wurden später von den Handel treibenden Griechen „Phöniker“ genannt. Diese Bezeichnung stammt von dem Wort für die berühmte Purpurstofffarbe ab, welche dort produziert wurde. Aus diesem Grund kann man allgemein sagen, dass die Phöniker und die Kanaaniter den selben kulturellen, geographischen und geschichtlichen Hintergrund haben.

Als Abraham nach Kanaan kam, rückte dieses Land in den Brennpunkt der biblischen Erzählung. Das Land liegt auf einem sehr strategischen Platz zwischen den zwei großen Kulturen von Mesopotamien und Ägypten und wurde von diesen beeinflusst.

„Kanaaniter“ war ein Sammelbegriff für viele verschiedene Völker - unter anderem die Hethiter, die Jebusiter, die Amoriter, die Girgasiter, die Hewiter, die Perisiter, die Philister. Diese Völker waren gut organisiert und hatten bereits große Städte gebaut, wie z. B. Jericho, Dothan.

DER RELIGIÖSE HINTERGRUND

Die Kanaaniter beteten Götzen an, die ihnen hauptsächlich Fruchtbarkeit und Gelingen bei der Landwirtschaft und in der Familie schenken sollten. Der höchste Gott war El, ein Blutrache übender Tyrann, der (den Überlieferungen nach) seinen Vater entthront, einen von seinen Söhnen umgebracht und seine Töchter geköpft hat. El war mit der Göttin Aschera verheiratet. Von den sieben Göttern und Göttinnen, die aus dieser „Ehe“ gekommen sind, war Hadad oder Baal (Herr), die führende Persönlichkeit. Als Gott des Sturmes und des Regens war er für die Landwirtschaft und die Fruchtbarkeit „zuständig“.

Die Götter Kanaans hatten keinen moralischen Charakter. Den Kanaanitern, die sie anbeteten und die ihnen dienten, fehlten deshalb genauso irgendwelche moralischen Werte - Kinderopfer, Tempelprostitution und Schlangenanbetung waren feste Bestandteile ihrer Religion.

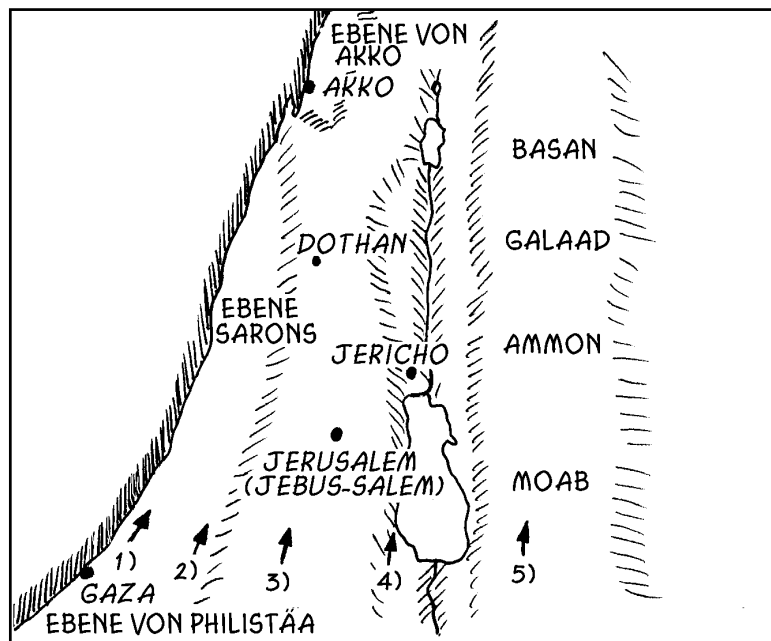
Der Geist Gottes bestätigt im NT, dass diese (und alle heidnischen Religionen) nichts anderes als reine Satans- und Dämonenanbetung waren (1. Kor. 10,20).

DER GEOGRAPHISCHE HINTERGRUND

Die Landschaft Kanaans war sehr unterschiedlich. Die hohen Berge und die tiefen Täler, sowie die vielen wüstenähnlichen Gebiete, ließen keine wirkliche politische Einheit im Lande zu. Die verschiedenen Völker des Landes lebten getrennt voneinander; unter anderem bedingt durch die geographischen Verhältnisse. Sogar als Israel das Land besiedelt hatte, gab es dieses Problem noch.

Das Land kann in 5 landschaftliche Gebiete eingeteilt werden, wie aus der Karte 15 ersichtlich ist.

Karte 15 - Das Land Kanaan



- 1) Küstenflachland
ist von Norden nach Süden in 3 Ebenen unterteilt
Ebene von Akko;
Ebene Saron;
Ebene von Philistää
- 2) Sephela
langsam steigende Hügellandschaft
- 3) Cis-Jordan Hügel
durchschnittliche Höhe 600 m - wichtige Nord-Süd Verbindung lief entlang dieser Hügel
- 4) Jordan-Tal
das ganze Tal unter dem Meeresspiegel - wichtige Nord-Süd Verbindung lief entlang dieses Tales
- 5) Trans-Jordan Plateau
unterteilt in 4 Gebiete von Norden nach Süden - Basan, Galaad, Ammon, Moab.

HAUSAUFGABE

- 1) **BIBEL:** 1. Mose 12 - 25 aufmerksam durchlesen
- 2) **FRAGEN ZUM NACHDENKEN:** Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
- a) Nenne drei oder vier Ereignisse im Leben von Abraham, welche dazu beitrugen, seinen Charakter zu formen.
 - b) Nenne drei geistliche Probleme von Lot.
 - c) Nenne drei Aspekte des Bundes mit Abraham in Kapitel 12.
 - d) In der Bestätigung des Bundes in Kapitel 15 werden zwei Aspekte besonders hervorgehoben. Welche sind das?
- 3) **UNTERLAGEN:** Seite 27 – 30 aufmerksam durchlesen.

ABRAHAM: 12 - 25

Man kann 1. Mose in zwei Abschnitte unterteilen, wie bereits auf Karte 7, Seite 13, gezeigt wurde.

1 - 11	12 - 50
VIER WICHTIGE EREIGNISSE	VIER WICHTIGE PERSONEN
die Schöpfung (1 - 2)	Abraham (12 - 25)
der Sündenfall (3 - 4)	Isaak (25 - 26)
die Sintflut (5 - 9)	Jakob (27 - 36)
der Turm von Babel (10 - 11)	Joseph (37 - 50)

Nach den Ereignissen, berichtet in Kap. 1 - 11, wurde offenbar, dass der Herr in die Geschichte der Menschheit direkt eingreifen musste. Kap. 12 - 50 zeigen dieses Eingreifen. Die vier Personen in diesen Kapiteln zeigen, wie Gott imstande war, durch die verschiedensten Persönlichkeiten und Charaktere Seiner Diener, Seinen Heilsplan in der menschlichen Geschichte zu beginnen. Der erste dieser auserwählten Diener war Abraham.

5) DIE BERUFUNG VON ABRAHAM: 12 - 14

- a) Abraham verlässt Ur (12,1 - 9)
- b) Abraham reist bis nach Ägypten (12,10 - 20)
- c) Abraham trennt sich von Lot (13 - 14)

Abraham war der Vater des Glaubens. Sein Leben weist ein zunehmendes Vertrauen zu Gott auf, welches seinen Anfang in der Berufung Gottes fand.

ad a) Abraham verlässt Ur - 12, 1 - 9

Gott gibt Abraham eine Offenbarung, verbunden mit Verheißungen. Der Herr befiehlt Abraham auch die folgenden drei Dinge zu verlassen:

- 1) sein Land
- 2) seine Verwandtschaft
- 3) seines Vaters Haus

Die Verheißungen, welche Abraham empfängt, werden in Kap. 15 bestätigt. Sie bestehen aus drei Aspekten:

- 1) persönlich - gilt für Abraham - „Ich will deinen Namen groß machen“
- 2) national - gilt für Israel - „Ich will dich zu einer großen Nation machen“
- 3) universell - gilt für alle - „in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde“
dieser Teil der Verheißung ist ein klarer Hinweis auf den kommenden Messias.

Abraham gehorcht Gott sofort, aber nicht vollständig. Er nimmt seine Familie und seinen Vater mit sich. Erst nach dem Tod seines Vaters kommt Abraham nach Kanaan, etwa um 2091 v. Chr.

ad b) Abraham reist bis nach Ägypten - 12, 10 - 20

Eine Hungersnot in Kanaan veranlasst Abraham das verheißene Land zu verlassen und nach Ägypten zu reisen. Aus Angst leugnet Abraham, dass Sarai seine Frau ist. Der Pharao nimmt Sarai zu sich und nur das direkte Wirken Gottes kann Abraham und seine Frau aus dieser Lage befreien. Durch Sarai soll der verheißene Same kommen - Gott greift ein, um diese Verheißung zu schützen.

ad c) Abraham trennt sich von Lot - 13 - 14

Abraham und Lot trennen sich voneinander. Lot wählte das Gebiet Sodom. Lot ist das geistliche Gegenstück zu Abraham. Abraham ist ein Mann des Glaubens - Lot hingegen ein Mann des Schauens. Drei Beispiele zeigen diese Schwäche bei Lot:

- 1) Lot fällte seine Entscheidungen hauptsächlich aufgrund von materiellen Überlegungen, z. B. die Entscheidung nach Sodom zu ziehen.
- 2) Lot war geistlich nicht unabhängig - solange er unter dem guten geistlichen Einfluss von Abraham stand, ging alles in Ordnung. Doch sobald er alleine war, konnte er den Sünden und dem Einfluss seiner Umgebung und Mitbürger nicht standhalten.
- 3) Lot lernte nicht aus vergangenen Schwierigkeiten - in Kap. 14 wurde er gefangen genommen, als er in Sodom wohnte. Doch nach seiner Befreiung geht er zurück und wohnt wieder in dieser sündhaften Stadt (19,1).

6) DER BUND MIT ABRAHAM: 15 - 21

- a) Die Bestätigung (15)
- b) Die Wiederholung (16 - 21)

ad a) Die Bestätigung - 15

Zu der Zeit von Abraham gab es eine ganz bestimmte Zeremonie, um einen Bund zu bestätigen. Ein Opfer wurde geteilt und beide Partner des Bundes gingen zwischen den beiden Teilen des Opfers hindurch. Dadurch wurde der Bund bestätigt. Doch während der Bestätigung des Bundes zwischen Gott und Abraham versetzte Gott Abraham in einen tiefen Schlaf. Der Herr allein ging zwischen den beiden Teilen des Opfers

hindurch. Dadurch wurde offenbar, dass die Erfüllung des Bundes völlig von Gott abhängig ist und nicht von Abraham.

Es gibt drei Gründe, warum der Bund mit Abraham ein Bund der GNADE ist und daher bedingungslos -

- 1) In Kap. 15 (die Bestätigung des Bundes) werden keine Bedingungen genannt.
- 2) Sogar in Zeiten größten Ungehorsams (siehe Jer. 31) bestätigte der Herr seinen Bund an Sein Volk. Wenn die Erfüllung des Bundes von dem Gehorsam des Menschen abhängig wäre, dann hätte Gott diesen Bund längst beiseite gelegt.
- 3) Der Bund wird ein ewiger Bund genannt (17,7 und 17,9).

All dies deutet auf die Tatsache hin, dass Gott alles erfüllen muss. Der Mensch kann nichts tun, um diesen Bund zunichte zu machen. In der Bestätigung des Bundes werden zwei Aspekte ganz besonders hervorgehoben:

- 1) der Same
- 2) das Land

Das Land soll von Ägypten bis zum Euphrat reichen. Israel hat dieses Gebiet niemals in der Geschichte bewohnt. Dieser Teil des Bundes wird erst im Tausendjährigen Reich durch Christus, den Messias, erfüllt werden.

ad b) Die Wiederholung - 16 - 20

Kap. 16 - 20 behandeln den verheißenen Samen. In Kap. 16 versagt Abraham und zeugt Ismael nach dem Fleische. In den Kap. 17 - 18 empfängt Abraham eine wunderbare Offenbarung und sein Name wird von Gott verwandelt:

Abram (erhabener Vater) —————> Abraham (Vater einer Menge)

Diese Verwandlung des Namens ist ein weiterer Beweis dafür, dass Gott die Verheißungen des Bundes erfüllen wird. Als Zeichen des Bundes gibt Gott die Beschneidung. Die Verheißung trifft ein, und Abraham und Sarah bekommen einen Sohn - Isaak.

7) DIE KRISE FÜR ABRAHAM: 22 - 25

- a) das Opfer von Isaak (22)
- b) der Tod von Sarah (23)
- c) die Braut für Isaak (24)
- d) der Tod von Abraham (25)

ad a) Das Opfer von Isaak - 22

Gott hat Abraham für diese Prüfung gut vorbereitet. Die Reife von Abrahams Glauben wurde folgenderweise gezeigt: Er war bereit, sich von seinem Allerliebsten zu trennen. Er war bereit, aufgrund des Wortes Gottes seinen vielgeliebten Sohn zu opfern. Doch Gott greift ein und gibt Abraham ein Tieropfer.

ad b) Der Tod von Sarah - 23

In Kap. 23 - 26 geht das Leben von Abraham zu Ende und überschneidet sich mit dem Leben von Isaak. Sarah stirbt und Abraham ist gezwungen einen Ort für die Beerdigung zu finden. Er muss für den Ort Geld bezahlen. Dies zeigt, dass, obwohl Abraham sich in dem verheißenen Land befand, es noch nicht ihm gehörte.

ad c) Die Braut für Isaak - 24

Abraham sorgt dafür, dass der verheißene Same bewahrt werden soll. Isaak soll keine Frau von den götzendienenden Kanaanitern bekommen. Abraham schickt seinen Diener in seine Heimat nach Mesopotamien, um eine Braut für Isaak zu suchen. Dieser Diener ist ein vollkommenes Beispiel -

- 1) willige Bereitschaft
- 2) vollkommener Gehorsam
- 3) absolute Treue zu dem Herrn, der ihn gesandt hat.

Die Braut, die er für Isaak zurückbringt, heißt Rebekka.

ad d) Der Tod von Abraham - 25

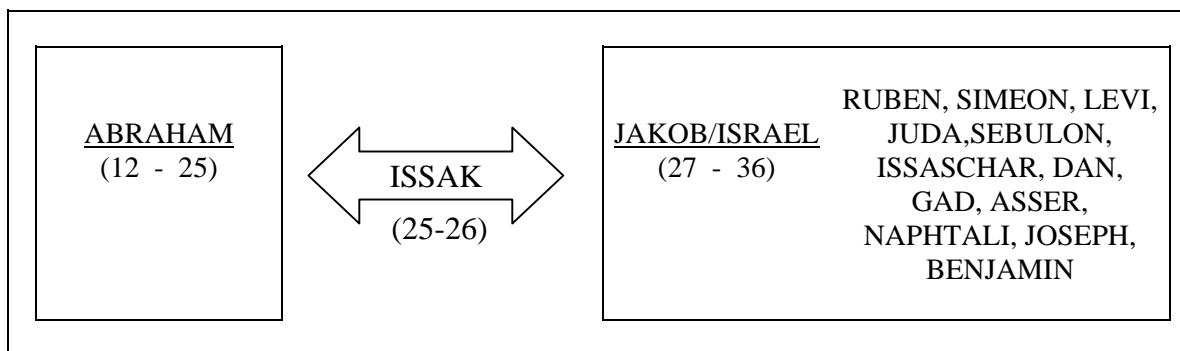
Die Geschichte von Abraham endet mit der Heirat von Ketura. Danach folgt ein Bericht von seinem Tod, seinem Begräbnis und letztlich das Geschlechtsregister von Ismael (25,12 - 18).

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 1. Mose 26 - 36 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
- Beschreibe die Familienlage von Isaak und Rebekka zu Hause, vor allem hinsichtlich der beiden Söhne Esau und Jakob. Welche Konsequenzen brachte diese Familienlage mit sich?
 - Ziehe so viele Parallelen wie nur möglich zwischen der Person Isaak und der Person Jesu Christi.
 - Beschreibe den Charakter von Jakob.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 31 - 34 aufmerksam durchlesen.

I S A A K : 2 5 - 2 6

In 1. Mose wird verhältnismäßig wenig von Isaak berichtet. Sein Leben war von seinem berühmten Vater und seinen berühmten Söhnen überschattet. Doch er war der Sohn, welchen Gott Abraham versprochen hatte und er spielte seine Rolle im Plan Gottes. Es ist anzunehmen, dass Isaak viele von den Begebenheiten miterlebt hat, von welchen aus den späteren Jahren von Abrahams Leben berichtet wurde. Man kann sagen, dass Isaak die geschichtliche Brücke zwischen Abraham und Jakob, dem Vater der 12 Stämme Israels, war.

Karte 16 - Die geschichtliche Rolle von Isaak8) ISAAK UND SEINE SÖHNE - 25,19 - 34

Als die Söhne Isaaks, Esau und Jakob, geboren wurden, empfing ihre Mutter Rebekka, eine göttliche Verheißung, dass der Ältere dem Jüngeren dienen wird. Es scheint, als ob Isaak diese Verheißung und das Wort Gottes in späteren Jahren vergessen hat. Seine Vorliebe galt Esau, seiner Männlichkeit wegen. Rebekka hingegen mochte den ruhigen, zurückgezogenen Jakob lieber. Diese Bevorzugung seitens der Eltern wurde zu einem entscheidenden Faktor in dieser Familie.

Esau ist das Beispiel für einen materialistisch-orientierten Menschen - er war sogar bereit das Erstgeburtsrecht für ein Gericht Linsen zu verkaufen. Das Wort Gottes zeigt hier in Bezug auf die Patriarchen eine gewisse Gegenüberstellung von zwei Menschengruppen auf: Auf der einen Seite die göttlichen Männer, welche Gott trotz ihrer menschlichen Schwächen und Unzulänglichkeiten für seinen Plan verwendet; und auf der anderen Seite die Männer des Schauens. Esau wird in Hebr. 12,16 - 17 als „ein Ungöttlicher“ bezeichnet.

Karte 17 - Die Gegenüberstellung der Patriarchen

DIE ERWÄHLTE LINIE Männer des Glaubens	DIE GEISTLICHEN GEGENSTÜCKE Männer des Schauens
ABRAHAM	LOT
ISAAK	ISMAEL
JAKOB	ESAU

9) ISAAK UND ABIMELECH: 26

Isaak begeht dieselbe Sünde wie sein Vater Abraham in Kap. 12 begangen hat. Er wird von einem Ungläubigen, Abimelech, zurechtgewiesen. In diesem Kapitel bekommt auch Isaak, wegen Brunnenrechten, mit den Einwohnern des Landes Schwierigkeiten.

Man kann grundsätzlich feststellen, dass Isaak ein Typus von Christus ist:

- 1) Seine göttlich-bewirkte Geburt
Ein Wunder Gottes war notwendig, um die Geburt Isaaks zu ermöglichen; genauso wie bei der Geburt Jesu Christi. In Hebr. 11,17 wird Isaak „der Eingeborene“ genannt, ein Ausdruck der anderswo im NT nur für Jesus Christus verwendet wird.
- 2) Sein Gehorsam bis zum Tode
In Kap. 22 war Isaak dem Willen seines Vaters sogar bis zum Tode untertan, genauso wie bei Jesus Christus (Phil. 2,8).
- 3) Sein Sieg über den Tod
Isaak wurde von dem Opfertod befreit, als Typus für die Auferstehung, wie Jesus Christus als Sieger von den Toten auferstanden ist.

J A K O B : 27 - 36

Das Leben von Jakob kann in drei Abschnitte unterteilt werden -

- 1) ZU HAUSE - die Notwendigkeit von Esau zu fliehen
- 2) WEG VON ZU HAUSE - die Erlebnisse bei Laban
- 3) WIEDER ZU HAUSE - die Rückkehr in das verheißene Land

Karte 18 - Das Leben von Jakob

25 – 27	28 - 32	33 - 36
ZU HAUSE	WEG VON ZU HAUSE	WIEDER ZU HAUSE
Jakob betrügt	Jakob wurde betrogen	Jakob wächst zur Reife

10) JAKOB ZU HAUSE - 25 - 27

Jakob hatte bereits das Erstgeburtsrecht von Esau erworben. Dieses Recht war allerdings nur dann gültig, wenn der Vater seinen Segen gegeben hat. Der Betrug an Isaak ist ein sehr lehrreiches Ereignis. Jakob hat das Richtige erreicht, nur benutzte er die falschen Methoden. Bereits bei der Geburt hat Gott diesen Segen versprochen. Wenn Jakob gewartet hätte, hätte er diesen Segen zum richtigen Zeitpunkt von Gott bekommen. Dieser Betrug bedeutet eine Weichenstellung für den Rest von Jakobs Leben.

11) JAKOB WEG VON ZU HAUSE - 28 - 32

Die Flucht von zu Hause beginnt und endet mit einer Begegnung mit Gott -

- 1) Begegnung bei Bethel - (ein Typus für die Bekehrung)
- 2) Begegnung bei Pniel - (ein Typus für die völlige Hingabe)

Karte 19 ist eine Darstellung dieser Jahre fern von zu Hause.

Karte 19 - Die Jahre Jakobs weg von zu Hause

28	29 - 31	32
WEGLAUFEN MIT FURCHT	WEG VON ZU HAUSE	ZURÜCKKEHREN MIT FURCHT
B E T H E L (Die Bekehrung)	IM DIENSTE LABANS	P N I E L (die völlige Hingabe)
ANGST VOR ESAU		ANGST VOR ESAU

Gott begegnet Jakob in Kap. 28, als er voll Angst vor seinem Bruder Esau flieht. Diese Begegnung ist ein Typus für die Bekehrung, da zwei wesentliche Wahrheiten des Evangeliums in diesem Traum zum Ausdruck kommen.

- 1) Es gibt einen Weg zu Gott - die Leiter ist ein Typus für Christus, welcher durch sein Opfer am Kreuz die Verbindung zwischen Himmel und Erde wieder hergestellt hat (siehe Joh. 1,51).
- 2) Es gibt eine Bewahrung von Gott - durch die Engel will Gott Jakob auf seinem weiteren Weg bewahren und beschützen; die Engel sind ein Typus für die schützende und bewahrende Hand Gottes, die über Seinen Kindern ist und auch ein Typus für die Gewissheit der Gotteskindschaft - „und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben“ (Joh. 10,29).

Aufgrund dieser Wahrheiten „entscheidet“ sich Jakob für Gott.

In den Kap. 19 - 31 werden die Erlebnisse von Jakob berichtet, als er bei Laban dient. Laban ist ein größerer Betrüger als Jakob. Obwohl Jakob in diesen Jahren öfters betrogen und ausgenutzt wurde, wurde er dennoch von Gott bewahrt. Letztlich zeigt ihm Gott, dass er wieder nach Hause gehen soll. Kap. 32 beschreibt die Begegnung mit dem Engel bei Pniel. Dieser sichtbare Kampf ist ein Bild für den unsichtbaren Kampf, der sich in seinem Herzen abspielte. Den wirklichen Segen vom Herrn empfing Jakob, als er zu Folgendem bereit war:

- 1) seine wahre Natur zuzugeben - d. h. zu bekennen er heißt Jakob - der Betrüger
- 2) seine menschliche Kraft zerbrechen zu lassen - der Engel verletzte sein Hüftgelenk - von seinen Lenden kam seine Kraft, d. h. er hatte viele Kinder gezeugt.

Er empfing den Segen und zugleich einen neuen Namen - Israel.

Jakob (Überlistet, Betrüger) \longrightarrow Israel (Gottes-Kämpfer)

12) JAKOB WIEDER ZU HAUSE - 33 - 36

Die Samen der Sünde, welche er in seinen Jugendjahren durch Überlistung gesät hat, kommen jetzt auf ihn zurück. Jakob wird nun von seinen eigenen Söhnen überlistet.

HAUSAUFGABE

- 1) **BIBEL:** 1. Mose 37 - 50 aufmerksam durchlesen
- 2) **FRAGEN ZUM NACHDENKEN:** Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Warum wird die Geschichte in Kap. 38 mitten in die Geschichte von Joseph eingefügt?
 - b) Warum ist Joseph ein Typus für Jesus Christus? Nenne so viele Parallelen wie möglich.
 - c) Welche hervorragenden menschlichen Qualitäten besaß Joseph? Diese Qualitäten werden in den Kap. 39 - 41 besonders offenbar.
- 3) **UNTERLAGEN:** Seite 35 - 36 aufmerksam durchlesen.

Wiederhole die Hauptpunkte des bisherigen Studiums von 1. Mose (Seite 3 - 34). Eine Frage im Test basiert auf dieser Wiederholung.

J O S E P H : 3 7 - 5 0

Der verheißene Same, d. h. die messianische Linie geht nicht durch Joseph. Doch der Heilige Geist berichtet von Joseph um zu zeigen, dass Gott auch die Bosheit der Menschen verwenden kann, um den verheißenen Samen zu bewahren. Der sündhafte Einfluss der götzendienenden Kanaaniter machte sich bei der Familie Jakobs immer mehr bemerkbar. Gott benötigte einen Platz, wo diese Familie zu einem Volk heranwachsen konnte, aber fern von dem Einfluss der Kanaaniter. Ägypten war dieser Platz.

Das Leben von Joseph kann in drei Teile unterteilt werden, wie aus Karte 20 ersichtlich ist.

Karte 20 - Das Leben von Joseph

37 - 38		39 - 41	42 - 50
VERKAUFT IN DIE SKLAVEREI	KAP. 38 DIE SÜNDE VON JUDA	LEIDET IM GEFÄNGNIS	ERRETTET SEINE BRÜDER
Joseph als der vielgeliebte Sohn		Joseph als der leidende Gerechte	Joseph als der Retter seines Volkes

13) JOSEPH IN DIE SKLAVEREI VERKAUFT - 37 - 38

Kap. 37 zeigt, welche Gunst Joseph bei seinem Vater hatte. Der lange Leibrock, welchen Jakob seinem Sohn Joseph gab, bezeichnete ihn als den Anführer unter seinen Brüdern. Seine Träume machten Joseph verhasst unter seinen Brüdern.

Kap. 38 ist ein Einschub und zeigt, wie weit sich der sündhafte Einfluss der Kanaaniter auf die Familie Jakobs bereits ausgebreitet hat. Dieses Kapitel offenbart die Notwendigkeit, dass die Familie von Jakob aus Kanaan errettet werden muss. Ein Sohn von Juda, den er von Tamar bekam, hieß Phares oder Perez. Der geschichtliche, familiäre Hintergrund der Linie Davids (= messianische Linie), kommt durch ihn (Matth. 1,2 - 3).

14) JOSEPH LEIDET IM GEFÄNGNIS - 39 - 41

In diesen Kapiteln werden die hervorragenden persönlichen Qualitäten von Joseph offenbar. Diese Charakter-Stärke steht im Gegensatz zu den häufig geoffenbarten Schwächen von Abraham, Isaak und Jakob.

Diese Qualitäten waren:

- 1) er ist vertrauenswürdig, treu und loyal - er bekommt überall Verantwortung
- 2) er widersteht der Sünde trotz wiederholten Versuchungen - er kann NEIN sagen
- 3) er murren nicht und beklagt sich nicht - trotz Unschuld und ungerechter Behandlung
- 4) er ist Gott treu sogar in Bedrängnis

15) JOSEPH ERRETTET SEINE BRÜDER - 42 - 50

Diese Kapitel zeigen ein geistliches Prinzip, und zwar, dass „alle Dinge zum Guten mitwirken“ (Röm. 8,28). Die Brüder kommen zweimal nach Ägypten und dann wird Gottes Plan erfüllt, indem die ganze Familie vorläufig Kanaan verlässt, um in Ägypten die Möglichkeit zu haben, heranzuwachsen und stark zu werden für den nächsten Teil in dem Heilsplan Gottes.

1. Mose schließt mit dem Tode von Jakob und Joseph. Das Buch, welches mit dynamischem Leben begonnen hat, endet mit Tod und Verwesung. Doch Kap. 12 - 50 zeigen, dass weder satanischer Widerstand, noch menschliches Versagen, die unabänderlichen Verheißungen Gottes aufhalten oder verändern können. Er ist treu, was Er anfängt, wird Er auch vollenden!

* * * * *

DAS ZWEITE BUCH MOSE - DIE ERLÖSUNG ISRAELS

TEIL 9

- 2. MOSE 1 - 10

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 2. Mose 1 - 10 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Beschreibe, wie Mose auf seine Aufgabe als Führer des Volkes vorbereitet wurde.
 - b) Führe an, welche Gründe Mose dem Herrn nannte, warum er nicht dienen konnte (3,11 + 14; 4,1 + 10 + 13).
 - c) Nenne die ersten neun Plagen, die Gott über Ägypten brachte (Kap. 7 - 10). Welche Absicht verfolgte Gott mit diesen Plagen (7,5)?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 37 - 42 aufmerksam durchlesen.

EINLEITUNG ZU 2. MOSE

=====

Der Anfang von 2. Mose steht im vollkommenen Gegensatz zu dem Anfang von 1. Mose. 1. Mose berichtet von dem Fall des Menschen; von Unschuld in die Sklaverei der Sünde. 2. Mose fängt mit dem Menschen in der Sklaverei an und beschreibt, wie er eine göttliche Befreiung erlebt.

Der Hauptgedanke ist ERLÖSUNG. Der erste Teil des Buches beschreibt die Erlösung Israels aus Ägypten. Der zweite Teil zeigt, wie Gott diesem erlösten Volk Seinen Willen auf Sinai offenbart.

Karte 21 - Die Unterteilung von 2. Mose

1 - 18	19 - 40
ERLÖSUNG VON ÄGYPTEN	OFFENBARUNG AUF SINAI
von Ägypten nach Sinai	auf Sinai

DER GESCHICHTLICHE HINTERGRUND DER ERLÖSUNG VON ÄGYPTEN

Bevor man die volle Bedeutung der Erlösung richtig schätzen lernen kann, muss man einen Blick auf den geschichtlichen Hintergrund dieses mächtigen Ereignisses werfen.

Karte 14 auf Seite 24/25 zeigt die zwei wichtigsten Kulturen zur Zeit Abrahams - Ägypten und Mesopotamien. In dieser Karte ist ersichtlich, dass die Patriarchen zur Zeit der Herrschaft des semitischen Volkes der Hyksos nach Ägypten kamen.

Dieses Volk wurde dann in der Zeit der 15. und 16. Dynastie verdrängt. Die ägyptischen Pharaonen erlernten auch die Kunst der Kriegsführung mit Streitwagen (die besondere militärische Stärke der Hyksos) und konnten dadurch das Land von diesen Eindringlingen befreien.

Um ca. 1600 v. Chr. begann das einflussreiche Neue Reich in Ägypten. Dieses Reich bildete den geschichtlichen Hintergrund der Erlösung Israels aus der Herrschaft der Ägypter.

Karte 22 - Der geschichtliche Hintergrund zu 2. Mose

	Ä G Y P T E N	DAS VOLK ISRAEL
ca. v. Chr.		
1600	<p><u>DAS NEUE REICH</u></p> <p><u>Dynastien: 18 - 20</u></p> <p>Amenophis I } Ägypten als Thutmose I } Weltreich Thutmose II } befestigt</p>	<p>ISRAEL IN ÄGYPTEN 1. Mose 37 - 2. Mose 11</p>
1500	<p>Thutmose III (1504 - 1450 v. Chr.) Für eine Dauer von 22 Jahren zwischen 1504 bis 1482 v. Chr. wurde er von seiner Königin Hatschepsut überschattet. Nach ihrem Tod erweiterte Thutmose III, der ein hervorragender Feldherr war, das Weltreich Ägypten. In dieser Zeit wurden viele wunderschöne Bauwerke errichtet.</p>	<p>TOD JOSEPHS</p> <p>GEBURT MOSES</p>
1450	<p>Amenophis II (1450 - 1425 v. Chr.) war ein berühmter Sportler</p>	<p>ISRAEL ERLÖST VON ÄGYPTEN 2. Mose 12</p>
1425	<p>Thutmose IV (1425 - 1417 v. Chr.)</p>	

RELIGION IN ÄGYPTEN

Ägypten hatte viele Götter. Die wichtigsten waren die örtlichen Götter, welche so zahlreich waren, dass sie in Familien und Gruppen eingeteilt wurden, um überhaupt einen Überblick zu ermöglichen. Da es so viele Götter gab, gab es auch zahlreiche Tempel und eine große Anzahl von Priestern. Während der Geschichte Ägyptens gewannen nur einzelne Götter nationalen Einfluss über das ganze Land. Dies geschah nur dann, wenn sich ein Pharao ganz besonders für einen „Lieblings-Gott“ einsetzte, wie zum Beispiel bei

<u>HORUS</u> Falken-Gott	stieg von einem örtlichen Gott zu einer nationalen Gottheit auf, als <u>König Menes</u> zwei Reiche vereinigte und dadurch Ägypten gründete.
<u>RE</u> Sonnen-Gott	stieg während der 5. Dynastie zu nationaler Bedeutung, und zwar durch die Förderung der damaligen Herrscher.
<u>AMUN</u>	wurde während des Mittleren und Neuen Reiches der wichtigste aller ägyptischen Götter. In Karnak und Luxor, bei Theben, wurden wunderschöne Tempel gebaut; die Priesterschaft Amuns übte auf die Regierung von Ägypten sehr großen Einfluss aus.

Zwei weitere Faktoren beeinflussten die Religion Ägyptens:

- 1) Leben nach dem Tod -
Wenn man ein verhältnismäßig anständiges Leben geführt hatte, kam man nach dem Tod vor ein Tribunal der Unterwelt, welches auf der Basis des geführten Lebens über das weitere Schicksal entschied.
- 2) Religiöse Toleranz -
Es wurden nie irgendwelche Götter von der Götterwelt „gestrichen“. Da ständig neue Götter hinzugefügt wurden, war es fast unmöglich einen Überblick zu behalten.

HAUPTGEDANKE: DIE ERLÖSUNG

I) ERLÖSUNG VON ÄGYPTEN: 1 - 18

oo

1) DIE VERFOLGUNG ISRAELS 1

2) DIE VORBEREITUNG EINES FÜHRERS 2 - 4

- a) die Geburt (2,1 - 10)
- b) die Flucht (2,11 - 25)
- c) die Berufung (3 - 4)

3) DIE PLAGEN ÜBER ÄGYPTEN 5 - 10

4) DIE EINFÜHRUNG DES PASSAHFESTES 11 - 12

5) VON ÄGYPTEN NACH SINAI 13 - 18

- a) der Auszug aus Ägypten (13,1 - 15,21)
- b) das Nahen zum Sinai (15,22 - 18,22)

II) OFFENBARUNG AUF SINAI: 19 - 40

oo

6) DER BUND MIT MOSE 18 - 24

7) DIE STIFTSHÜTTE 25 - 40

- a) der Plan für die Stiftshütte (25 - 31)
- b) die Notwendigkeit der Stiftshütte (32 - 34)
- c) der Bau der Stiftshütte (35 - 40)

I) ERLÖSUNG VON ÄGYPTEN: 1 - 18

oo

1) DIE VERFOLGUNG ISRAELS - 1

Die unparteiische Behandlung Israels in den letzten Kapiteln von 1. Mose ändert sich in den ersten Kapiteln von 2. Mose sehr. Der Grund dafür ist ein Wechsel bei den Herrschern des Landes. Die Verfolgung der Israeliten, wie sie in diesem Kapitel beschrieben wird, ist nur eines von vielen Beispielen in der Schrift von satanisch bewirktem Hass gegen das Volk Gottes.

2) DIE VORBEREITUNG EINES FÜHRERS - 2 - 4

- a) die Geburt (2,1 - 10)
- b) die Flucht (2,11 - 25)
- c) die Berufung (3 - 4)

Diese Kapitel zeigen, dass Gott Sein Volk nicht vergessen hat und wie Er einen Mann, nämlich Mose, für die Aufgabe vorbereitet hat, Sein Volk von Ägypten in das verheißene Land Kanaan zu führen.

ad a) Die Geburt - 2,1 - 10

Durch Glauben legten die Eltern das drei Monate alte Kind Mose in einen Korb in den Nil, um es vor der Ausrottung zu bewahren (Hebr. 11,23). Mose wurde von der Tochter Pharaos gefunden und gemäß Apg. 7,21 - 23 am Hof des Pharaos 40 Jahre lang eingeführt „in alle Weisheit der Ägypter“.

ad b) Die Flucht - 2,11 - 25

Als Mose 40 Jahre alt war, tötete er bei einer Auseinandersetzung einen Ägypter. Diese Begebenheit offenbart die Erregbarkeit von Mose. Gott benutzte die 40-jährige Stille in der Wüste, um diese Eigenschaft bei Mose zu ändern. In dieser Zeit lernte er Lektionen, die er am Hofe des Pharaos niemals lernen konnte.

ad c) Die Berufung - 3 - 4

Diese Begebenheit beschließt die zweite 40-jährige Periode im Leben von Mose. Die Absicht Gottes bei dem Vorfall mit dem brennenden Dornbusch war zweifach, nämlich:

1) Mose für den Dienst zu berufen

2) Mose wichtige geistliche Wahrheiten zu offenbaren bezüglich

- a) der Reinheit Gottes - das Feuer war ein Symbol dafür; auch die Aussage bekräftigte diese Wahrheit - „denn der Ort auf dem du stehst, ist heiliges Land“ (3,5).
- b) die Bewahrung durch Gott - der Herr wollte Sein Volk aus dem Schmelztiegel des Leidens befreien und ihm ein wunderbares, neues Land geben.

Mose reagierte auf diese zweifache Absicht Gottes mit 5 Ausreden, warum der Herr ihn nicht in den Dienst schicken sollte:

1) er zweifelte an seinen eigenen Fähigkeiten - „wer bin ich?“ (3,11)

2) er zweifelte an seiner Autorität (3,13)

3) er zweifelte an der freudigen Aufnahme bei dem Volke - „sie werden mir nicht glauben“ (4,1)

4) er zweifelte an seiner Fähigkeit zu reden - „ich bin kein Mann der Rede, ich bin schwer von Mund und schwer von Zunge“ (4,10)

5) doch in 4,13 kam die Wahrheit wirklich ans Licht - er wollte ganz einfach nicht gehen.

3) DIE PLAGEN ÜBER ÄGYPTEN - 5 - 10

Was war die Absicht Gottes mit den Plagen? Die Absicht ist zweifach:

- 1) sie beantworten die Frage des Pharaos in 5,2 - „Wer ist Jahwe, auf dessen Stimme ich hören soll....?“
- 2) sie offenbarten die Allmacht Gottes und zugleich die Ohnmacht der unzähligen ägyptischen Götter, die gerade vor solchen „Naturkatastrophen“ beschützen sollten.

Karte 23 - Die 10 Plagen

DREI UNMÖGLICHE ZUSTÄNDE	DREI SCHMERZHAFTE HEIMSUCHUNGEN	DREI NATURKATASTROPHEN
1) Wasser zu Blut 2) Frösche 3) Stechmücken	4) Hundsflieden 5) Viehpest 6) Geschwüre	7) Hagel 8) Heuschrecken 9) Finsternis
10) Tod der Erstgeborenen		

In dem Neuen Reich in Ägypten war die Macht des Pharaos uneingeschränkt. Die Forderung von Mose, dass die Kinder Israels freigelassen werden sollen, war eine direkte Herausforderung der Autorität des Pharaos. Die Herzenseinstellung des Pharaos war von Anfang an trotzig - „wer ist Jahwe, auf dessen Stimme ich hören soll...?“.

Drei hebräische Worte, welche in 2. Mose 7,13 - 13,15 zehnmal vorkommen, offenbarten die Steigerung eines bereits vorhandenen Zustandes. Obwohl der Herr dem Pharaos Zeit gab, sich zu beugen, wurde sein Zustand zunehmend widerspenstiger.

Alle Plagen waren eine Mischung zwischen natürlichen und übernatürlichen Elementen. Durch ihre Religion waren die Ägypter mit den natürlichen Elementen vertraut, doch die Genauigkeit der Prophezeiungen Moses bezüglich dieser Naturkatastrophen und auch ihre Intensität waren ihnen völlig fremd.

Sie wurden mit der Allmacht Gottes konfrontiert.

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 2. Mose 11 - 18 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Das Passah-Fest ist ein Typus für die Erlösung. Erkläre diese Aussage.
 - b) Teile Kap. 13 - 18 in zwei Abschnitte ein. Erkläre den Grund für die Einteilung.
 - c) Welche Nöte hatten die Israeliten auf ihrem Weg nach Sinai? Wie begegnete der Herr diesen Nöten?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 43 - 44 aufmerksam durchlesen.

4) DIE EINFÜHRUNG DES PASSAH-FESTES - 11 - 12

Das Passah ist ein Typus für die Erlösung. Zuerst wurde eine Vorkehrung getroffen - ein Lamm ohne Flecken sollte geschlachtet werden. Danach sollte diese göttlich angeordnete Vorkehrung angewendet werden - das Blut sollte an die Türpfosten gestrichen werden. Dieses Blut schützte die Bewohner des betreffenden Hauses.

Das NT gibt klare Hinweise, welche das Passah unmissverständlich mit dem Werk Jesu Christi verbinden, (z. B. 1. Kor. 5,7; Joh. 1,29; 1. Petr. 1,19).

Die Befreiung von Ägypten war das größte Ereignis in der Geschichte Israels. Zur Erinnerung an diesen Auszug wurde das Passah-Fest und das Fest der Ungesäuerten Brote eingeführt. Der Monat in welchem der Auszug stattfand, nämlich Abib (später wurde dieser Monat Nisan genannt), war der erste Monat des religiösen Kalenders der Juden.

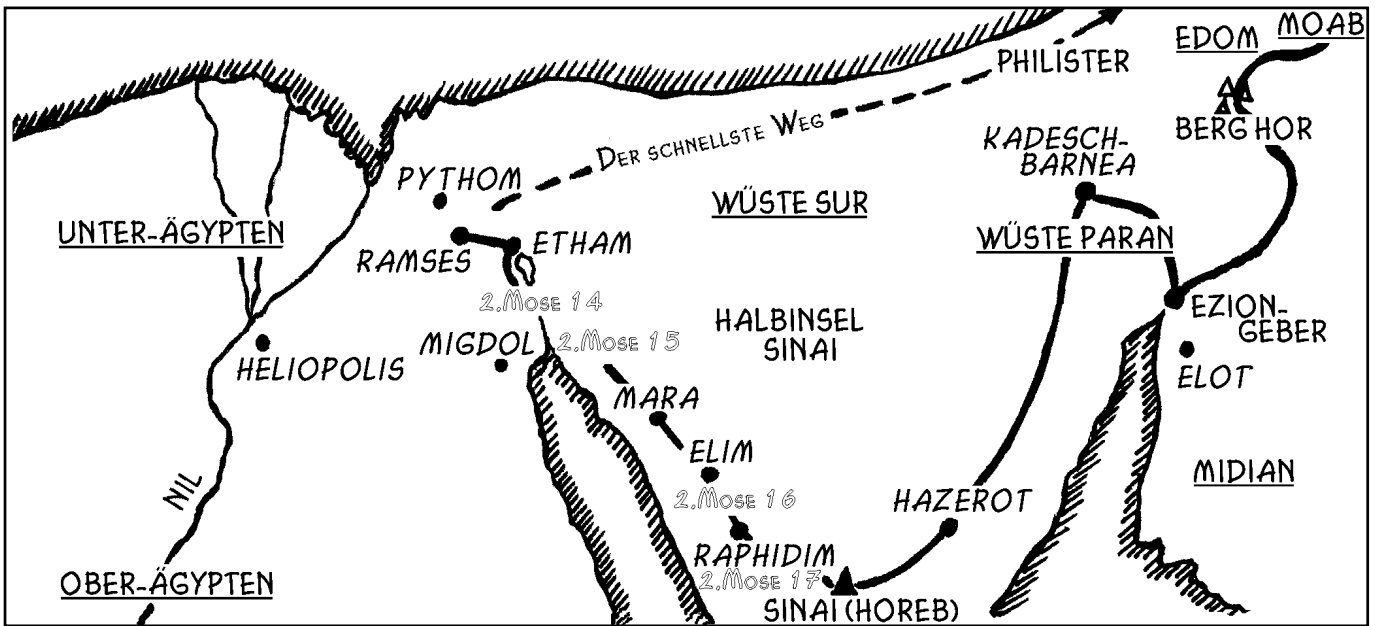
Die Anzahl der Männer beim Auszug war ca. 600.000.

5) VON ÄGYPTEN NACH SINAI - 13 - 18

- a) der Auszug aus Ägypten (13,1 - 15,21)
- b) das Nahen zum Sinai (15,22 - 18,26)

Die Route über die Halbinsel Sinai, die das Volk von Ägypten nach Kanaan ging, war göttlicher Plan. Der schnellste und logische Weg nach Kanaan wäre durch die Wüste Sur und durch das Land der Philister gewesen (siehe Karte 24). Doch für diese desorganisierte Menge von hebräischen Sklaven wäre der schnellste Weg nicht unbedingt der beste Weg gewesen. Gott brauchte Zeit, um Sein Volk zu organisieren und es auf das Leben vorzubereiten, welches Er für sie vorgesehen hatte. Aus diesem Grund führte Er sie über die Halbinsel.

Karte 24 - Die Route des Auszuges



ad a) Der Auszug aus Ägypten - 13,1 - 15,21

Es wurde bereits erwähnt, dass die Route des Auszuges nicht der schnellste Weg nach Kanaan war. Gott verfolgte damit ganz bestimmte Absichten mit Seinem Volk. Ein weiterer Grund war, dass das Volk die Allmacht ihres Gottes noch einmal erfahren sollte. Der Weg, den Gott für Sein Volk auswählte, bedeutete, dass es kein Zurück mehr gab. Hinter ihnen waren die Ägypter; vor ihnen das Schilfmeer - sie hatten nur eine Möglichkeit - „Fürchtet euch nicht! Stehet und sehet die Rettung Jahwes, die Er euch heute schaffen wird.“ (14,13) Gott ließ einen Ostwind aufkommen, um das Wasser zurückzudrängen, damit das Volk ungehindert hindurchgehen konnte. Das Schilfmeer wurde dadurch zu einem Ort der Erlösung für Israel und zugleich zu einem Ort des Gerichtes für Ägypten. Angesichts dieser Tatsache wurde Israel mit Dankbarkeit erfüllt und brach auf dem anderen Ufer in einen Lobgesang aus (Kap. 15,1 - 21).

ad b) Das Nahen zum Sinai - 15,22 - 18,26

Das erlöste Volk marschierte südlich in Richtung Sinai. Während dieses Marsches, begegnete Gott als Zeichen Seiner Güte, Liebe und Fürsorge, drei Arten von Nöten, mit denen Israel konfrontiert wurde.

Karte 25 - Die Fürsorge Gottes für Sein Volk auf der Reise von Ägypten zum Sinai

LEIBLICHE NÖTE	MILITÄRISCHE NÖTE	ORGANISATORISCHE NÖTE
Wasser 15,22 - 27 Essen 16,1 - 36 Wasser 17,1 - 7	Der Sieg über Amalek 17,8 - 16	die aufgeteilte Verantwortung für das Volk 18,1 - 27

Gottes Vorkehrung mit dem Manna in Kap. 16 zeigte auf eine wunderbare Weise, wie Gott für Sein Volk sorgte -

- 1) täglich - nur Tag für Tag sorgen, von Gott abhängig sein
- 2) genügend - es gab immer genug
- 3) völlig befriedigend - es wurde nichts mehr benötigt, nur die fleischlichen Lüste verlangten mehr.

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 2. Mose 19 - 24 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Die 10 Gebote werden normalerweise in zwei Gruppen unterteilt. Wo wäre eine günstige Teilung? Erkläre die Antwort.
 - b) Was ist die Absicht der 10 Gebote (siehe Röm. 3,20)?
 - c) Beschreibe die Gesetzesgebung an Hand der biblischen Erklärung (19,16 - 25)
- 3) UNTERLAGEN: Seite 45 - 48 aufmerksam durchlesen.

6) DER BUND MIT MOSE - 19 - 24

Gott hat Sein Volk aus der Sklaverei in die Freiheit geführt. Es war nun unbedingt erforderlich, dass Er ihnen genaue Anweisungen gab, damit sie ein richtiges Leben führen konnten. Diese Anweisungen sind in dem mosaischen Bund enthalten.

Der Bund mit Mose bestand aus den 10 Geboten und den Satzungen, die eigentlich eine Auslegung der Gebote waren. Diese Satzungen bezogen sich auf moralische, zivilrechtliche und zeremonielle Angelegenheiten. Es wird öfters die Frage gestellt - welchen Sinn oder welche Absicht haben die 10 Gebote oder das Gesetz? Die Antwort dazu gliedert sich in drei Teile:

1) Das Gesetz wurde nicht gegeben, um den Menschen zu retten

Aus Röm. 3,20 geht klar hervor, dass kein Mensch durch das Einhalten des Gesetzes gerechtfertigt wird. Gal. 3,10 - 13 zeigt, dass man das ganze Gesetz halten muss, wenn man durch das Gesetz leben will. Wenn man dies nicht tut, dann wird das Gesetz einen Fluch über einen bringen. Jakobus 2,10 wiederholt diese Wahrheit. Es ist unmöglich, dass der Mensch das ganze Gesetz halten kann. Das Gesetz kann nicht retten.

2) Das Gesetz wurde nicht gegeben, um dem Christen zu zeigen wie er leben soll

Röm. 8,1-4 zeigt, dass „das Gesetz des Geistes“ den Gläubigen von dem „Gesetz der Sünde und des Todes“ (d. h. dem mosaischen Gesetz) befreit hat. In diesem Zeitalter der Gnade sollten die Gläubigen vom Geiste geführt werden und nicht durch den Buchstaben gezwungen werden. Wenn wir vom Geiste geführt werden, dann erfüllen wir automatisch die Forderungen des mosaischen Gesetzes. Dies ist aber ganz anders, als wenn man unter dem Gesetz ist und es erfüllen muss!

3) Das Gesetz wurde gegeben, um Sünde zu offenbaren

...“Denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde....“ (Röm. 3,20)

Gott gab das Gesetz, um Sünde zu „definieren“ und um den Unterschied zwischen dem Gesetz und Seiner Gnade klar zu offenbaren (Röm. 5,20). Man kann das Gesetz nicht erfüllen, aber Seine Gnade kann man als Geschenk annehmen.

In diesem Sinn ist das Gesetz heute noch aktuell, um verlorenen Menschen ihre Bedürftigkeit nach einem Erreter zu offenbaren.


Es gibt verschiedene Methoden, die 10 Gebote oder das Gesetz einzuteilen (siehe Karte 26)

Karte 26 - Die unterschiedlichen Einteilungen der 10 Gebote

JUDEN	NACH JOSEPHUS (Protestanten – griechisch-orthodoxe Kirche)	NACH AUGUSTUS (Lutheraner – römisch-katholische Kirche)
<u>TAFEL 1</u> 1) „der Herr dein Gott.“ (20,2) 2) andere Götter, Bilder (20,3-6) 3) der Name Gottes 4) Sabbath 5) Eltern <u>TAFEL 2</u> 6) Mord 7) Ehebruch 8) Diebstahl 9) falsches Zeugnis 10) Begehren	<u>TAFEL 1</u> 1) andere Götter (20,2-3) 2) Bilder (20,4 – 6) 3) der Name Gottes 4) Sabbath <u>TAFEL 2</u> 5) Eltern 6) Mord 7) Ehebruch 8) Diebstahl 9) falsches Zeugnis 10) Begehren	<u>TAFEL 1</u> 1) andere Götter, Bilder (20,2-6) 2) der Name Gottes 3) Sabbath <u>TAFEL 2</u> 4) Eltern 5) Mord 6) Ehebruch 7) Diebstahl 8) falsches Zeugnis 9) Begehren von Haus 10) Begehren von Besitz oder Frau

Wie aus Karte 26 ersichtlich ist, gibt es verschiedene Möglichkeiten, die 10 Gebote zu unterteilen. Die logischste Einteilung ist die Ordnung nach Josephus, welcher alle Verpflichtungen Gott gegenüber auf der einen Tafel und alle Verpflichtungen den Menschen gegenüber auf der anderen Tafel festlegt. Vielleicht hat der Herr Jesus auch eine ähnliche Einteilung im Sinne gehabt, als Er Seine Zusammenfassung der 10 Gebote in Luk. 10,27-28 festsetzte.

Karte 27 - Die Zusammenfassung der 10 Gebote durch Jesus Christus

VERPFLICHTUNG GOTT GEGENÜBER	VERPFLICHTUNG DEN MENSCHEN GEGENÜBER
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 5px;">GEBOTE 1 - 4</div>  <div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 5px;">GEBOTE 5 - 10</div>	
„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstande...	und deinen Nächsten wie dich selbst“.

Die Schlussfolgerungen von dieser Zusammenfassung sind zweifach:

- 1) Die Grundlage des Gesetzes ist LIEBE. Als der Herr Jesus für das Neue Testament ein neues Gebot gab, deutete er auch auf diese Grundlage hin, und zwar in Joh. 13,34 - 35 „dass ihr einander liebet.....“
- 2) Die richtige Beziehung zu den Menschen kann erst zustande kommen, nachdem die richtige Beziehung zu Gott hergestellt worden ist.

Die Satzungen, wie bereits erwähnt wurde, waren eine weitere Auslegung der Gebote. Die Absicht Gottes war es, Sein Volk zu heiligen. Wenn Israel die 10 Gebote und die Satzungen als Grundlage für ihr Leben gelten lassen hätte, dann wäre es ein ganz anderes Volk als die Nationen rund um Israel gewesen. Einige Beispiele von moralischen Gesetzen zeigen dieses Prinzip.

In Kanaan und Ägypten waren folgende Praktiken üblich; Israel hingegen wurde klar davor gewarnt, solche Dinge zu tun:

<u>Kanaan</u> sexuelle Ausschweifungen Tempelprostitution Kinderopfer	}		<u>Israel</u> Gesetze zum Schutze der Frau, der Mutter und des Kindes
<u>Ägypten</u> Heirat zwischen Bruder und Schwester Götzenopferfleisch als Speise		- -	Gesetz, welches solche Blutschande verbot Gesetze, welche die Ernährung des Volkes genau regelten

Die Israeliten waren Sklaven in Ägypten. Gott erinnerte sie auch daran, als Er durch die Satzungen zu einer fairen Behandlung der Sklaven in Israel ermahnte. Diese Barmherzigkeit und Fairness stand im vollkommenen Gegensatz zu den Völkern rund um Israel.

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 2. Mose 25 - 40 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Was ist die Stiftshütte und welchen Zweck sollte sie erfüllen (25,8)?
 - b) Zeichne einen Plan von dem Grundriss der Stiftshütte und vermerke alle Stellen, wo die verschiedenen Elemente der Stiftshütte stehen sollten.
 - c) Welche geistlichen Verbindungen gibt es zwischen der Stiftshütte und der Erfüllung in Christus (Hebr. 9,1 - 10,18).
- 3) UNTERLAGEN: Seite 49 - 52 aufmerksam durchlesen.

Wiederhole die Hauptpunkte des bisherigen Studiums von 2. Mose (Seiten 37 - 48). Eine Frage im Test basiert auf dieser Wiederholung.

7) DIE STIFTSHÜTTE - 25 - 40

- a) der Plan für die Stiftshütte (25 - 31)
- b) die Notwendigkeit der Stiftshütte (32 - 34)
- c) der Bau der Stiftshütte (35 - 40)

Die Stiftshütte war für das Volk Israel das Zentrum der Anbetung in der Wüste. Die Stiftshütte wurde von Gott entworfen und von dem Volk gebaut.

Die Reihenfolge der Kapitel ist in diesem Abschnitt besonders wichtig. In den Kap. 25 - 31 gab Gott Mose Anweisungen für den Bau der Stiftshütte. In den darauffolgenden Kapiteln 32 - 34 aber wird von der Sünde Israels berichtet. Erst vor kurzem hatte das Volk das Gesetz bekommen und sich zur Einhaltung desselben verpflichtet (24,3 + 7), doch man sieht, wie Israel bereits bei der ersten Gelegenheit die ersten zwei Gebote vorsätzlich übertreten hat. Diese Begebenheit zeigt die Notwendigkeit der Stiftshütte. Das Volk war nicht imstande die Gebote zu halten; daher konnten sie aufgrund ihrer eigenen Gerechtigkeit nicht zu Gott kommen. Das Volk brauchte die Stiftshütte mit ihren Einrichtungen und Opfern, um zu Gott kommen zu können.

Nachdem diese Wahrheit klar war, konnte mit dem Bau der Stiftshütte begonnen werden (in den Kap. 35-40).

Karte 28 - Die Notwendigkeit der Stiftshütte

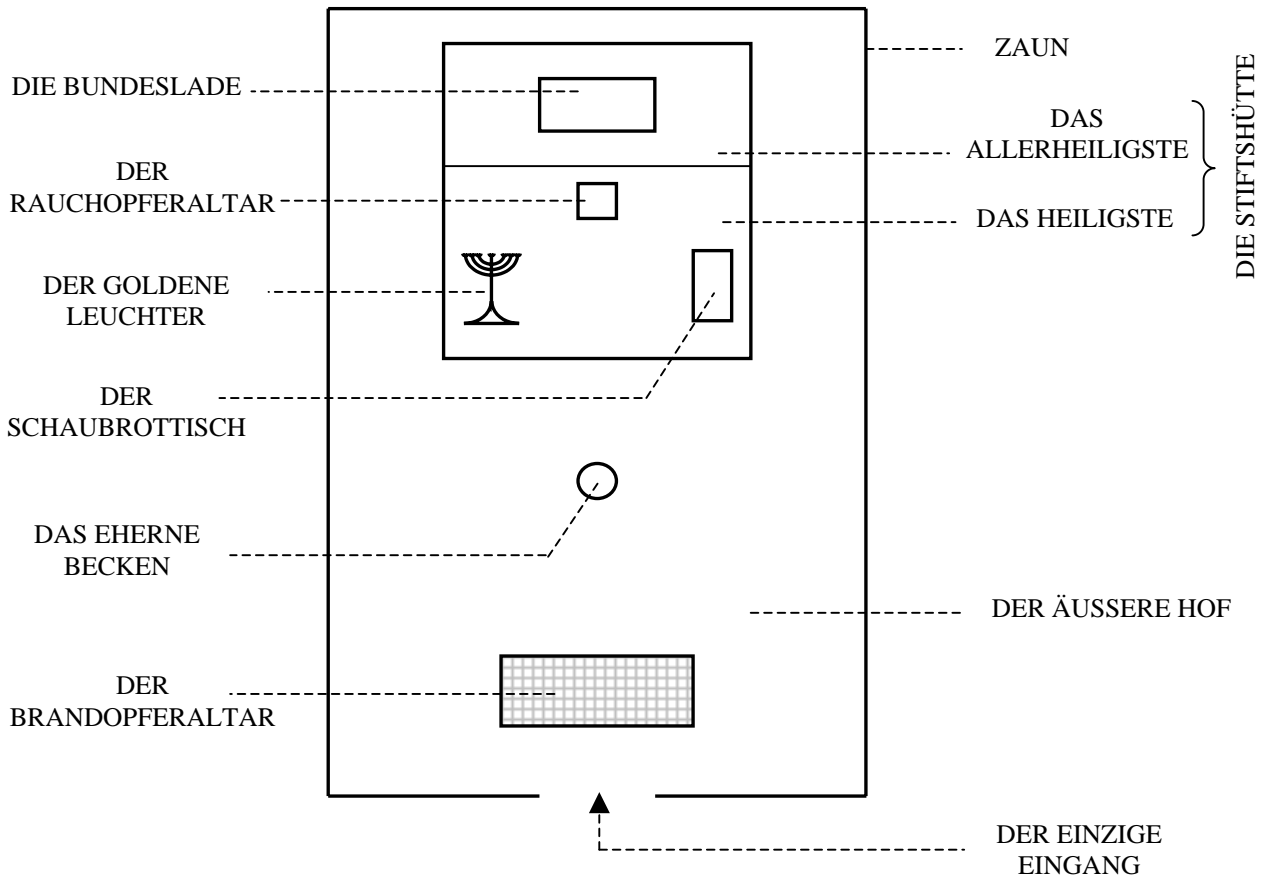
25 - 31	32 - 34	35 - 40
STIFTSHÜTTE <u>GEPLANT</u>	STIFTSHÜTTE <u>NOTWENDIG</u>	STIFTSHÜTTE <u>GEBAUT</u>
Mose bekommt Anweisungen	Aaron baut das gegossene Kalb ----- GROBER VERSTOSS GEGEN DIE GEBOTE 1 + 2	das Volk baut und stellt die Stiftshütte fertig

ad a) Der Plan für die Stiftshütte - 25 - 31

Hebr. 9,1 - 10 offenbart, dass die Stiftshütte „ein Gleichnis“ von der zukünftigen Erfüllung war, welche Christus bringen würde. Die Stiftshütte und die verschiedenen Bestandteile sind daher Bilder von dem Werk und der Person Jesu Christi und sie zeigen auch, welchen geistlichen Vorteil man hat, wenn man das Werk Christi im Glauben annimmt.

Als Gott Mose die Anweisungen für die Stiftshütte gab, fing Er mit der Beschreibung in dem Allerheiligsten an und ging nach außen (Kap. 25 - 31). Wenn sich aber der Anbeter Gott näherte, fing er von außen an und ging nach innen zu dem Herrn.

Karte 29 - Die Stiftshütte



Die verschiedenen Bestandteile der Stiftshütte waren:

- 1) Der Brandopferaltar (27,1 - 8; 38,1 - 7) -
Wenn der Anbeter sich Gott nahen wollte, begegnete er zuallererst diesem Altar - einem Ort des Opfers - Christus als das Opfer für Sünde.
- 2) Das ehernen Becken (30,17 - 21; 38,8; 40,30) -
Die Priester benutzten dieses Becken, um sich täglich zu waschen, wenn sie ihre Tätigkeiten in der Stiftshütte ausführten - Christus als die Reinigung und Heiligung.
- 3) Der Schaubrottisch (25,23 - 30; 37,10 - 16) -
Er befand sich innerhalb des Heiligsten und war gegen Norden aufgestellt. Auf dem Tisch waren 12 Brote; ein Brot für jeden Stamm des Volkes - Christus als unser Leben; Er ist das Brot des Lebens (Joh. 6,33 - 58).
- 4) Der goldene Leuchter (25,31 - 39; 37,17 - 24) -
Dieser Leuchter war die einzige Lichtquelle in dem sonst dunklen Heiligsten - Christus als das Licht der Welt (Joh. 8,12).
- 5) Der Rauchopferaltar (30,1 - 10; 30,34 - 37) -
Er befand sich vor dem Vorhang zu dem Allerheiligsten; in Offb. 8,3 - 4 wird Räucherwerk als Gebet dargestellt - Christus als der Fürsprecher (Hebr. 7,25).
- 6) Die Bundeslade (25,10 - 22; 37,1 - 9) -
Am Versöhnungstag kam der Hohepriester in das Allerheiligste hinein und sprengte das Blut auf den Sühnedeckel, den Oberteil von der Bundeslade. Diese Handlung stellte Gott zufrieden - Christus als der Zufriedensteller - Er ist die Versöhnung.

ad b) Die Notwendigkeit der Stiftshütte - 32 - 34

Diese Begebenheit am Fuße des Berges Sinai unterstreicht die Notwendigkeit der Stiftshütte. Die sündhaften Israeliten brauchten eine Möglichkeit, wie sie sich ihrem heiligen Gott nähern konnten. Die Stiftshütte bot ihnen diese Möglichkeit:

Die Sünde der Israeliten bestand aus drei Aspekten:

- 1) Ungeduld - das Volk war nicht bereit auf Mose (bzw. Gott) zu warten und wollte seinen eigenen Weg gehen (32,1)
- 2) Götzendienst - die Formung des gegossenen Kalbes war ein grober Verstoß gegen die Gebote 1 + 2.. Das Kalb war ein bekanntes heidnisches Symbol, welches auch in Ägypten und Kanaan angebetet wurde.
- 3) Verantwortungslosigkeit - als Aaron mit seinem Teil der Schuld konfrontiert wurde, versuchte er es zu leugnen und das Volk damit zu belasten (genauso wie bei Adam und Eva im Garten).

Mose trat vor den Herrn und tat Fürbitte. Dadurch ermöglichte er es, dass die nationale Identität Israels bewahrt bleiben konnte, obwohl individuelles Gericht gegen die Götzendiener nicht verhindert werden konnte.

ad c) Der Bau der Stiftshütte - 35 - 40

Nachdem Gott die Sünde des Götzendienstes bestraft hatte, konnte mit dem Bau der Stiftshütte begonnen werden. Um den Bau richtig auszuführen war es erforderlich, dass zwei Elemente stimmten:

1) richtiges Baumaterial -

Alle, die „willigen Herzens“ (V. 5) und „weisen Herzens“ (V. 10) waren, sollten das von Gott verlangte Baumaterial bringen. Dieses Material hatten die Israeliten sicher von Ägypten mitgebracht. Es wird geschätzt, dass die fertige Stiftshütte einen Wert von ca. öS 20,000.000 hatte.

2) richtige Bauleute -

Ab 35,30 beschreibt Gott, welche Leute Er bei dem Bau haben will; erstens mussten sie handwerklich begabt sein (35,35), **aber** vor allem mussten sie geistlich begabt sein (35,31) - sie mussten Geist-erfüllte Männer sein!

In Kap. 40 wird dann der Bau fertiggestellt und die Gegenwart Gottes erfüllt die Stiftshütte bzw. das Allerheiligste mit der Wolke Seiner Herrlichkeit.

Es war dieselbe Wolke der Herrlichkeit, die das Volk in kürzester Zeit durch die Wüste führen sollte.

* * * * *

DAS DRITTE BUCH MOSE - ISRAELS HANDBUCH FÜR ANBETUNG

TEIL 13

- 3. MOSE 1 - 7

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 3. Mose 1 - 7 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Wieviele Opfer-Typen gibt es (Kap. 1 - 7)? Einige werden „Feueropfer lieblichen Geruchs“ genannt.
Wieviele? Warum werden sie so genannt? - (siehe Eph. 5,1 - 2)
 - b) Wie könnten die verschiedenen Opfer-Typen auf die Person und das Werk Jesu Christi angewandt werden?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 53 - 58 aufmerksam durchlesen.

EINLEITUNG ZU 3. MOSE

3. Mose oder Leviticus, genannt nach Levi, dem priesterlichen Stamm, ist das Handbuch der Anbetung Israels. Es zeigt Israel, wie es HEILIG sein könnte, um GEMEINSCHAFT mit einem heiligen Gott zu haben. Das Wort „heilig“ (oder Ableitungen dieses Wortes) kommt 87 mal in dem Buche vor.

3. Mose folgt in der geistlichen Folge den vorangegangenen zwei Büchern.

<u>1. Mose</u>	-	der Mensch in Unschuld geschaffen in Sünde gefallen
↓		↓
<u>2. Mose</u>	-	die Erlösung des gefallenen Menschen
↓		↓
<u>3. Mose</u>	-	der Mensch, geheiligt, betet Gott an

3. Mose ist, wie bereits erwähnt, ein Handbuch für Anbetung. Der Hauptgedanke ist GEMEINSCHAFT mit Gott und jede Einzelheit hat eine geistliche Bedeutung. Von dem Hebräerbrief wird öfters behauptet, dass er eine „göttliche Erklärung zu 3. Mose“ ist.

3. Mose behandelt das grundlegende Problem - wie kommt der zeitliche Mensch in Gemeinschaft mit dem ewigen Gott? Das Buch gibt diesbezüglich eine zweifache Antwort:

- 1) der Mensch braucht ein Opfer
- 2) der Mensch braucht jemanden, der für ihn opfert

Diese zwei Bedingungen wurden in der Person Jesu Christi und durch Sein Werk erfüllt. Dies ist die zentrale Wahrheit, die 3. Mose präsentiert. In den Opfern und in der Priesterschaft sieht man in Schattenform - JESUS CHRISTUS.

Das Buch kann in zwei Teile gegliedert werden:

- 1) der Weg zu Gott (Kap. 1 - 10)
- 2) der Wandel mit Gott (Kap. 11 - 27)

Karte 30 - Die Unterteilung von 3. Mose

1 - 10	11 - 27
GEMEINSCHAFT MIT GOTT ERMÖGLICHEN	GEMEINSCHAFT MIT GOTT FORTSETZEN
DER WEG ZU GOTT	DER WANDEL MIT GOTT

In dem Buch gibt es fünf verschiedene Opfer-Typen; es werden sieben große religiöse Feiern beschrieben. Die Hauptpersönlichkeit des Buches ist Aaron. Das wichtigste Kapitel ist Kap. 16 - der Versöhnungstag - „Yom Kippur“.

HAUPTGEDANKE: DIE GEMEINSCHAFT

I) GEMEINSCHAFT MIT GOTT ERMÖGLICHEN: 1 - 10

oo

1) DIE OPFER

1 - 7

- a) das Brandopfer (1)
- b) das Speisopfer (2)
- c) das Friedensopfer (3)
- d) das Sündopfer (4,1 - 5,13)
- e) das Schuldopfer (5,14 - 26)
- f) die Gesetze der Opfer (6 - 7)

2) DIE PRIESTERSCHAFT

8 - 10

- a) die Einweihung der Priester (8)
- b) der Dienst der Priester (9)
- c) die Übertretungen der Priester (10)

II) GEMEINSCHAFT MIT GOTT FORTSETZEN: 11 - 27

oo

3) DIE BEDINGUNGEN FÜR HEILIGKEIT

11 - 15

- a) hinsichtlich Essen (11)
- b) hinsichtlich Kindergebären (12)
- c) hinsichtlich Aussatz (13 - 14)
- d) hinsichtlich sexueller Unreinigkeit (15)

4) DIE BASIS FÜR HEILIGKEIT - DER TAG DER VERSÖHNUNG

16

5) DIE BESTIMMUNGEN HINSICHTLICH DER HEILIGKEIT

17 - 27

- a) der Altar (17)
- b) das Volk (18 - 20)
- c) die Priester (21 - 22)
- d) die Feiern (23 - 24)
- e) das Land (25 - 27)

I) GEMEINSCHAFT MIT GOTT ERMÖGLICHEN: 1 - 10

oo

Wie bereits erwähnt wurde, kann das Buch in zwei Teile unterteilt werden:

- 1) der Weg zu Gott - Gemeinschaft mit Gott ermöglichen
- 2) der Wandel mit Gott - Gemeinschaft mit Gott fortsetzen

Als erstes behandelt 3. Mose die grundlegende Frage - wie kommt ein Mensch zu Gott; was ist der Weg zu Gott? Der Weg ist zweifach:

- 1) der Mensch braucht ein Opfer - DIE SÜHNE
- 2) der Mensch braucht jemanden, der für ihn opfert - DIE VERMITTLUNG

Die Kapitel 1 - 10 behandeln dieses zweifache Problem.

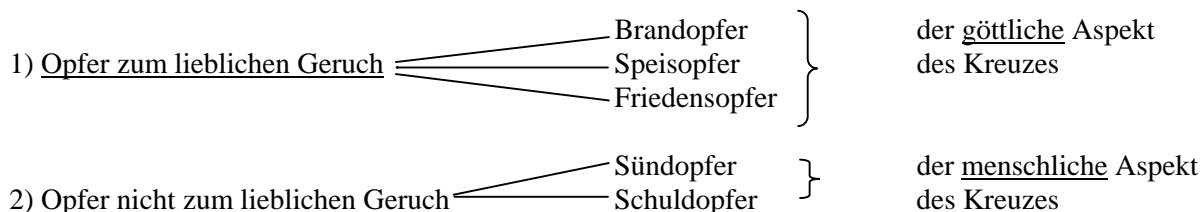
Karte 31 - Der Weg zu Gott

DER WEG ZU GOTT	
1 - 7	8 - 10
DIE SÜHNE	DIE VERMITTLUNG
der Mensch braucht ein Opfer	der Mensch braucht jemanden, der für ihn opfert
DIE OPFER werden beschrieben	DIE PRIESTERSCHAFT wird beschrieben
CHRISTUS ALS OPFER	CHRISTUS ALS PRIESTER

1) DIE OPFER: 1 - 7

- a) das Brandopfer (1)
- b) das Speisopfer (2)
- c) das Friedensopfer (3)
- d) das Sündopfer (4,1 - 5,13)
- e) das Schuldopfer (5,14 - 26)
- f) die Gesetze der Opfer (6 - 7)

Es gibt fünf verschiedene Opfer-Typen, welche in zwei Gruppen unterteilt werden:



Diese beiden Gruppen von Opfern zeigen die zwei Aspekte des Werkes Jesu Christi auf dem Kreuze.

Karte 32 - Die zwei Aspekte des Werkes Christi auf dem Kreuze

OPFER ZUM LIEBLICHEN GERUCH	OPFER <u>NICHT</u> ZUM LIEBLICHEN GERUCH
der <u>göttliche</u> Aspekt des Kreuzes GOTT IST ZUFRIEDENGESTELLT Röm. 3,25	der <u>menschliche</u> Aspekt des Kreuzes ICH BIN GERETTET 1. Petr. 3,18
CHRISTUS ALS ZUFRIEDENSTELLER	CHRISTUS ALS SÜNDEN-TRÄGER
das Brandopfer das Speisopfer das Friedensopfer	das Sündopfer das Schuldopfer

ad a) Das Brandopfer: 1

(Opfer zum lieblichen Geruch - der göttliche Aspekt des Kreuzes
- CHRISTUS ALS ZUFRIEDENSTELLER)

Das Brandopfer wurde als Ganzes auf dem Altar geräuchert und zeigt die völlige Hingabe im Tode. Christus gab sich für uns völlig hin (Gal. 1,4; 1. Tim. 2,6; Titus 2,14).

ad b) Das Speisopfer: 2

(Opfer zum lieblichen Geruch - der göttliche Aspekt des Kreuzes
- CHRISTUS ALS ZUFRIEDENSTELLER)

Das Speisopfer ist eine Opfergabe von Feinmehl ohne Sauerteig oder Honig, was ein Typus für Sünde und Verderbtheit ist. Dieses Opfer deutet auf die Vollkommenheit der Person Jesu Christi als Mensch hin, die Sündlosigkeit im Leben (2. Kor. 5,21; 1. Joh. 3,5).

ad c) Das Friedensopfer: 3

(Opfer zum lieblichen Geruch - der göttliche Aspekt des Kreuzes
- CHRISTUS ALS ZUFRIEDENSTELLER)

Dieses Opfer war als einziges von den fünf völlig freiwillig; von diesem Opfer durften auch andere profitieren und mit den Opfernden Gemeinschaft haben während die verschiedenen Teile des Opfers gegessen wurden.

<u>das Brandopfer</u> - Sein Opfer-Tod	}	<u>das Friedensopfer</u> - Friede mit Gott
<u>das Speisopfer</u> - Sein sündloses Leben		

Dieses Opfer zeigt den Frieden und die Gemeinschaft, die als Folge Seines Todes kommen.

ad d) das Sündopfer: 4,1 - 5,13

(Opfer nicht zum lieblichen Geruch - der menschliche Aspekt des Kreuzes
- CHRISTUS ALS SÜNDEN-TRÄGER)

Dieses Opfer wurde im Zusammenhang mit den Sünden gebracht, die am Anfang des Kap. 5 erwähnt werden und zeigt, wie Christus die Schuld der Sünden trug (1. Petr. 3,18)

ad e) Das Schuldopfer: 5,14 - 26

(Opfer nicht zum lieblichen Geruch - der menschliche Aspekt des Kreuzes
- CHRISTUS ALS SÜNDEN-TRÄGER)

Einige Sünden verlangten nicht nur ein Opfer, sondern auch die Rückerstattung des Wertes + 1/5 des Wertes dazu. Dieses Opfer betonte, dass für begangene Sünden ein Preis bezahlt werden musste und zeigte, wie Christus den Preis für die Sünden bezahlte (1. Petr. 1,18 - 19)

Die zwei Opfer, die nicht zum lieblichen Geruch sind, zeigen die zwei Seiten der Sünde.

Karte 33 - Die zwei Seiten der Sünde

DAS SÜNDOPFER	DAS SCHULDOPFER
die SCHULD der Sünde betont	der PREIS der Sünde betont
ÜBERTRETUNG BEGANGEN	SCHADEN ZUGEFÜGT

ad f) Die Gesetze der Opfer: 6,1 - 7,38

Gott interessiert sich nicht nur dafür, was geopfert wird, sondern auch, wie es geopfert wird. Dieser Abschnitt zeigt, wie man opfern sollte.

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 3. Mose 8 - 16 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
- a) Beschreibe die Einweihungszeremonie für die Priester.
 b) Beschreibe den Tag der Versöhnung. Warum war dieser Tag notwendig? Was machte das Volk an diesem Tage? Was machte der Hohepriester - beschreibe die verschiedenen Teile der Zeremonie.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 59 - 62 aufmerksam durchlesen.

2) DIE PRIESTERSCHAFT: 8 - 10

- a) die Einweihung der Priester (8)
 b) der Dienst der Priester (9)
 c) die Übertretungen der Priester (10)

ad a) Die Einweihung der Priester: 8

Zu allererst wird Aaron in den Dienst eingeführt und danach seine Söhne. Die Zeremonie der Einweihung bestand aus:

- 1) der Reinigung (V. 6)
 2) der Bekleidung (V. 7 - 9)
 3) der Einweihung (V. 10 - 36)

In V. 23 - 24 nahm Mose das Blut und „tat von dem Blute auf ihr rechtes Ohrläppchen und auf den Daumen ihrer rechten Hand und auf die große Zehe ihres rechten Fußes.....“. Dieses Blut sollte in einem symbolhaften Charakter die Ohren der Priester dem Herrn weihen, damit sie richtig hören, denn dann konnten sie richtig handeln und wandeln.

ad b) Der Dienst des Priesters: 9

Zuerst brachten die Priester ihr eigenes Opfer dar, dann erst Opfer für das Volk. Das Feuer kam vom Himmel und verzehrte die Opfer.

ad c) Die Übertretungen der Priester: 10

Zwei Söhne Aarons, Nadab und Abihu, brachten vor dem Herrn „fremdes Feuer“ dar. Es ist nicht völlig klar, was diese Übertretung genau war. Vielleicht hatten Nadab und Abihu versucht, in der Anbetung auch heidnische Praktiken einzubauen. Gott antwortet auf diese Übertretung sofort und das Feuer, welches kurz vorher die Opfer verzehrt hatte (9,24), verzehrte nun auch diese beiden Männer (10,2). Durch dieses Ereignis erinnerte Gott Sein Volk daran, dass Anbetung nur im Rahmen des Wortes Gottes abgehalten werden kann.

II) GEMEINSCHAFT MIT GOTT FORTSETZEN: 11 - 27

oo

Kap. 1 - 10 zeigten, wie die Gemeinschaft mit Gott überhaupt ermöglicht werden kann. In Kap. 11 - 27 wird das Problem angeschnitten - wie kann die Gemeinschaft mit Gott fortgesetzt werden - wobei der Schlüsselgedanke in 19,2 ausgedrückt wird - „Ihr sollt heilig sein; denn Ich, Jahwe, euer Gott, bin heilig.“

3) DIE BEDINGUNGEN FÜR HEILIGKEIT: 11 - 15

- a) hinsichtlich Essen (11)
- b) hinsichtlich Kindergebären (12)
- c) hinsichtlich Aussatz (13 - 14)
- d) hinsichtlich sexueller Unreinigkeit (15)

Diese Kapitel beschäftigen sich mit dem Reinen und Unreinen, wobei zwei klare Prinzipien deutlich werden:

- 1) Gott sehnte sich nach Heiligkeit in jedem Bereich des Lebens. Wie ein Verfasser über diese Kapitel einmal schrieb - „Der Israelit konnte keinen Tag verbringen, keine Mahlzeit vorbereiten, keine Freizeit mit Familie oder Freunden genießen, keine Jagd abhalten oder eine geschäftliche Angelegenheit erledigen, ohne daran erinnert zu werden, dass er sich in einem Bündnis mit einem heiligen Gott befand.“
- 2) Gott interessiert sich dafür, wie der Körper verwendet wird. Viele dieser Gesetze verfolgten die Absicht, den Gläubigen in gute körperliche Verfassung zu bringen und darin zu behalten.

4) DIE BASIS FÜR HEILIGKEIT - DER TAG DER VERSÖHNUNG: 16

Diesen Tag kann man von drei Perspektiven aus betrachten:

1) die Bekleidung des Hohepriesters

An diesem einzigen Tag im Jahr musste der Hohepriester seine prachtvollen Kleider zur Seite legen und ein einfaches Gewand aus Linnen anziehen (v. 3 - 4). Nachdem er das Opfer dargebracht hatte, durfte er seine herrlichen, prachtvollen Priesterkleider wieder anziehen (V. 23 - 24): So auch Jesus Christus, als Er in die Welt kam als der Menschensohn, legte Er Seine göttliche Herrlichkeit zur Seite und wurde Mensch (Phil. 2,5 - 8). Nachdem Er das Opfer auf dem Kreuze vollbracht hatte, kehrte Er in den Himmel zurück, wo Er wieder mit der Herrlichkeit der Gottheit bekleidet wurde (Joh. 17,5).

2) das Opfer des Hohepriesters

Aaron, der Hohepriester, sollte für sich und das Volk ein Opfer bringen. Der wesentliche Teil des Opfers bestand aus zwei Ziegenböcken. Der erste Bock wurde geschlachtet und als ein Sündopfer dargebracht. Dieser Bock schuf die Grundlage für die Versöhnung. Der zweite Bock brachte die Folgen der Versöhnung zum Ausdruck. Nachdem durch das Blut des ersten Bockes Sühne gebracht wurde, legte Aaron die Hände auf den zweiten Bock und bekannte alle Sünden des Volkes. Dieser Bock wurde dann in die Wüste geführt, weit weg vom Volk, und trug symbolisch alle Sünden weg. Hier ist ein wunderbares Bild für das Werk Jesu Christi.

3) die Tätigkeit des Hohepriesters

Während der Zeremonie der Versöhnung erschien der Hohepriester an drei verschiedenen Orten:

erstens - beim Brandopferaltar, um das Opfer darzubringen (V. 11)

zweitens - in der Gegenwart Gottes, im Allerheiligsten, um das Blut siebenmal auf den Sühnedeckel zu sprengen (V. 14 – 16); allein die Wolke des Räucherwerkes beschützte ihn vor dem Sterben (V. 12 – 13)

drittens - wieder zurück im äußeren Hof, vor dem versammelten Volk (V. 20 - 22)

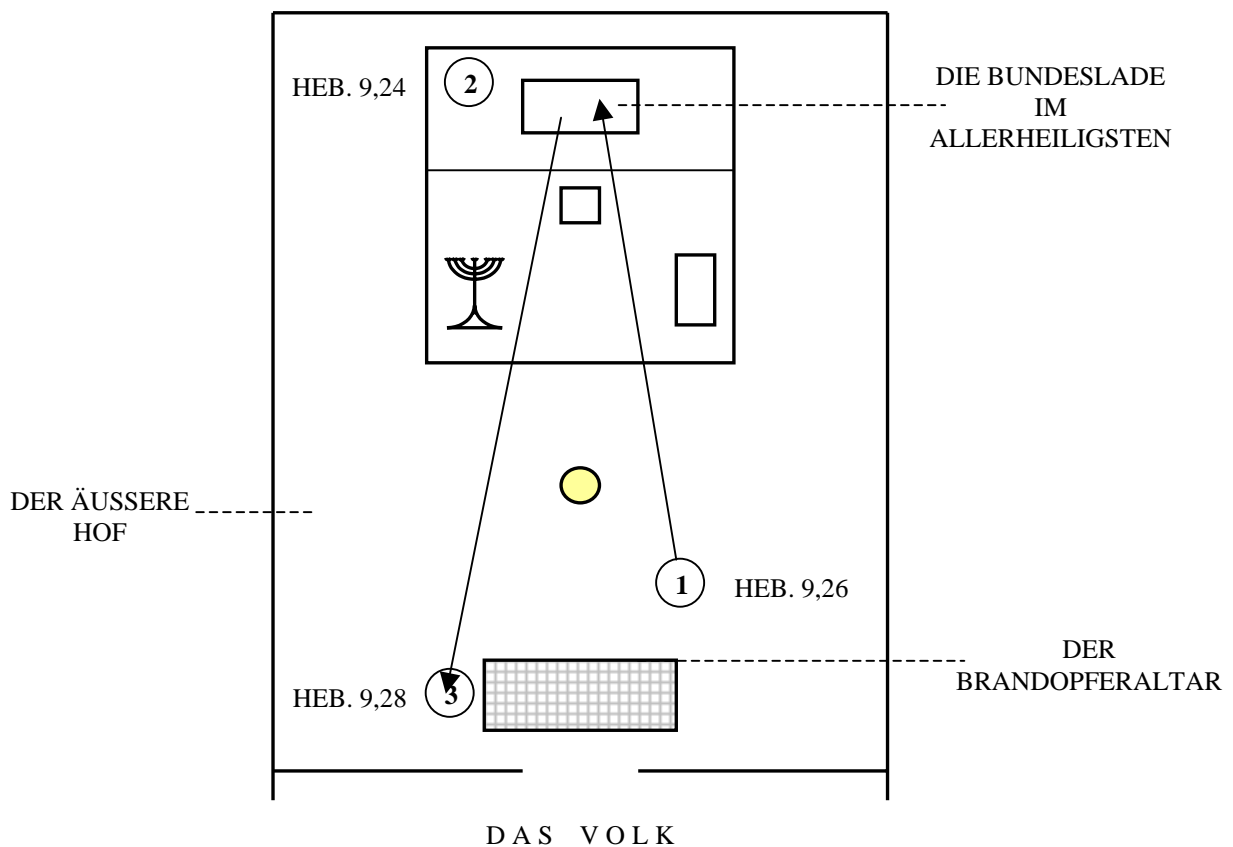
Diese Tätigkeit beschreibt genau die Reihenfolge des Werkes Jesu Christi, wie es in Hebr. 9,23 - 28 beschrieben wird.

erstens - „..... jetzt aber ist Er einmal in der Vollendung der Zeitalter geoffenbart worden zur Abschaffung der Sünde durch Sein Opfer“ (V. 26)
(DIE VERGANGENHEIT - DAS KREUZ)

zweitens - „um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen“ (V. 24)
(DIE GEGENWART - IN DER GEGENWART GOTTES)

drittens - „zum zweiten male denen, die Ihn erwarten, ohne Sünde erscheinen zur Seligkeit“. (V. 28)
(DIE ZUKUNFT - DIE WIEDERKUNFT)

Karte 34 - Die Tätigkeiten des Hohepriesters am Tag der Versöhnung



HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 3. Mose 17 - 27 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
- a) Beschreibe die sieben großen religiösen Feiern, welche in Kap. 23 vorkommen. Gib sie in der richtigen Reihenfolge wieder. Welche Zusammenhänge könnte es zwischen diesen Feiern geben?
- b) Welche zwei Feiern werden in Kap. 25 - 27 beschrieben, welche erst dann in Kraft treten sollten, wenn das Volk im Land ist?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 63 - 68 aufmerksam durchlesen.
- Wiederhole die Hauptpunkte des bisherigen Studiums von 3. Mose (Seiten 53 - 62). Eine Frage im Test basiert auf dieser Wiederholung.

5) DIE BESTIMMUNGEN HINSICHTLICH DER HEILIGKEIT: 17 - 27

- a) der Altar (17)
 b) das Volk (18 - 20)
 c) die Priester (21 - 22)
 d) die Feiern (23 - 24)
 e) das Land (25 - 27)

ad a) Der Altar: 17

Um Sein Volk vor heidnischen Praktiken zu bewahren, mahnt Gott, dass es nur einen zentralen Altar geben darf. Viermal wird das Volk in diesem Kapitel darauf hingewiesen, seine Opfer nur bei „dem Eingang des Zeltes“ darzubringen (V. 4, 5, 6, 9). Das Essen von Blut wurde strengstens verboten.

ad b) Das Volk: 18 - 20

In diesen Kapiteln werden Satzungen gegeben, die eine weitere Auslegung der 10 Gebote darstellten:

- | | | |
|----------------------------------|---|------------------------------|
| 1) die Unsittlichkeit | } | = alles heidnische Praktiken |
| 2) das Kinderopfer | | |
| 3) der Spiritismus | | |
| 4) die Verstümmelung des Körpers | | |

ad c) Die Priester: 21 - 22

Die Verantwortung des Volkes wird in den Kap. 18 - 20, die Verantwortung der Priesterschaft in den Kap. 21 - 22 gezeigt. Die Verantwortung der Priester war viel höher als die des Volkes. Die Verantwortung zur Heiligkeit war für den Hohepriester noch höher. Je größer das Vorrecht zur Anbetung, desto größer war die Verpflichtung zur Heiligkeit.

ad d) Die Feiern: 23 - 24

Diese sieben Feste stellen nicht nur religiöse Ereignisse in dem jüdischen Jahr dar, sondern sie zeigen auch verschiedene Stadien in dem prophetischen Heilsplan Gottes hinsichtlich des Kommens Jesu Christi.

Die ersten vier Feiern fanden in den ersten drei Monaten des Jahres statt (im Frühling) - nach einer längeren Zeit-Lücke kamen dann die letzten drei Feiern im Herbst.

Die sieben Feiern des Jahres sind:

- 1) Passahfest
- 2) Fest der ungesäuerten Brote
- 3) Fest der Erstlingsgarbe
- 4) Fest des neuen Speiseopfers oder Pfingstfest

- 5) Fest der Posaunen
- 6) Tag der Versöhnung
- 7) Fest der Laubhütten

Karte 35 - Das religiöse Jahr des Volkes Israel

TAG	HEBRÄISCHER MONAT MIT RELIGIÖSEN FEIERN	MODERNES GEGENSTÜCK	DIE BÄUERLICHE SAISON
1. 14. 15. - 20. 21.	<u>NISAN / ABIB¹</u> neuer Mond <u>PASSAHFEST</u> <u>FEST DER UNGESÄUERTEN BROTE</u> <u>FEST DER ERSTLINGS-GARBE</u>	März/April	Spätfrühjahrs-Regen Anfang der Gersten-Ernte
1.	<u>IJJAR / SIV</u> neuer Mond	April/Mai	Gersten-Ernte, Weizen-Ernte
1. 6. - 7.	<u>SIVAN</u> neuer Mond <u>FEST DES NEUEN SPEISEOPFERS</u> oder <u>PFINGSTFEST</u>	Mai/Juni	Weizen-Ernte, Frühfeigen
1.	<u>TAMMUZ</u> neuer Mond	Juni/Juli	Anfang der Weinlese
1.	<u>AB</u> neuer Mond	Juli/August	Feigen-Ernte, Weinlese
1.	<u>ELUL</u> neuer Mond	August/September	Weinlese, Dattel-, Mandel- und Oliven-Ernte
1. 10. 15. - 22.	<u>TISCHRI / ETHANIM</u> neuer Mond neuer Jahrestag <u>FEST DER POSAUNEN</u> <u>TAG DER VERSÖHNUNG</u> <u>FEST DER LAUBHÜTTEN</u>	September/ Oktober	Oliven- und Dattel-Ernte Regenzeit Ackern
1.	<u>MARCHESCHWAN / BUL</u> neuer Mond	Oktober/ November	Gerste und Weizen werden gesät, Winterfeigen
1.	<u>CHISLEV</u> neuer Mond	November/ Dezember	Winterfeigen, Gras
	<u>TEBETH</u>	Dezember/Jänner	
	<u>SEBAT</u>	Jänner/Februar	Mandel- und Pfirsichblüte
	<u>ADAR</u>	Februar/März	Orangen- und Zitronen- Ernte

Wie bereits erwähnt, haben diese sieben Feiern auch eine wichtige symbolische Bedeutung als Typus für die verschiedenen Stadien in dem Heilsplan Gottes hinsichtlich des Kommens Jesu Christi.

¹ Nach dem Schrägstrich angegebene Monatsnamen sind vor der Verbannung verwendete Bezeichnungen. Wo nicht angegeben, waren die Namen vor und nach der Verbannung gleich

Karte 36 - Die sieben religiösen Feiern als Meilensteine im Heilsplan Gottes

4 FESTE				ZEITLÜCKE	3 FESTE		
DER FRÜHLING					DER HERBST		
1) PASSAHFEST	2) UNGESÄUERTE BROTE	3) ERSTLINGS - GARBE	4) DAS NEUE SPEISEOPFER	DIE PERIODE ZWISCHEN DEM ERSTEN UND ZWEITEN KOMMEN JESU CHRISTI <hr style="width: 20%; margin: auto;"/> DAS ZEITALTER DER GEMEINDE	5) POSAUNEN	6) VERSÖHNUNGSTAG	7) LAUBHÜTTENFEST
ERFÜLLT BEI DEM <u>ERSTEN</u> KOMMEN					ERFÜLLT BEI DEM <u>ZWEITEN</u> KOMMEN		

1) Das Passahfest (23,4 - 5)

Am vierzehnten Tag des ersten Monats gefeiert, war dieses Fest der Anfang des religiösen Jahres des Volkes Israel. Die Bedeutung dieses Festes wurde bereits auf Seite 43 erwähnt (ein Bild für DAS KREUZ).

2) Das Fest der ungesäuerten Brote (23,6 - 8)

Dieses Fest fing an dem Tage nach dem Passah an. Das ganze Haus sollte durchsucht werden, damit kein Sauerteig vorhanden war. 1. Kor. 5,7 - 8 zeigt, dass dieses Fest ein Typus für das christliche Leben ist. Nachdem der Gläubige Jesus Christus als sein (Passah) Opfer angenommen hat, ist er verpflichtet, sein Leben ständig von der Sünde zu reinigen (ein Bild für DAS CHRISTLICHE LEBEN).

3) Das Fest der Erstlings-Garbe (23,9 - 14)

Die ersten Garben der Gersten-Ernte sollten Gott als Opfer dargebracht werden. Der Priester sollte diese Garbe vor Gott „weben“, d.h. hin- und herbewegen. Diese Garbe ist ein Symbol für das neue Leben und birgt in sich die Verheißung, dass noch mehr folgen wird. 1. Kor. 15,20 - 23 zeigt, dass diese Erstlings-Garbe ein Typus für die Auferstehung Jesu Christi ist. Er ist von den Toten zum Leben gekommen - „der Erstgeborene aller Schöpfung“ (Kol. 1,15). Seine Auferstehung ist die Garantie, dass auch alle, die an Ihn glauben, gleichfalls den Tod überwunden haben und auferstehen werden. Dieses Opfer sollte „am anderen Tage nach dem Sabbath“ (V. 11) gebracht werden, d. h. am Sonntag, dem Tag der Auferstehung Jesu Christi (ein Bild für DIE AUFERSTEHUNG JESU CHRISTI).

4) Das Fest des neuen Speiseopfers oder das Pfingstfest (23,15 - 21)

Genau 50 Tage nach dem Fest der Erstlings-Garbe feierte man das Fest des neuen Speiseopfers oder das Pfingst-(=fünfzig)fest. Zwei Webbrote sollten Gott als Opfer dargebracht werden. Fünfzig Tage nach der Auferstehung wird von der Erfüllung dieses Opfers in Apg. 2 berichtet, als der Heilige Geist auf die versammelten Jünger fiel und die zwei Gruppen von Menschen, die Juden und die Heiden, in der Gemeinde Jesu zusammenbrachte. Diese Brote sollten auch mit Sauerteig gebacken werden. Hier wird von der menschlichen Sünde gesprochen, welche die Gemeinde trotz aller Vorkehrungen Gottes immer noch behaftet (ein Bild für PFINGSTEN und DIE ENTSTEHUNG DER GEMEINDE).

5) Das Fest der Posaunen (23,23 - 25)

Jetzt fangen die Feste an, welche im Herbst gefeiert wurden. Zuerst der Posaunenhall, der immer als Aufruf zur Aufmerksamkeit in Israel galt (4. Mose 10,1). Dieses Fest ist ein Typus für die Sammlung Israels bei der Wiederkunft Jesu Christi (Matth. 24,31; Jes. 27,13) (ein Bild für DIE SAMMLUNG DES VOLKES IM LANDE ISRAEL).

6) Der Tag der Versöhnung (23,26 - 32)

In Sacharja 12,10 - 13,1 wird ein Tag der nationalen Trauer für das Volk Israel gezeigt, wenn es sich zu Gott bekehrt und Seine Versöhnung und Vergebung in dem Werke Jesu Christi, des Messias, annimmt (ein Bild für DIE NATIONALE BEKEHRUNG DES VOLKES ISRAEL).

7) Das Fest der Laubhütten (23,33 - 44)

Während dieses Festes verließ Israel seine Wohnungen und weilte in Laubhütten. Durch dieses Fest wurde das Volk an seine Wanderungen durch die Wüste erinnert, als es in Zelten gewohnt hat. Aber dieses Fest war nicht nur ein Zurückblicken in die Vergangenheit, sondern auch ein Vorwärtsblicken in die Zukunft zu der Ruhe, die das Volk einmal genießen wird, wenn Gott es ans Ziel gebracht hat. (ein Bild für DAS TAUSENJÄHRIGE REICH UND DIE RUHE FÜR ISRAEL).

In Kap. 24 werden Gegenstände beschrieben, die bei den Feiern vorkommen.

ad e) Das Land: 25 - 27

Diese letzten Kapitel beschreiben zwei Ordnungen, die im Lande Kanaan eingehalten werden sollten, sowie das geistliche Prinzip von Segen und Bestrafung, abhängig von dem Gehorsam des Volkes.

Die erste Ordnung war, das Jahr der Sabbath-Ruhe für das Land (25,1 - 7). Im siebenten Jahr sollte das Land ein Jahr Ruhe genießen, damit sich die Erde wieder erneuern konnte.

Die zweite Ordnung war, das Jubel- oder Halljahr (25,8 - 55). Im fünfzigsten Jahr kehrte alles Land zu dem ursprünglichen Besitzer zurück. Dadurch erinnerte Gott Sein Volk daran, dass alles Land Ihm gehört und dass sie nur Haushalter Seines Eigentums sind.

Kap. 26 - 27 zeigen dann das Prinzip, wie Gott Sein Volk entweder segnen oder ihm fluchen wird.

* * * * *

DAS VIERTE BUCH MOSE - IN RICHTUNG KANAAN

TEIL 16

- 4. MOSE 1 - 10

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 4. Mose 1 - 10 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Zeichne eine Skizze von der Lager-Ordnung der Stämme um die Stiftshütte (Kap. 2), z. B. wo war Juda stationiert, wo war Ephraim stationiert, usw. ?
 - b) Was waren die drei Teile des Gelübdes des Nasiräers? Nenne einige Menschen in der Bibel, die dieses Gelübde ablegten.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 69 - 76 aufmerksam durchlesen.

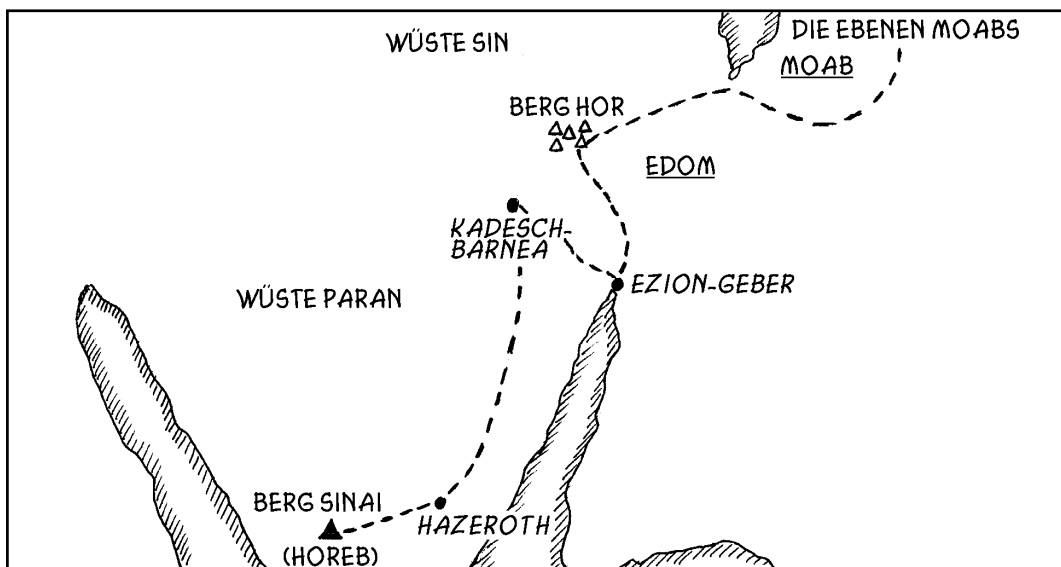
EINLEITUNG ZU 4. MOSE

=====

4. Mose wird auch Numeri genannt. Dieser Name stammt aus der Septuaginta-Übersetzung des AT und bezieht sich auf die zwei Volkszählungen in den Kap. 1 und 26. Der hebräische Titel des Buches bedeutet „in der Wüste“ und beschreibt den wahren Inhalt des Buches viel besser.

4. Mose beschreibt die Reise des Volkes Gottes durch die Wüste vom Berg Sinai bis nach Kadesch-Barnea und dann weiter bis zu den Ebenen Moabs. Der Hauptgedanke des Buches ist die Führung Gottes. Gott führte, bewahrte und sorgte für Sein Volk; sogar dann als sie gegen Ihn rebellierten, brachte Er sie ans Ziel.

Karte 37 - Die Route von 4. Mose



Man könnte das Thema des Buches als „DIE PILGERREISE DES VOLKES GOTTES“ bezeichnen. Das Buch könnte man auch gemäß der geographischen Gegebenheiten während der Wanderung in vier Teile unterteilen:

Karte 38 - Die Unterteilung von 4. Mose

1 - 10	11 - 14	15 - 19	20 - 36
DIE VORBEREITUNGEN FÜR DIE REISE	DER BEGINN DER REISE	DIE UNTERBRECHUNG DER REISE	DIE VOLLENDUNG DER REISE
bei Sinai	von Sinai nach Kadesch	die verlorenen Jahre der Wüstenwanderung	zu den Ebenen Moabs

EINTEILUNG VON 4. MOSE

=====

HAUPTGEDANKE: DIE FÜHRUNG GOTTES

I) DIE VORBEREITUNGEN FÜR DIE REISE: 1 - 10

oo

- | | |
|---------------------------------|---------------------|
| <u>1) DIE ORDNUNG IM LAGER</u> | <u>1 - 4</u> |
| <u>2) DIE REINHEIT IM LAGER</u> | <u>5 - 6</u> |
| <u>3) DIE ANBETUNG IM LAGER</u> | <u>7,1 - 9,14</u> |
| <u>4) DIE FÜHRUNG IM LAGER</u> | <u>9,15 - 10,36</u> |

II) DER BEGINN DER REISE: 11 - 14

oo

- | | |
|---|----------------|
| <u>5) DIE UNZUFRIEDENHEIT UNTERWEGS</u> | <u>11 - 12</u> |
| <u>6) DIE KATASTROPHE ZU KADESCH</u> | <u>13 - 14</u> |

III) DIE UNTERBRECHUNG DER REISE: 15 - 19

oo

- | | |
|---|----------------|
| <u>7) DIE RICHTIGE ANWENDUNG DES GESETZES</u> | <u>15</u> |
| <u>8) DIE BESTÄTIGUNG DER PRIESTERSCHAFT</u> | <u>16 - 18</u> |
| <u>9) DAS ENTFERNEN VON UNREINIGKEIT</u> | <u>19</u> |

IV) DIE VOLLENDUNG DER REISE: 20 - 36

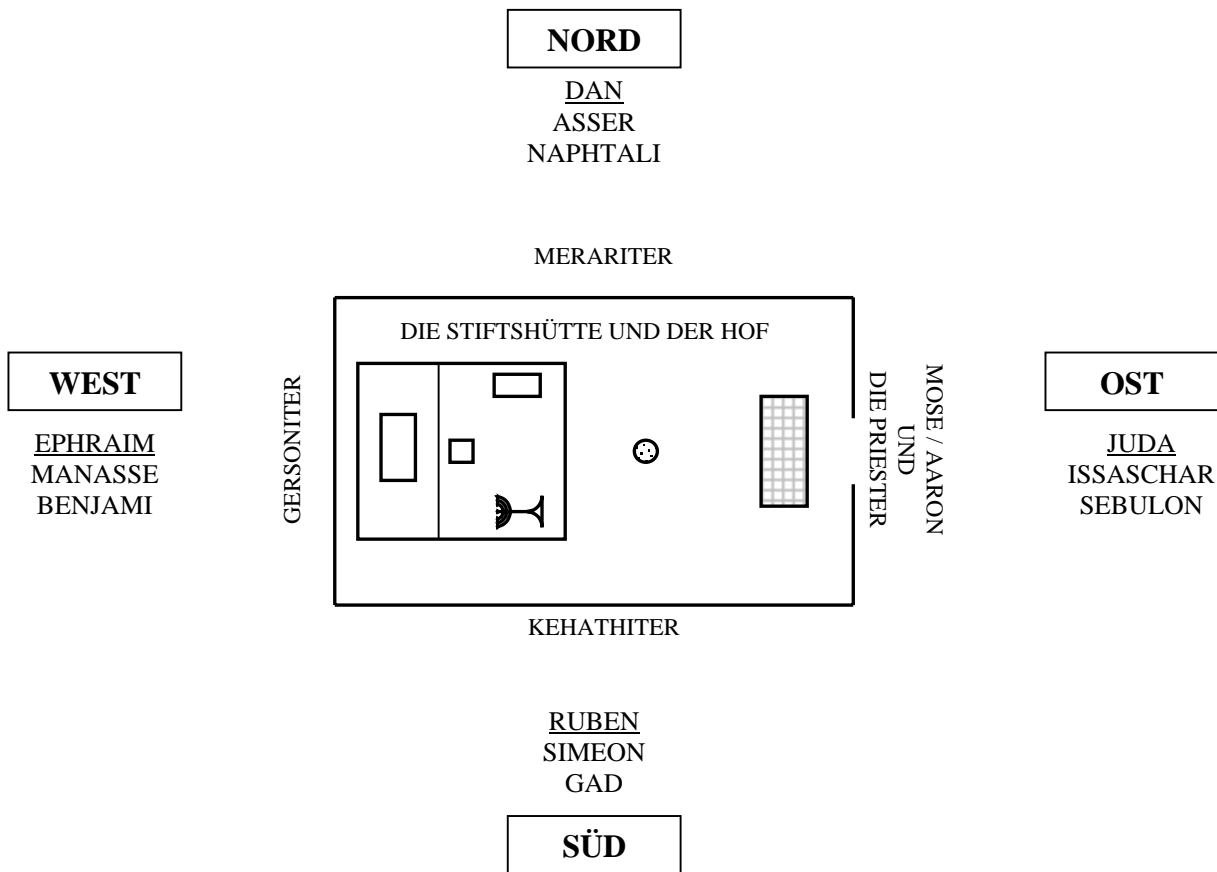
oo

- | | |
|---|----------------|
| <u>10) DIE BEWAHRUNG VON GOTTES VOLK</u> | <u>20 - 25</u> |
| <u>11) DIE VORBEREITUNGEN FÜR DIE EINNAHME DES LANDES</u> | <u>26 - 33</u> |

- a) die Verteilung des Landes (26 - 27)
- b) die Opfer und die Gelübde (28 - 30)
- c) die feindlichen Völker (31)
- d) das Transjordanland (32)
- e) eine Betrachtung der Reise (33)

- a) die Grenzen des Landes (34)
- b) die Städte der Leviten (35)
- c) einige Fragen bezüglich Erbschaft (36)

Karte 40 - Die Aufstellung im Lager



In Kap. 3 und 4 werden die besonderen Verantwortungsbereiche der Priester und Leviten gezeigt. Gott will, dass Sein Dienst ordentlich gemacht wird. Es gibt nichts, was zu unbedeutend wäre.

Karte 41 - Die Verantwortungsbereiche für die Stiftshütte

PERSONEN	VERANTWORTUNG
Aaron und seine Söhne	die ganze Stiftshütte und der Hof
Gersoniter	das Zelt, die Decken und die Vorhänge
Merariter	die Bretter, Riegel und Säulen
Kehathiter	die Bundeslade, der Schaubrottisch, der goldene Leuchter, die Altäre und die Geräte des Heiligtums.

2) DIE REINHEIT IM LAGER: 5 - 6

Es gab auch im Lager eine strikte Ordnung bezüglich der Absonderung von Unreinigkeit. Physische und moralische Unreinigkeit im Lager würden gewaltige Probleme mit sich bringen und so gibt Gott klare Anweisung für die Beseitigung bzw. Verhinderung solcher Unreinigkeit. Hinsichtlich Aussätzigen und Verstorbenen werden Anordnungen gegeben. Gott gibt aber auch klare Hinweise für die Aufdeckung und Klärung einer ganz besonderen Form der moralischen Unreinigkeit - nämlich Ehebruch. Wenn sich diese Sünde verborgen und ungestraft im Lager verbreiten könnte, würde das den Zusammenbruch des Gemeinschaftslebens des Volkes bedeuten. Gott schafft daher eine „übernatürliche“ Methode, um diese Sünde aufzudecken. Bei dem Aufdecken dieser Unreinigkeit konnte Israel mit der unmittelbaren Hilfe Gottes rechnen.

Kap. 6 zeigt die Gelübde des Nasiräers und die strengen Folgen, sollte dieses Gelübde gebrochen werden. Der Nasiräer musste sich zu folgender Absonderung verpflichten:

- 1) sich der Frucht des Weinstockes zu enthalten
- 2) sich die Haare nicht schneiden, als öffentliches Zeichen seiner Absonderung
- 3) keinen Kontakt mit Verstorbenen

3) DIE ANBETUNG IM LAGER: 7,1 - 9,14

Dieser Abschnitt beschreibt die Gaben und Opfer der zwölf Stammes-Fürsten. In Vorbereitung auf den Transport der Stiftshütte werden die sechs bedeckten Wagen und die zwölf Rinder den Leviten übergeben. Diese Aufzählung der Opfergaben beinhaltet sehr viel Wiederholung, doch sie zeigt, wie sich Gott für jede Gabe interessiert. In 8,5 - 26 wird die Weihung der Leviten für ihre Gott-bestimmten Dienste beschrieben. In 9,1 - 14 wird von dem Passah berichtet, welches vor dem Beginn der Reise am 20. Tag des zweiten Monats, im zweiten Jahr nach dem Auszug aus Ägypten (10,11) stattfand.

4) DIE FÜHRUNG IM LAGER: 9,15 - 10,36

Der Herr gab auch ganz klare Anordnungen für die Führung im Lager. In der Nacht zeigte Gott den Weg durch die Feuersäule und am Tag durch die Wolkensäule. Diese direkte Führung Gottes trägt zwei bestimmte Merkmale:

- 1) die Führung war klar - ob es Tag oder Nacht war, Gottes Volk wusste genau den Weg
- 2) die Führung war schrittweise - Gottes Volk musste sich täglich Gott für die Reiserichtung anvertrauen

Neben der unmittelbaren Führung Gottes gab es als zweite Möglichkeit auch die göttlich eingesetzte Methode, Information im Lager mittels der silbernen Trompete schnell zu verbreiten:

- 1) ein Posaunenstoß - alle Fürsten bei dem Eingang des Zeltens versammeln
- 2) zwei Posaunenstöße - das ganze Volk bei dem Eingang des Zeltens versammeln
- 3) den „Lärm blasen“ - Lager abbrechen in der verordneten Reihenfolge

Als dritte Möglichkeit zur Führung, gebrauchte Mose Hobab als Kenner der Wüste - „und du wirst unser Auge sein“ (10,31).

Ziemlich bald nach dem Aufbruch fingen das Murren und die Rebellion des Volkes Gottes an. Die Klagen gegen Gott waren zuerst „am Ende des Lagers“ zu hören (11,1 - 2). Doch unmittelbar danach nahm das Mischvolk diese Rebellion auf (V. 4), bis schließlich auch Mose angesteckt wurde (V. 10 - 15). Die Klagen des Volkes gingen in zwei Richtungen, in Kap. 11 gegen Gott und in Kap. 12 gegen Mose. Die erste Klage, die das Volk aufbrachte, war wegen des Mangels an Fleisch und der langweiligen Versorgung mit dem täglichen Manna. Gott gab Mose siebenzig Älteste, welche die Verantwortung für das mürrische Volk mittragen sollten.

Karte 43 - Die Unzufriedenheit unterwegs

11	12
MURREN GEGEN GOTT	MURREN GEGEN MOSE
1) am Ende des Lagers 2) das Mischvolk 3) Mose	1) Mirjam 2) Aaron

Kap. 12 zeigt, wie Mose selbst dann das Ziel eines rebellischen Angriffes wird. Mirjam und Aaron rebellieren gegen die Autorität von Mose. Gott antwortet auf diese Rebellion, indem Er Mirjam mit Aussatz plagt. Aaron begriff in einem Augenblick, wie er und seine Schwester gegen Gott gesündigt hatten und beugte sich sofort vor dem Herrn bzw. er anerkannte nun die Autorität seines Bruders „Ach, mein Herr! lege doch nicht die Sünde auf uns, durch welche wir töricht gehandelt und uns versündigt haben“ (V. 11). Aaron identifiziert sich vollkommen mit der Sünde von Mirjam. Mose bittet Gott nun, dass die Strafe weggenommen werden sollte. Auf Grund von Moses Flehen wird die Strafe Mirjams auf sieben Tage verkürzt.

6) DIE KATASTROPHE ZU KADESCH: 13 - 14

Diese Kapitel bilden den Kern des ganzen Buches. Sie berichten, wie Mose zwölf Kundschafter in das Land Kanaan schickte. Die Kundschafter wurden dach Kanaan geschickt, während das Volk noch durch die Wüste Paran ging. Als sie zurückkamen, lagerte das Volk bereits zu Kadesch. Übereinstimmend berichteten die Kundschafter von

- 1) der Schönheit und Fruchtbarkeit des Landes
- 2) der Kraft und Macht der Bewohner des Landes

Zehn der Kundschafter erklärten, dass es unmöglich sei, das Land einzunehmen. Nur Josua und Kaleb ermutigten das Volk, hinaufzuziehen und das ihnen von Gott verheißene Land einzunehmen. Das Volk, bewegt durch Unglauben, vertraute aber eher den zehn Männern als Josua und Kaleb bzw. Gott. Diese Entscheidung unterbricht die Pilgerreise des Volkes und verurteilt sie zur Wüstenwanderung.

Der Herr möchte das Volk vernichten - „Wie lange will mich dieses Volk verachten, und wie lange wollen sie mir nicht glauben, bei all den Zeichen, die ich in ihrer Mitte getan habe? Ich will es mit der Pest schlagen und es vertilgen“ (14,11 - 12). Dieses Gericht wurde nur auf Grund der Fürbitte von Mose aufgehalten. Gott ändert das Gericht dahingehend, dass alle Männer Israels, einschließlich der zehn Kundschafter, während der nächsten 40 Jahre bei der Wüstenwanderung umkommen sollten. Nur Josua und Kaleb sollten diesem Gericht entkommen.

Aus dieser Begebenheit kann man folgende Punkte erkennen:

- 1) Alle stimmten bezüglich der Tatsachen überein - es war die Interpretation und die Auslegung dieser Tatsachen, welche zu der Katastrophe führten.
- 2) Der Bericht sprach von Trauben und Riesen
 - a) Riesen - die Schwierigkeiten bei der Einnahme des Landes
 - b) Trauben - die Segnungen bei der Einnahme des Landes
- 3) Angst und Unglaube verbreiteten sich sehr schnell.
- 4) Der Mensch des Glaubens ist öfters in der Minderheit - die Mehrheit hat nicht immer recht.
- 5) Die Mehrheit konnte Gott ganz einfach nicht erkennen, weil ihre Augen auf die Schwierigkeiten gerichtet waren.
- 6) Ein Schritt des Unglaubens kann viele verlorene Jahre zur Folge haben.

In Kap. 14 weinte das Volk und sie beschuldigten zuerst Mose und dann Gott für ihr Versagen. Zwei Pläne werden aufgebracht, um der Katastrophe auszuweichen:

- 1) „Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren“ (V. 4)
- 2) In das Land einzumarschieren (doch ohne Gott) (V. 40 - 45)

Beide Pläne sind jedoch zum Scheitern verurteilt. Das Gericht Gottes ist unausweichlich und das Volk hat seine Gelegenheit verpasst.

Eine Zusammenfassung der Klagen zwischen Kap. 11 - 14 ist aus der Karte 44 ersichtlich.

Karte 44 - Eine Zusammenfassung der Klagen in Kap. 11 - 14

ART DER KLAGE	ORT DER KLAGE	FOLGE DAVON
kein Fleisch (11,4 - 35)	Kibroth-Hattaawa	eine große Niederlage
die Frau von Mose (12,1 - 16)	Hazeroth	Mirjam - Aussatz
die Unmöglichkeit der Einnahme des Landes	Kadesch-Barnea	Tod während der 40-jährigen Wüstenwanderung

III) DIE UNTERBRECHUNG DER REISE: 15 - 19

oo

Dieser Abschnitt beschreibt die Wüstenwanderung des Volkes Gottes, worüber es sehr wenig Information gibt.

7) DIE RICHTIGE ANWENDUNG DES GESETZES: 15

Obwohl das Volk nun zu einer 40-jährigen Periode des Gerichtes verurteilt wurde, wird es in der Zukunft eine Zeit geben, in der es das Land einnehmen wird. Dieses Kapitel behandelt die richtige Anwendung des Gesetzes in bestimmten Lagen, wenn das Volk einmal im Lande ist. Die Schlüsselseiten sind:

- „Wenn ihr in das Land eurer Wohnsitze kommet“..... (V. 2)
- „Wenn ihr in das Land kommet, wohin ich euch bringen werde“.... (V. 18)

8) DIE BESTÄTIGUNG DER PRIESTERSCHAFT: 16 - 18

In Kap. 16 wird die Autorität der levitischen Priesterschaft in Frage gestellt, und zwar durch eine von Korah angeführte Rebellion. Zur gleichen Zeit lehnen sich auch Dathan und Abiram gegen die Führungs-Autorität von Mose auf.

Karte 45 - Die Rebellion in Kap. 16

ZIEL	ANFÜHRER	ART
AARON und DIE PRIESTERSCHAFT	KORAH	religiös
MOSE	DATHAN und ABIRAM	politisch

Gott bestätigt sowohl die politische Autorität von Mose als auch die religiöse Stellung von Aaron und den Priestern durch ein schreckliches Gericht über die Rebellen. In Kap. 17 zeigt Gott durch das Wunder des sprossenden Stabes, dass Aaron der Mann seiner Wahl ist. In Kap. 18 werden dann die Verantwortungs-Bereiche und die Vorrechte der levitischen Priesterschaft bestätigt.

9) DAS ENTFERNEN VON UNREINIGKEIT: 19

Viel Volk ist durch den Ungehorsam der vorhergehenden Kapitel umgekommen. In Kap. 19 gibt Gott seinem Volk eine neue Methode, um von der Unreinigkeit frei zu werden. Die Asche einer jungen Kuh, vermengt mit Wasser, sollte die zeremonielle Reinigung einer Person erwirken. Durch diese Handlung werden zwei Prinzipien deutlich:

- 1) die Bedeutung und der Ernst des Todes wurde betont
- 2) ein Typus für den Tod von Jesus Christus, der allein von der Macht und Schuld der Sünde freimachen kann (siehe Hebr. 9,11 - 14).

Nach dieser Begebenheit ist auch Aaron gestorben „am Berge Hor, an der Grenze des Landes Edom“ (20,23). Mose sollte den Sohn von Aaron, Eleasar, mit dem hohepriesterlichen Gewand seines Vaters bekleiden. Der erste Wechsel in der Führungsspitze des Volkes, in Vorbereitung auf die Einnahme des Landes, wurde vollführt.

Karte 46 - Die Führungsspitze des Volkes Gottes

DIE ALTE MANNSCHAFT		DIE NEUE MANNSCHAFT	
POLITISCH	RELIGIÖS	POLITISCH	RELIGIÖS
Mose	Aaron	Josua	Eleasar
der Auszug aus Ägypten; die Reise von Sinai nach Kanaan		die Einnahme des Landes	

2) Bewahrung vor den feurigen Schlangen (21,4 - 9) -

Mose bat den König von Edom um die Erlaubnis, auf der Straße des Königs durch sein Land zu ziehen. Doch die Antwort des Königs war eindeutig - „Du sollst nicht durchziehen!“ (20,20). Das Volk war nun gezwungen, das Land Edom zu umgehen. Entmutigt fingen sie wieder an zu murren (21,4 - 5). Als Antwort auf dieses neuerliche Murren, brachte Gott das Gericht der feurigen Schlangen auf das Volk. In Joh. 3,14 - 15 bestätigt der Herr, dass diese Begebenheit ein Typus für Sein Erlösungswerk auf dem Kreuz war.

Einen Vergleich zwischen diesem Typus und der Erfüllung in Christus ergeben folgende Parallelen:

<u>DER TYPUS</u> (4. Mose 21,4 - 9)	<u>DIE ERFÜLLUNG IN CHRISTUS</u> (Joh. 3,14 - 15)
1) das Volk murrte und rebellierte gegen Gott	1) der Fall des Menschen im Garten Eden
2) das Gericht Gottes - die feurigen Schlangen	2) der Mensch kommt unter die Macht der Sünde und des Todes
3) ein Biss der Schlange brachte den Tod	3) die Folge von Sünde war der Tod; er ist unausweichlich
4) viele Leute sind bereits gestorben	4) viele Menschen sind in ihren Sünden, getrennt von Gott , gestorben
5) das Volk kommt zu Mose - er betet für sie	5) das Gesetz, die guten Werke (Mose ist ein Typus dafür) können niemandem helfen - die Hilfe ist allein bei Gott
6) Gott gibt einen Ausweg - eine feurige Schlange aus Erz soll auf einem Stab aufgestellt werden - wer auf diese Schlange blickt, wird augenblicklich gerettet	6) das Evangelium - „denn also hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe“ (Joh. 3,16)

Nach dieser Begebenheit setzte das Volk seine Reise fort und lagerte in den Ebenen oder Steppen Moabs, „jenseits des Jordan von Jericho“ (22,1).

- 3) Bewahrung vor der Bosheit des Königs Balak, der Israel durch Bileam verfluchen lassen wollte (22 - 25) - Balak, der König von Moab, fürchtete sich vor dem Volk Gottes und ließ Bileam, einen Propheten aus Mesopotamien, holen. Zuerst weigerte sich Bileam mitzugehen, doch nachdem Balak zum zweiten Mal nach ihm schickte, ging er mit, obwohl es auf der Hand lag, dass Gott an der Haltung Bileams kein Wohlgefallen hatte. Es scheint, als ob Bileam gute Kenntnis über den Herrn hatte, doch einige Schriftstellen würden eher darauf hindeuten, dass er keine persönliche Beziehung zu Gott hatte und daher ein Ungläubiger war (siehe 4. Mose 31,16; 5. Mose 23,5 - 6; Josua 13,22; 24,9 - 10; Neh. 13,2; 2. Petr. 2,13 - 16; Judas 11; Offb. 2,14)

Über die Prophezeiungen Bileams wird in den Kap. 23 - 24 berichtet:

die erste Prophezeiung (23,1 - 12)	- von den Höhen des Baal
die zweite Prophezeiung (23,13 - 26)	- von dem Gipfel des Pisga
die dritte Prophezeiung (23,27 - 24,9)	} - von dem Gipfel des Peor
die vierte Prophezeiung (24,10 - 25)	

Viermal segnete er Israel, anstatt es zu verfluchen, wie Balak es von ihm verlangte. Der Schlüsselvers ist 23,8 „Wie soll ich verfluchen, den Gott nicht verflucht, und wie verwünschen, den Jahwe nicht verwünscht hat?“ Die Absicht Balaks, das Volk Gottes zu verfluchen, war von Anfang an zum Scheitern verurteilt, da diese Absicht gegen ein Grundprinzip des Bundes mit Abraham stieß, nämlich - „..... und wer dir flucht, den werde ich verfluchen“ (1. Mose 12,3).

Doch die Wahrheit über Bileam kommt auch ans Licht. 2. Petr. 2,15 offenbart, dass Bileam „den Lohn der Ungerechtigkeit liebte“ und daher versuchte er immer noch dieses Geld zu bekommen, indem er Gottes Volk durch Ausschweifungen zu Fall brachte. Er beriet das Volk dahingehend, dass ihnen überhaupt nichts passieren könnte, ganz egal was sie tun würden, da sie das Volk des Bündnisses wären (31,16). Gott richtete Sein Volk wegen der Ausschweifungen, und auch dieser falsche Prophet von Mesopotamien wurde erfasst und getötet (31,8).

11) DIE VORBEREITUNGEN FÜR DIE EINNAHME DES LANDES: 26 - 33

- a) die Verteilung des Landes (26 - 27)
- b) die Opfer und die Gelübde (28 - 30)
- c) die feindlichen Völker (31)
- d) das Transjordanland (32)
- e) eine Betrachtung der Reise (33)

ad a) Die Verteilung des Landes: 26 - 27

Eine Volkszählung in Kap. 26 zeigt, dass das Volk in den 40 Jahren um 1.820 Männer kleiner geworden ist. Die Gesamtzahl der wehrfähigen Männer betrug 601.730.

Karte 47 - Ein Vergleich der zwei Volkszählungen in 4. Mose

DIE ZWÖLF STÄMME ISRAELS			
REIHENFOLGE NACH GRÖSSE Volkszählung 1 in 4. Mose 1		REIHENFOLGE NACH GRÖSSE Volkszählung 2 in 4. Mose 26	
1) JUDA	74.100	1) JUDA	76.500
2) DAN	62.700	2) DAN	64.400
3) SIMEON	59.300	3) ISSASCHAR	64.300
4) SEBULON	57.400	4) SEBULON	60.500
5) ISSASCHAR	54.400	5) ASSER	53.400
6) NAPHTALI	53.400	6) MANASSE	52.700
7) RUBEN	46.500	7) BENJAMIN	45.600
8) GAD	45.650	8) NAPHTALI	45.400
9) ASSER	41.500	9) RUBEN	43.730
10) EPHRAIM	40.500	10) GAD	40.500
11) BENJAMIN	35.400	11) EPHRAIM	32.500
12) MANASSE	32.200	12) SIMEON	22.200
	603.550		601.730

In Kap. 27 kamen die Töchter Zelophchads, von dem Stamme Manasse, zu Mose, um eine Frage hinsichtlich der Erbschaft zu klären.

Im späteren Verlauf dieses Kapitels wurde Mose beauftragt, Josua als seinen Nachfolger einzusetzen.

ad b) Die Opfer und die Gelübde: 28 - 30

Obwohl die Einnahme des Landes eine geänderte Lebensweise für Sein Volk bedeuten wird, befiehlt Gott, Seine Opfer- und Anbetungseinrichtungen einzuhalten.

ad c) Die feindlichen Völker: 31

Dieses Kapitel beschreibt die Vertilgung der Midianiter wegen ihrer Auflehnung gegen Israel.

ad d) Das Transjordanland: 32

Die Stämme Ruben und Gad „hatten viel Vieh, in gewaltiger Menge; und sie sahen das Land Jaser und das Land Gilead, und siehe, der Ort war ein Ort für Vieh“ (32,1). Sie wollten im Transjordanland bleiben. Sie wollten den Segen ohne den Streit haben. Mose gab ihnen dieses Gebiet unter der Bedingung, dass sie aber in den Kampf mitziehen und dem restlichen Volk bei der Einnahme des Landes helfen müssten.

ad e) Eine Betrachtung der Reise: 33

Dieses Kapitel gibt einen Überblick von „der Pilgerreise des Volkes Gottes“. Trotz allen Murrens, Auflehnung und Ungehorsams, war die FÜHRUNG GOTTES immer deutlich. Er brachte Sein Volk zum Ziel.

12) IN ERWARTUNG DER EINNAHME DES LANDES: 34 - 36

- a) die Grenzen des Landes (34)
- b) die Städte der Leviten (35)
- c) einige Fragen bezüglich Erbschaft (36)

ad a) Die Grenzen des Landes: 34

Der Herr bildete einen Ausschuss, welcher das Land gerecht aufteilen sollte (34,16 - 29).

ad b) Die Städte der Leviten. 35

Der Stamm Levi erhielt kein Erbe wie die übrigen Stämme, sondern den Leviten wurden 48 Städte mit dem umliegenden Weideland gegeben. Diese Städte waren über das ganze Land verstreut, damit die Leviten den Kindern Gottes in ihrem Leben mit Gott überall helfen konnten. Auch die Zufluchtsstädte wurden erwähnt.

ad c) Einige Fragen bezüglich Erbschaft: 36

Kann der Besitz des Landes von Stamm zu Stamm gewechselt werden? Der Herr sagt „Nein“. Das Erbe des Landes muss in dem jeweiligen Stamm bleiben.

* * * * *

DAS FÜNFTE BUCH MOSE - BLICK ZURÜCK, BLICK NACH VORN

TEIL 19

- 5. MOSE 1 - 11

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 5. Mose 1 - 11 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
 - a) Welche Gründe führt Mose für die Jahre in der Wüste an (siehe 1,26 - 46)?
 - b) Gibt es einen Unterschied zwischen den zehn Geboten in 2. Mose 20 und den zehn Geboten in 5. Mose 5? Wenn ja, welche?
 - c) Welche große Wahrheit versucht Mose dem Volk in 6,4 - 9 zu vermitteln? Wie sollte das Volk diese Wahrheit bewahren?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 87 - 92 aufmerksam durchlesen.

EINLEITUNG ZU 5. MOSE

=====

Der Name für 5. Mose in der griechischen Septuaginta-Übersetzung ist Deuteronomium. Dieser Name bedeutet „das zweite Gesetz“. Dieses Buch bringt aber nicht ein neues Gesetz, sondern eine Wiederholung des alten Gesetzes, mit der Anwendung auf die neue Lage, nämlich den bevorstehenden Einzug in das verheißene Land.

Das Buch enthält die Reden Mose an sein Volk, als dieses am Ostufer des Jordan, in den Ebenen Moabs, lagerte. 5. Mose ist ein Buch des ÜBERGANGS, als das Volk sich auf einen neuen Führer und ein neues Land vorbereitet. In seinen Reden blickte Mose zurück auf die Jahre der Wüstenwanderung und nach vorne zu dem verheißenen Land. Das Schlüsselwort für den Rückblick ist ERINNERN; für den Blick in die Zukunft GEHORCHEN.

BLICK ZURÜCK	BLICK NACH VORNE
<u>ZURÜCK</u> ZU DER WÜSTE	<u>VORWÄRTS</u> ZU DEM LAND
Schlüsselwort: ERINNERN	Schlüsselwort: GEHORCHEN

Die neuen Erkenntnisse der letzten Jahre über die verschiedenen Vertragsformen, welche in den Zeiten der Patriarchen üblich waren, haben neues Licht auf 5. Mose geworfen. Es gab nämlich zu jener Zeit einen sogenannten Oberlehnsherr -(oder Suzerän) Lehnsmann- (oder Vasall) Vertrag, welcher zwischen einem König oder Führer und seinem Volk geschlossen wurde. Die zehn Gebote in 2. Mose 20 sind den Bedingungen solch eines Oberlehnsherr-Lehnsmann-Vertrages sehr ähnlich. Wenn dann zu einem späteren Zeitpunkt durch geänderte Umstände eine Überholung dieses Vertrages notwendig wäre, würde der neue Vertrag folgende Zusammenstellung aufweisen:

- 1) Die Vorrede
- 2) Die geschichtliche Einleitung - Der Oberlehnsherr blickt zurück, wie er mit seinem Volke umgegangen ist.
- 3) Die Bedingungen des Vertrages - Die genauen Bestimmungen des Vertrages werden erläutert.
- 4) Die Flüche und Segnungen des Vertrages - Diese werden in einer öffentlichen Versammlung feierlich geschworen.
- 5) Die Vorkehrungen für die Fortdauer des Vertrages - Die Vorkehrungen für den Fortbestand des Vertrages nach dem Tod des Oberlehnsherrn werden erläutert.

Wenn man die Punkte 1) und 2) zusammenlegt, ergibt diese Zusammenstellung des Oberlehnsherr-Lehnsmann-Vertrages die Unterteilung von 5. Mose.

Karte 48 - Die Unterteilung von 5. Mose

1 - 4	5 - 26	27 - 30	31 - 34
DER RÜCKBLICK AUF DIE VERGANGENHEIT	DIE ERNEUTE BETEUERUNG DES BUNDES	DIE BESTÄTIGUNG DES BUNDES	DIE FORTDAUER DES BUNDES
1) und 2)	3)	4)	5)
DER OBERLEHNSHERR - LEHNSMANN- VERTRAG			

=====

HAUPTGEDANKE: DIE UNTERWEISUNG GOTTES

I) DER RÜCKBLICK AUF DIE VERGANGENHEIT: 1 - 4

oo

- 1) EIN RÜCKBLICK AUF DIE WANDERUNGEN 1 - 3
- 2) EIN AUFRUF AN DAS VOLK 4

II) DIE ERNEUTE BETEUERUNG DES BUNDES: 5 - 26

oo

- 3) DIE ZEHN GEBOTE 5 - 11
- 4) DIE GESETZE BESONDERS FÜR KANAAN 12 - 26
 - a) die Gesetze und die Verordnungen (12,1 - 16,17)
 - b) gesetzliche Angelegenheiten (16,18 - 26,19)

III) DIE BESTÄTIGUNG DES BUNDES: 27 - 30

oo

- 5) DIE ÖFFENTLICHE VERSAMMLUNG 27
- 6) DIE WARNUNG 28 - 30

IV) DIE FORTDAUER DES BUNDES: 31 - 34

oo

- 7) DIE BERUFUNG VON JOSUA 31
- 8) DAS LIED MOSES 32 - 33
- 9) DER TOD MOSES 34

3) DIE ZEHN GEBOTE: 5 - 11

Dieser Teil behandelt im Besonderen die zehn Gebote

DER INHALT DES BUNDES	5
DIE MITTEILUNG DES BUNDES	6
DIE EINNAHME DES LANDES	7
DIE VORSICHT WEGEN DES BUNDES	8 - 11

In Kapitel 5 werden mit einer Ausnahme, die zehn Gebote von 2. Mose 20 wiederholt. Das vierte Gebot, das Einhalten des Sabbaths, stellte in 2. Mose 20 ein Bild des Wirkens Gottes in der Schöpfung dar. In 5. Mose 5 wird ein weiterer Grund angegeben, nämlich das Wirken Gottes in der Erlösung.

In Kapitel 6 werden zwei grundsätzliche Fragen des Bundes mit Mose behandelt:

- 1) Was ist die große Wahrheit der zehn Gebote?
- 2) Wie sollte die große Wahrheit der zehn Gebote mitgeteilt werden?

Die Antwort auf die erste Frage ist in 6,4 - 5 zu finden. Die große Wahrheit des Bundes mit Mose ist:

„Höre Israel: Jahwe, unser Gott, ist ein einiger Jahwe!
Und du sollst Jahwe, deinen Gott lieben,
mit deinem ganzen Herzen und
mit deiner ganzen Seele und
mit deiner ganzen Kraft.“

} S C H E M A

Diese Wahrheit heißt Schema (das e wird nicht betont) und wird bei jedem Gottesdienst in einer Synagoge zitiert. Diese Aussage betont die Einheit und Einzigartigkeit Gottes. Israels Antwort auf diese große Wahrheit sollte LIEBE sein.

Die Antwort auf die zweite Frage ist in 6,6 - 9 zu finden. Die große Wahrheit der zehn Gebote sollte durch folgende Methoden mitgeteilt werden:

- 1) Gottes Wort im Herzen (V. 6)
- 2) Gottes Wort im Herzen in der Familie weitergeben (V. 7)
- 3) Gottes Wort im Herzen und in der Familie, überall weitergeben (V. 8 - 9)

Kap. 7 bezieht sich auf die Einnahme des Landes. Israel wird die Verehelichung mit den Kanaaniter ausdrücklich verboten, und zwar mit dem Ziel, dass die große Wahrheit von Kap. 6 nicht durch den Einfluss von Götzendienst ausgeilgt werden kann.

Kap. 8 - 11 stellen eine Warnung an Israel dar, das nicht zu vergessen, was Gott für sie getan hat. Wenn sie in das Land kommen, dürfen sie nicht vergessen, dass

- 1) Gott ihnen immer Manna gegeben hat (Kap. 8)
- 2) sie sich vor Überheblichkeit und Stolz in acht nehmen sollten und nicht zu denken, dass ihre eigene Gerechtigkeit die Einnahme des Landes bewirkt hat (8,16 - 17; 9,4)

Zum Abschluss fordert Mose Israel auf, sich dem Herrn zu übergeben (10,12 - 22), und Ihm in dieser Einstellung zu dienen, zu gehorchen und Ihn zu lieben.

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: 5. Mose 12 - 26 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
- a) In 17,14 - 20 wurden genaue Anweisungen für einen König gegeben. Worin bestanden diese? Welcher König im AT hat diese Anweisungen im Besonderen übertreten?
- b) Vergleiche 13,1 - 10 und 18,15 - 22. Welche Bestimmungen sollten den Dienst des Propheten und der Prophetie überwachen?
- c) Was war das „Glaubensbekenntnis“ Israels? (siehe 26,5 - 9)
- 3) UNTERLAGEN: Seite 93 - 96 aufmerksam durchlesen.

4) DIE BESONDEREN GESETZE FÜR KANAAN: 12 - 26

- a) die Gesetze und die Verordnungen (12,1 - 16,17)
- b) gesetzliche Angelegenheiten (16,18 - 26,19)

Der erste Abschnitt (12,1 - 16,17) behandelt Gesetze, welche hauptsächlich mit dem Gottesdienst Israels in Kanaan zu tun haben.

ad a) Die Gesetze und die Verordnungen: 12,1 - 16,17

Kap. 12 bezieht sich auf den Altar. Nachdem Israel in das Land gekommen ist, sollte es alle heidnischen Altäre niederreißen und einen zentralen Altar errichten. Dieser Ort sollte das Zentrum für die Anbetung Israels sein.

Kap. 13 gibt wichtige Hinweise bezüglich der Behandlung von Abtrünnigkeit. Wenn ein Prophet kommt und versucht das Volk von dem alleinigen Jahwe Gott wegzuziehen, so ist dies ein klarer Beweis dafür, dass es sich um einen falschen Propheten handelt. Gott lässt solche falsche Propheten aufkommen, um die Treue Israels zu prüfen (V. 3). Ein falscher Prophet sollte gesteinigt werden (V. 10).

Man kann dieses Kapitel in zwei Teile unterteilen:

- 1) Abtrünnigkeit auf einer individuellen Basis begegnen (V. 1 - 11)
- 2) Abtrünnigkeit auf einer nationalen Basis begegnen (V. 12 - 18)

Kap. 14 - 16 wiederholen Gesetze und Verordnungen, welche bereits in 3. Mose erwähnt wurden:

- Kap. 14 - Verordnungen hinsichtlich des Essens
- Kap. 15 - Verordnungen hinsichtlich des Tilgens von Schulden
- Kap. 16,1 - 17 - Verordnungen hinsichtlich religiöser Feiern, und zwar dem Passahfest (V. 1 - 8), dem Fest des neuen Speiseopfers, oder dem Pfingstfest (V. 9 - 12) und dem Fest der Laubhütten (V. 13 - 17)

ad b) Gesetzliche Angelegenheiten: 16,18 - 26,19

Die verschiedenen Verwalter, welche die Verantwortung für das Volk übernehmen sollten, werden in 16,18 - 18,22 vorgestellt -

DIE RICHTER	16,18 - 17,13
DIE KÖNIGE	17,14 - 20
DIE PRIESTER	18,1 - 14
DIE PROPHETEN	18,15 - 22

Die Richter (16,18 - 17,13)

Das Wort Gottes soll die Grundlage für alle richterlichen Entscheidungen bilden. Die erste Voraussetzung für einen Richter war seine Unbestechlichkeit (V. 19). Die Richter sollten im Lande ein Netz von Gerichtshöfen aufrichten. Alle schwierigen Fälle sollten an ein Haupt- oder Zentralgericht weitergeleitet werden.

Die Könige (17,14 - 20)

Diese Anweisungen offenbaren, dass es schon der Wille Gottes war, Israel einen König zu geben. Daher war das Verlangen Israels nach einem König in 1. Sam. 8,5 - 22 nicht grundsätzlich falsch, nur der Zeitpunkt war nicht richtig. Gott allein durfte den König bestimmen (V. 15). Es durfte kein Ausländer sein. In drei Bereichen durfte sich der Gott-gewollte König nicht bereichern:

- 1) Pferde
 - 2) Frauen
 - 3) Silber und Gold
- } (V. 16 . 17)

Der König Salomo sündigte genau in diesen drei Bereichen (siehe 1. Kön. 10,23 - 11,6). Daher kam Gottes Gericht über ihn.

Die Priester (18,1 - 14)

Genau wie der König, musste auch der Priester ein von Gott bestimmter Mann sein (V. 5). Die Priester durften kein Erbteil mit Israel haben (V. 1 - 2). Gott aber sicherte ihnen einen Teil von allen dargebrachten Opfern zu (V. 3 - 5). Im Gegensatz zu dem Gottesdienst Israels werden die religiösen Handlungen der Kanaaniter aufgezählt. Israel durfte sich an diesen Gräueltaten auf keinen Fall beteiligen. Die spätere Geschichte Israels zeigt jedoch, wie das Volk Gottes gerade in diesem Punkt sündigte (z. B. 2. Kön. 16,1-4).

Die Propheten (18,15 - 22)

Mose prophezeit, dass eines Tages ein Prophet wie er es war, zu Israel kommen wird. Er wird dem Volke das Wort Gottes geben. Apg. 3,22 zeigt, dass diese Prophezeiung in Jesus Christus erfüllt wurde. Das Volk Gottes konnte einen wahren Propheten daran erkennen, dass alle seine Prophezeiungen in Erfüllung gehen würden. Wenn eine Prophezeiung über die unmittelbare Zukunft nicht eingetreten ist, dann war dieser Mann ein falscher Prophet und sollte gesteinigt werden.

In den Kap. 19 - 25 werden die Bereiche erwähnt, in welchen diese Verwalter ihre Verantwortung ausüben sollten.

RECHTLICHE ANGELEGENHEITEN	19
MILITÄRISCHE ANGELEGENHEITEN	20
HÄUSLICHE ANGELEGENHEITEN	21 - 25

Rechtliche Angelegenheiten (19)

Hier werden die Bedingungen für eine gerechte Verhandlung dargelegt. Das Kapitel kann grundsätzlich in zwei Abschnitte unterteilt werden:

- 1) Schutz für den Totschläger, der unabsichtlich getötet hat (V. 1 - 13)
- 2) richtige Anwendung von Zeugen (V. 14 - 21)

Militärische Angelegenheiten (20)

Der erste Abschnitt in diesem Kapitel (V. 1 - 9) zeigt die vier Gründe, durch welche ein Mann vom Kriegsdienst befreit werden kann:

- 1) wenn er ein neues Haus gebaut hat (V. 5)
- 2) wenn er gerade einen Weinberg gepflanzt hat (V. 6)
- 3) wenn er gerade geheiratet hat (V. 7)
- 4) wenn er sich fürchtet (V. 8)

In dem zweiten Abschnitt (V. 10 - 20) werden Hinweise gegeben, wie Israel eine Stadt belagern und einnehmen soll.

Häusliche Angelegenheiten (21 - 25)

In diesen Kapiteln werden vorwiegend häusliche Angelegenheiten behandelt, wie z. B.

- | | |
|-----------------|-----------------------------|
| Kap. 21,10 - 17 | - hinsichtlich der Ehe |
| Kap. 22,13 - 30 | - hinsichtlich Unzucht usw. |
| Kap. 24,1 - 4 | - hinsichtlich Ehescheidung |

Auf diese letzte Stelle bezogen sich die Pharisäer, als sie mit dem Herrn über die Frage der Ehescheidung sprachen (siehe Matth. 19,3 - 12). Der Herr Jesus zeigte, dass Mose die Scheidung zuließ, nicht weil sie dem vollkommenen Willen Gottes entsprach, sondern wegen der Härte des menschlichen Herzens.

Kap. 25,4 - 10 behandelt die Schwagerpflicht-Ehe. Sollte ein Mann in der Ehe kinderlos sterben, so hat der Nächste in der Familie die Pflicht, die Witwe zu heiraten, um Kinder zu zeugen und dadurch für das Weiterleben des Namens des Verstorbenen zu sorgen. Das Buch Ruth ist ein wunderbares Beispiel von dieser Schwagerpflicht-Ehe.

In den letzten Kapiteln dieses Abschnittes wird die Anbetung, welche Israel Gott in Kanaan darbringen sollte, berührt. Vor allem das Glaubensbekenntnis wird dargelegt (26,5 - 9). Dieses Bekenntnis beinhaltet folgende Punkte:

- 1) den Ursprung und die Herkunft des Gläubigen (V. 5 - 7)
- 2) die Erlösung durch Jahwe (V. 8)
- 3) das Erbteil des Gläubigen (V. 9)

Dieses Bekenntnis soll jedesmal bei einer Ernte vor Gott gebracht werden (V. 1 - 4). Im Abschluss ermutigt Mose das Volk alles einzuhalten, weil Jahwe ein Volk sucht, welches Er „zum Ruhm und zum Namen und zum Schmuck“ (V. 19) machen will.

HAUSAUFGABE

- 1) **BIBEL:** 5. Mose 27 - 34 aufmerksam durchlesen
- 2) **FRAGEN ZUM NACHDENKEN:** Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
- a) Beschreibe die „Bestätigung des Bundes“ in Kap. 27.
b) Welche Eigenschaft Gottes wird in dem Lied von Mose in 32,1 - 33,29 immer wieder hervorgehoben?
c) Beschreibe die Begebenheit in 34,1 - 4.
- 3) **UNTERLAGEN:** Seite 97 - 100 aufmerksam durchlesen.
- Wiederhole die Hauptpunkte des bisherigen Studiums von 5. Mose (Seiten 87 - 96). Eine Frage im Test basiert auf dieser Wiederholung.

III) DIE BESTÄTIGUNG DES BUNDES: 27 - 30

oo

Ein wichtiger Teil des Oberlehnsherr-Lehnsmann-Vertrages waren die Flüche und Segnungen des Vertrages. Diese wurden in einer feierlichen Zeremonie geschworen. Nachdem Gott in den Kap. 5 - 26 Seinem Volk die Bedingungen Seines Bundes bekannt gegeben hatte, wurde nun die Bestätigung dieses Bundes notwendig. In diesem nächsten Abschnitt beschreibt Mose, wie diese Zeremonie stattfinden soll, nachdem das Volk in das Land gekommen ist.

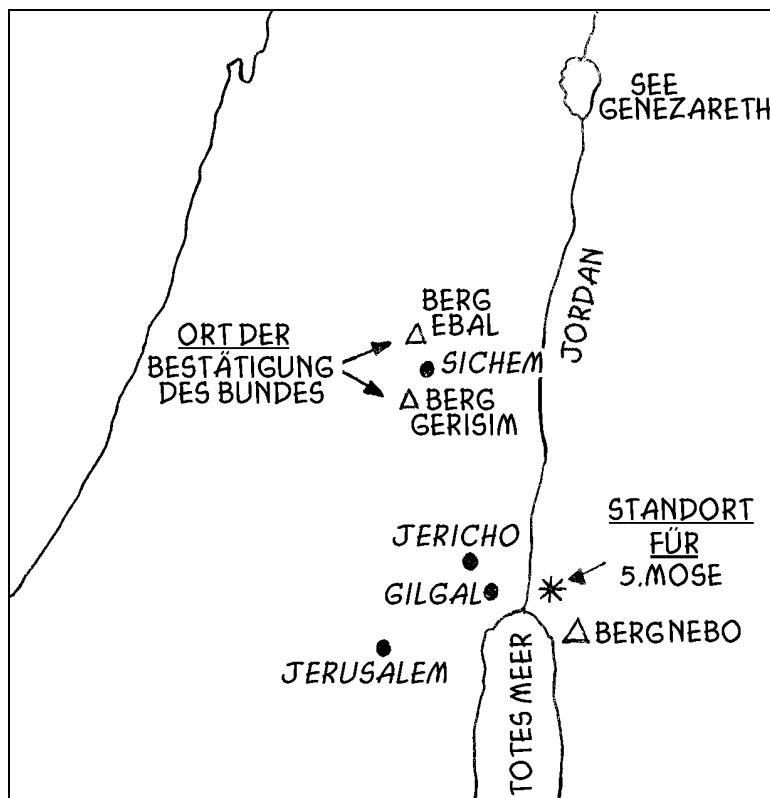
5) DIE ÖFFENTLICHE VERSAMMLUNG: 27

Mose beschreibt, wie das Volk auf dem Berg Ebal einen Altar bauen soll. Danach sollten Steine mit Kalk bestrichen werden und auf diese Steine sollte das Gesetz geschrieben werden. Das Volk sollte in zwei Gruppen aufgeteilt werden, einige Stämme gingen auf den Berg Ebal und der Rest auf den Berg Gerisim. Die Gruppe, die sich auf dem Berg Gerisim befand, sollte die Segnungen vorlesen, welche aus diesem Bund resultieren werden. Im Gegensatz dazu sollten die Stämme auf dem Berg Ebal alle Flüche erwähnen, welche aufgrund von Nicht-Einhalten der Bedingungen des Bundes erfolgen werden.

BERG GERISIM	BERG EBAL
SIMEON LEVI JUDA ISSASCHAR JOSEPH BENJAMIN	RUBEN GAD ASSER SEBULON DAN NAPHTALI
SEGNUNGEN	FLÜCHE

Diese Zeremonie wurde in Josua 8, 30 - 35 tatsächlich ausgeführt. Die Karte 49 zeigt, wo sich diese zwei Berge in Kanaan befinden.

Karte 49 - Der Ort der Bestätigung des Bundes



In den Kap. 28 und 29 werden die Flüche und die Segnungen dieser öffentlichen Versammlung mit größerer Genauigkeit aufgeführt. Die Segnungen finden wir in 28,1 - 14; die Flüche in 28,15 - 68. Es gibt viel mehr Flüche als Segnungen. Die Erklärung dafür liegt auf der Hand. Durch seinen Ungehorsam gegenüber dem Willen Gottes, hat das Volk Israel nun fast 40 Jahre verloren. Aus diesem Grund gibt der Herr so viele Warnungen für weiteren Ungehorsam. Verwoben in diesen Flüchen sind auch Prophezeiungen über das Gericht, welches über Israel kommen wird. Wegen des Ungehorsams wird Gott sein Volk aus dem Lande wegführen lassen (28,63; 29,24 - 28). Nur Seine Gnade und Barmherzigkeit werden sie wieder zusammenführen. Diese Prophezeiungen fanden ihre erste Erfüllung in den assyrischen und babylonischen Wegführungen und der darauf folgenden Wiederherstellung von Juda nach 70 Jahren in Babylon. Doch die endgültige Erfüllung steht noch aus und wird erst bei der völligen Wiederherstellung des Volkes Israel im Tausendjährigen Reich stattfinden (siehe Hesekiel 37).

